

Ich beschütze dich

Von EastPirate

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Jahrestag	2
Kapitel 2: Training beim Käpt'n?	4
Kapitel 3: Eine neue Insel	6
Kapitel 4: Gegen die Marine	9
Kapitel 5: Verbündete	12
Kapitel 6: Totale Zerstörung	15
Kapitel 7: Der Plan	18
Kapitel 8: Die Nachricht trifft ein	20
Kapitel 9: Erinnerungen und Angst	22
Kapitel 10: Das Treffen	25
Kapitel 11: Der Tag des Aufbruchs	27
Kapitel 12: Ein alter Bekannter und Neuigkeiten	29
Kapitel 13: Vorbereitungen der Marine	31
Kapitel 14: Ich komme Korrry	33
Kapitel 15: Der Angriff beginnt!	35
Kapitel 16: Sanji vs. Kapitän Helmeppo	37
Kapitel 17: Zorro vs. Tashigi	38
Kapitel 18: Monkey D Ruffy vs. Konteradmiral Corby	39
Kapitel 19: Monkey D Korrry	41
Kapitel 20: Nächster Kurs	43
Kapitel 21: Stammbaum Monkey D	45
Kapitel 22: Wieso?	47
Kapitel 23: Willkommen zurück!	49
Kapitel 24: Nach so langer Zeit	52
Kapitel 25: Verzeihung	55
Kapitel 26: Piratenhochzeit	57
Kapitel 27: Monkey D Lisanna	59
Epilog: Auf gehts zu neuen Abenteuern!	61

Kapitel 1: Der Jahrestag

Ruffy saß schon den ganzen Tag auf seinem Lieblingsplatz, der Galionsfigur. Kein sonst so typisches Lächeln oder Lachen wie man es von ihm gewohnt ist. Er schaute einfach nur stur auf das Meer hinaus und ging seinen Gedanken nach. Keiner wusste was mit ihm los war. Dabei lief doch momentan alles so perfekt. Sie hatten Don Flamingo besiegt und Dressrosa verlassen. Ruffy war da noch so wie immer. Doch seit heute morgen benahm er sich komisch. Und was allen am meisten Sorgen machte, dass Ruffy nichts aß. Sonst konnte er nie genug bekommen, aber heute hat er noch nicht mal ein bisschen was gegessen. Die Crew vom Strohhut stand beim Ruder zusammen. "Was meint ihr hat er?", fragte Nami mit besorgter Miene. "Keine Ahnung. Aber es muss was ernstes sein, wenn er noch nicht mal etwas essen will.", antwortete Sanji der heute Mittag ein extra großes Stück Fleisch für Ruffy gebraten hatte. Aber auch das hat ihn nicht angelockt. Robin schaute einmal in die Runde. "Was sollen wir tun?", fragte sie. "Ich könnte ihn ein Liedchen vorsingen. Musik wirkt manchmal wahre Wunder.", schlug Brook vor. Nami schüttelte sofort den Kopf. "Das hast du doch schon vorhin probiert." "Dann solltest du mit ihm reden.", sagte Franky und schaute dabei Nami an. Nami erschrak. "Warum ich? Das könnt ihr doch genauso gut." Robin schmunzelte. Sie wusste worauf Franky hinaus wollte. "Ganz einfach Nami. Du und Zorro kennt ihn am längsten. Er würde sich euch eher anvertrauen als uns.", begründete Franky seine Entscheidung. "Dann kann doch Zorro gehen." Bevor aber jemand was sagen konnte, mischte sich Robin wieder ein: "Könnte er ja. Aber im Gegensatz zu dir ist er nicht in Ruffy verknallt." Nami wurde knallrot im Gesicht. "Was redest du da? Das stimmt doch gar nicht.", verteidigte sich Nami. Sanji lachte. "Allein das du gerade knallrot im Gesicht bist, ist Beweis genug. Du bist in unseren verrückten Kapitän verliebt." Nami seufzte und atmete tief ein. "Also gut ich gehe zu ihm. Erwartet aber keine Wunder." "Sie es doch positiv. Wenn er sich dir anvertraut, heißt das, dass er auch etwas für dich empfindet.", meinte Brook und Nami's Gesicht hellte sich auf. "Meinst du wirklich?" Alle mussten lachen. "Spätestens jetzt würden alle wissen, dass du verknallt bist.", lachte Zorro und Nami wurde wieder rot. Schnell ging sie die Treppe nach unten und machte sich langsam und etwas zögerlich auf den Weg zu Ruffy. Sie stand schließlich nur noch 2 Meter von ihm entfernt. "Was willst du?", fragte ein mürrischer Ruffy. "Mit dir reden.", antwortete Nami kurz. Ruffy drehte sich kurz um und als er Nami sah, meinte sie ein kurzes Lächeln auf seinen Lippen zu erkennen. Ihr Herz schlug wie verrückt. "Willst du dich zu mir setzen?", fragte plötzlich Ruffy, was Nami überraschte. Noch nie hat er jemandem auf seinen Lieblingsplatz sitzen lassen. Nami nickte und wurde schließlich von Ruffy neben sich gehoben. Dort setzte sie sich hin und wurde rot im Gesicht. Ihr Herz schlug immer schneller. Sie saß sehr dicht an Ruffy dran. "Du machst dir Sorgen um mich.", meinte Ruffy bestimmt. Nami konnte nur nicken. "Keine Sorge. Das legt sich bald wieder." Eine Träne kullerte aus seinem rechten Auge. Nami sah ihn besorgt an. "Willst du darüber reden?" Ruffy schien nachzudenken, nickte aber schließlich. "Er... ist tot. Vor .." Tränen liefen aus Ruffys Gesicht. Nami glaubt zu wissen wovon er spricht. "Du redest von Ace?" Ruffy schüttelte den Kopf. Er atmete tief ein. "Vor genau 15 Jahren starb mein kleiner Bruder. Mein richtiger klein...Br..der!" Die Tränen liefen nur so über sein Gesicht. Nami war etwas verwirrt. Sie wusste nicht das Ruffy einen richtigen kleinen Bruder hatte. "Du hattest einen kleinen Bruder?" "Ja. Monkey D Korrry... Eines Tages ging er einen

Spaziergang machen... Er wollte das ich mitkomme...aber ich wollte nicht... er kam nie wieder... später habe ich dann von...meinem Opa erfahren, dass..dass.. er..." Ruffy konnte nicht mehr weitersprechen. Die Tränen liefen nur so über sein Gesicht. "Seid Ace Tod erinnere ich mich immer häufiger daran. Aber vor allem daran, das ich als großer Bruder versagt habe. Ein großer Bruder sollte auf... seinen kleinen Bruder aufpassen... und das habe ich nicht." Nami nahm fast schon automatisch Ruffy ganz fest in den Arm. "Ruffy beruhige dich. Es war nicht deine Schuld. Wie hättest du wissen können, das dein Bruder bei einem einfachen Spaziergang sterben würde. Hör auf dir dafür die Schuld zu geben." "Aber ich bin Schuld daran. Alle meine Brüder sterben alleine wegen mir. Korrry, Ace... Ich hätte sie beide retten können." Ruffy weinte. Nami streichelte ihm sanft über den Rücken. "Ruhig Ruffy Ganz ruhig. Ich bin da. Ich werde immer für dich da sein. Was vergangen ist, ist vergangen. Du kannst jetzt eh nichts mehr daran ändern und außerdem glaubst du dein Bruder würde wollen, dass du um ihn trauerst und vergisst zu leben?" Langsam versiegteten die Tränen. Jetzt saß er nur noch da in Namis Armen und genoss die Nähe. Nach einer gefühlten Ewigkeit löste er sich langsam. "Danke Nami. Wenn ich dich nicht hätte." Er strich ihr sanft über die Wange und dann so ihrer größten Überraschung küsste er sie auf die Wange. Dann stand er auf und ging Richtung Küche. Namis saß da und hielt sich ihre Wange. Er hatte sie geküsst. Ihr Herz schlug wie wild, doch ihr Glück wurde von etwas gestört. Plötzlich machte es bumms. Schnell schaute sie in Ruffys Richtung und sah wie Ruffy am Deck zusammengebrochen war. Erschrocken sprang sie schnell auf und rannte in Ruffys Richtung. "CHOPPER! KOMM SCHNELL RUFFY IST ZUSAMMENGEBROCHEN!" Schnell stürmten alle raus und Chopper fing sofort an Ruffy zu untersuchen, seufzte aber dann. "Kein Grund zur Sorge. Es ist nur ein Schwächeanfall, weil Ruffy den ganzen Tag noch nichts Gegessen oder Getrunken hat. Er ist bald wieder auf den Beinen.", erklärte der Schiffsarzt. Alle seufzten erleichtert und Zorro und Sanji trugen ihren Kapitän ins Krankenzimmer. Erleichtert und fast automatisch griff sie sich wieder an die Wange. Robin schmunzelte und Nami wurde rot. "Frag gar nicht erst!", sagte Nami schnell und rannte schnell hinter Chopper und den anderen her.

Kapitel 2: Training beim Käpt'n?

Ruffy saß oben im Krähenneest und schaute runter. Seit einer Woche war er wieder ganz der alte. Was er auch zum größten Teil Nami zu verdanken hatte. Es tat gut mal mit jemandem über seine Vergangenheit zu reden. Er dachte zurück. Irgendwie hatte ihm Namis Nähe gut getan und immer wenn sie in seiner Nähe war fing sein Bauch an zu kribbeln. Er schaute nach unten und entdeckte seine Navigatorin am Steuer. Er bemerkte gar nicht wie fixiert er auf Nami war, denn plötzlich schaute diese nach oben. Schnell verschwand er im inneren des Krähenneestes der Sunny. Nami sah der Weilen immer noch nach oben. Sie hatte deutlich gesehen, das Ruffy sie von dort oben beobachtete und das sich ihre Blicke trafen. Sie wurde leicht rot. Sie würde Ruffy so gern näher kommen, aber wie? Dann viel ihr etwas ein. Sie hätte eigentlich schon viel früher darauf kommen können. "Robin? Kannst du für eine Weile den Logport im Auge behalten?" Robin kam an. "Natürlich. Geh ruhig zu Ruffy." Nami wurde knallrot. "Was? Woher weißt du wo ich..." "Jetzt weiß ich es.", meinte Robin schnell und lachte. Nami wurde noch roter. Robin hatte sie ausgetrickst, aber dennoch ging sie und kletterte zum Krähenneest hoch. Sie atmete tief ein um ihre röte aus dem Gesicht zu bekommen. Dann ging sie in das Krähenneest, bzw. in das Krähenhäuschen. Dort saß Ruffy auf einer Bank und schaute über das Meer. Als er Nami sah wurde er etwas rot, setzte aber sein typisches grinsen auf. Nami wusste nicht wirklich wie sie anfangen sollte. "Du Ruffy?" "Was gibt es Nami?" Nami schluckte. Ihr Herz schlug wie wild, sodass sie fürchtete in Ohnmacht zu fallen. "Ich wollte dich fragen... ob du mich vielleicht im Kampf trainieren kannst." Ruffy war überrascht. "Ich soll dich trainieren? Du bist doch schon stark." Nami nickte. "Ja aber noch nicht stark genug um mit unseren starken Gegnern fertig zu werden und schon gar nicht stark genug um gegen Logia Teufelsfruchtnutzer zu kämpfen. Ruffy. Du beherrschst doch von euch Männern das Haki am besten. Könntest du es mir nicht beibringen?" Ruffy wurde wieder etwas roter im Gesicht. Auch sein Herz schlug wie wild. "Warum eigentlich nicht? Einverstanden ich werde dich trainieren." "Wirklich?", rief Nami freudig aus. Ruffy lachte. "Natürlich." Nami fiel Ruffy um den Hals und lächelte glücklich. "Danke Käpt'n!" Ruffy lief knallrot an, als sie sich an ihn drückte. Aber am liebsten würde er wollen, dass sie ihn nie wieder los lässt. Erst jetzt schien Nami zu merken, dass sie Ruffy umarmte. Verlegend und ebenfalls knallrot im Gesicht löste sie sich. Ruffy riss sich zusammen. "Bevor wir aber gewinnen solltest du etwas über das Haki wissen." Nami atmete tief ein. "Und was?" "Haki ist eine verborgene Kraft, die jeder Mensch hat, doch die wenigsten sind stark genug um diese Kraft für sich zu nutzen." Nami schaute ihn fragend an. "Und bin ich stark genug?" Ruffy musste lachen. "Wieso lachst du?", fragte Nami ihn ein wenig sauer. "Ach es ist nur die Ironie die dahinter steckt. Nami du hast so vieles durchgemacht. Du hattest keine leichte Kindheit und warst immer Gefahren ausgesetzt. Wenn einer stark ist, dann du. Ich glaube an dich meine Navigatorin." Nami schaute verlegen zu Boden. Ihr Herz schlug wie wild und ihr Bauch kribbelte wie verrückt. "Aber es gibt noch ein paar Infos die ich dir sagen möchte." Nami schaute hoch in seine Augen. Sie hätte dahinschmelzen können. Sie nickte. "Es gibt im großen und ganzen drei Haki Arten. Das Haki der Vorraussetzung, das Rüstungshaki und das Königshaki. Letzteres hast du ja schon ein paar mal gesehen, als ich es einsetzte. Ich bin der einzige hier auf dem Schiff der es nutzen kann. Obwohl du es vielleicht erlernen könntest." Nami nickte und war froh darüber, das Ruffy sie so

stark einschätzte. Aber gleichzeitig war sie ängstlich Ruffys Erwartungen nicht nach zu kommen und jämmerlich zu versagen. Dennoch würde sie alles geben. "Wir werden bei dem Haki der Vorräushebung anfangen. Es ist am leichtesten zu erlernen. Wann wollen wir mit dem Training beginnen?" Nami dachte nach. Dann hatte sie eine Idee und musste kichern. "Wie wäre es wenn wir abends wenn alle andere im Bett sind noch ein paar Stunden trainieren? So würden sie nichts mitkriegen und könnte sie bei unseren nächsten Kämpfen irgendwann überraschen." Mit wenig Hoffnung, dass Ruffy mit dem Plan einverstanden war, denn Ruffy schlief recht gerne, wartete sie ab was Ruffy sagen würde. Dann setzte Ruffy ein Grinsen auf. "Okay einverstanden. Dann beginnen wir heute Abend." Nami war sichtlich verwirrt und froh zugleich. Sie hatte eher erwartet, dass Ruffy nicht nachts trainieren möchte. Glücklicherweise umarmte sie Ruffy noch mal schnell, drückte ihm einen Kuss auf die Wange und verschwand nach unten. Der rot angelaufene Ruffy stand starr noch im Krähenhäuschen und hielt sich die Wange. Sein Herz schlug so schnell, dass es schon fast Aussetzer machte. Dann grinste er über das ganze Gesicht. Er war sich jetzt ganz sicher. Er hatte sich in seine Navigatorin verliebt. Glücklicherweise setzte er sich und schaute verliebt auf das Meer hinaus. "Ruffy!", hörte er Sanjis Stimme rufen, "Essen ist fertig!" Da merkte Ruffy erst, dass ihm der Magen knurrte. Schnell sprang er runter und gesellte sich zu den anderen, aber nicht ohne Nami erst einen heimlichen Blick zu zuwerfen. Nach dem alle fertig gegessen hatte, erhob Nami das Wort. "So Leute wir müssen was besprechen. Wir haben fast keine Vorräte mehr. Wir müssen sie schnellstens auffrischen. Welchen Kurs sollen wir nehmen." Sie hielt den Armreif mit den drei Logports den anderen hin. "Wir nehmen den Kurs. Und keine Wiederrede.", sagte Ruffy lachend und ging nach draußen. Alle anderen schauten noch verdutzt auf Ruffy und den Logport auf den Ruffy gezeigt hatte. Er hatte den Logport mit der ruhigsten Nadel ausgewählt. Sie hatten erwartet, dass er den gefährlichsten Weg auswählt, aber diesmal hat er den scheinbar sichersten Weg ausgewählt. "Tja Er ist halt immer für eine Überraschung gut.", meinte Robin und alle mussten lachen.

Kapitel 3: Eine neue Insel

Sie waren nun gut seit einer Woche auf der Route zur nächsten Insel. Ruffy trainiert nachts Nami immer heimlich und er musste sagen, sie schlug sich besser als er es damals bei Rayleigh lernte. Aber irgendwie war das ja logisch. Schließlich ist sie hochintelligent, weswegen das Haki der Vorrassung kein Problem für sie sein sollte. Trotzdem hatten sie noch einen weiten Weg vor sich. "LAND IN SICHT!", hörten sie Lysop aus dem Krähenhäuschen rufen. Aufgeregt versammelten sich alle an Deck. Nami und Ruffy ebenfalls, auch wenn sie etwas müde aussahen, was aber keiner wirklich bemerkte. Nami nahm ein Fernrohr zur Hand und schaute Richtung Insel. Dann sah sie auf den Logport, welcher genau auf die Insel zeigte. "Okay. Das ist unser nächstes Ziel. In einer Stunde sind wir nahe genug dran um sehen zu können ob es eine bewohnte Insel ist.", sagte die Navigatorin worauf alle nickten. Danach verteilten sich wieder alle, außer Nami und Ruffy, die noch an der Reling standen. "Sag mal Ruffy. Wieso hast du sofort ohne zu zögern diese scheinbar friedliche Route ausgewählt?" Ruffy lachte und grinste. "Das bleibt mein Geheimnis.", sagte er geheimnisvoll und ließ die überraschte Nami stehen. Ruffy ging schnell unter Deck, um zu vermeiden, dass jemand sah, dass er etwas rot geworden war. Ruffy hatte sich nämlich diese Route aus einem bestimmten Grund ausgewählt. Er hoffte, dass dort eine Stadt war, auf der er ein paar Besorgungen machen konnte. Ein Grinsen huschte über sein Gesicht. Nach einer Stunde kam er wieder an Deck, wo Nami bereits das Fernrohr wieder am Auge hatte. "Und was ist mit der Insel?", fragte Ruffy und die anderen gesellten sich auch zu ihnen. "Nun sieht eigentlich ganz friedlich aus. Es gibt dort eine große Stadt..." Ruffy machte innerlich Freudensprünge. Er und sein unbeschreibliches Glück. "...Allerdings was mich stört ist, dass es dort eine Marine Basis gibt. Wir müssen vorsichtig sein. Wir sollten in einer naheliegenden Bucht ankern und uns verkleiden." Alle waren einverstanden und nickten. Was sollten sie auch sonst machen. Sie brauchten dringend Vorräte. Alle machten sich an die Arbeit. Ruffy ging auf Nami zu. "Nami?" Nami sah Ruffy an. "Ja was gibt es?" Ruffy sah ihr in die Augen und atmete tief ein und aus. "Nun... Ich wollte dich fragen ob... du vielleicht mit mir was auf der Insel unternehmen möchtest?" Nami's Herzschlag beschleunigte sich. Hatte er das gerade wirklich gefragt? Sie lief leicht rot an. "Äh ja warum nicht. Gerne." Ruffy wurde ebenfalls leicht rot. "Das freut mich. Also dann gehe ich mal den anderen helfen." Er wandte sich ab und fing an zu grinsen. Nach einer Weile legten sie in einer abgelegenen Bucht an. Alle versammelten sich an Deck. "OK Leute Chopper und Lysop. Ihr bleibt hier und bewacht das Schiff." Die beiden hatten nichts dagegen und Chopper drückte Sanji eine Liste in die Hand. "Kannst du mir diese Medikamente besorgen?", fragte Chopper ihn. "Na logo. Kein Problem." Dann zogen sich alle Landgänger große dunkle Kapuzenmäntel um und zogen sich die Kapuzen tief in die Stirn. Danach begaben sie sich Richtung Stadt, wo sie sich trennten um Besorgungen zu machen oder etwas zu unternehmen. Ruffy und Nami gingen der Hauptstraßen entlang und gingen in verschiedene Läden sich umsehen. Sie waren gerade in einem Klamottenladen. Da fiel ihr plötzlich ein weißer Anzug in die Augen. "Hey Käpt'n das musst du dir mal ansehen.", meinte Nami und zog Ruffy hinter sich her. "Hier. Der Anzug würde dir perfekt stehen.", meinte sie und hielt den Anzug vor Ruffy. Dieser schaute skeptisch. "Meinst du? Also mir ist mein Hemd lieber." Nami kicherte. "Na dann eben nicht." Schade. Sie fand eigentlich das Ruffy darin ganz gut aussehen

müsste. So verließen sie den Laden. Ruffy grinste währenddessen in sich hinein. Etwa um 15:00 Uhr begaben sie sich zurück zum Schiff. Die anderen waren bereits zurück. Unauffällig drückte Ruffy Robin einen Zettel in die Hand. "Leute ich glaube ich habe meine Tasche in der Stadt vergessen. Ich gehe sie noch eben holen.", meinte sie. Natürlich sollte sie nicht alleine gehen und so begleitete Sanji ihn. Nach etwa einer Stunde kamen sie wieder. Nami war in ihrem Arbeitszimmer und zeichnete eine weitere Karte. Das nutzte Ruffy und nahm von Robin eine große Tüte entgegen und versteckte sie in seiner Kabine. Es wurde so langsam dunkel. Ruffy holte die Tüte aus seinem Versteck und ging schnell und ohne das ihn jemand sah, außer Robin, hoch ins Krähenhäuschen. Es wurde Nacht. Die anderen gingen schlafen und Nami machte sich auf zum Krähenhäuschen um wie gewohnt mit Ruffy zu trainieren. Als sie ins Häuschen trat, blieb sie wie erstarrt stehen. Im ganzen Häuschen waren Kerzen verteilt und angezündet. In der Mitte lag eine große Decke, auf denen ein paar Kleinigkeiten zu essen lagen und vor ihr stand ein grinsender Ruffy in dem weißen Anzug, den sie ihm in der Stadt andrehen wollte. "Na überrascht?", fragte Ruffy und lächelte sie an. Namis Herz schlug wie verrückt und wurde rot. "Was...?" Ruffy kicherte. Er ging zu Nami nahm ihren Stab und legte ihn beiseite. "Nami. Ich würde dir gerne etwas sagen." Nami war total angespannt. Sie meinte zu wissen was Ruffy ihr sagen wollte. "Was... denn?" Er nahm Namis Hände in seine. Dann beugte er sich vor und küsste Nami. Nach kurzer Überraschung erwiderte sie seinen Kuss. Nach einer gefühlten Ewigkeit lösten sie sich von einander. "Nami Ich liebe dich!" Namis Herz flatterte und innerlich machte sie Luftsprünge. Immer noch etwas verwirrt lächelte sie ihn an. "Ich liebe dich auch Ruffy." "Ich habe uns von Sanji ein paar kleine Schnittchen zurecht machen lassen. Sollen wir etwas essen? Das Training fällt heute aus." Nami nickte und die beiden setzten sich auf die große Decke des Krähenhäuschen. "Aber woher hast du all die Sachen... ah ich verstehe Robin!" Ruffy kicherte. "Genau. Ich habe ihr einen Zettel gegeben mit den Sachen die sie besorgen sollte. Und als du heute mir noch den Anzug zeigtest schrieb ich es auf den Zettel und gab es ihr. So hast du es nicht mitbekommen." Nami lachte. Sie war glücklich über diese Überraschung. "Ruffy? Sag mir bitte das es kein Traum ist." Ruffy grinste. Dann beugte er sich zu ihr und küsste sie erneut. "Können Küsse lügen?", fragte er mit einem lächeln. Nami war überrascht. "Ich hätte dir nie zuggetraut, das du so ein Romantiker bist.", meinte sie schmunzelnd. Es wurde ein herrlicher Abend. Sie aßen was, zwischen den vielen Küssen. Spät in der Nacht kuschelten sie sich unter eine weitere Decke und Nami schlief in Ruffys Armen ein. Am nächsten morgen wurde Nami von den ersten Sonnenstrahlen geweckt. Sie war verwirrt und wusste erst nicht wo sie war. Dann bemerkte sie die zwei starken Arme in denen sie lag und sie erinnerte sich. Sie lächelte. Sie war froh, dass sie und Ruffy zueinander gefunden haben. Sie drehte sich in seinen Armen und sah den immer noch schlafenden Ruffy an. Sie beugte sich zu seinem Gesicht und küsste ihn. Davon wurde er wach und er erwiderte den Kuss. "Guten Morgen meine Navigatorin." Sie schmunzelte. Sie liebte es wenn er sie so nannte. "Guten Morgen Käpt'n." Ruffy gähnte. "Hast du gut geschlafen?" "Wie ein Stein. Du gibst ein prima Kissen ab." Ruffy lachte und sie stimmte mit ein. Da zog plötzlich ein wunderbarer Geruch zu ihnen zu. "Ah scheinbar gibt es bald Frühstück. Riecht nach Rührei mit Speck.", stellte Ruffy fest. Nami lachte. "Wenn du dich niemals irrst, dann bei Essen." Ruffy kicherte, gab seiner Geliebten einen Kuss, stand auf und zog sie mit sich hoch. "Wollen wir?", fragte er. Nami nickte. "Nur wenn du mich nochmal küsst." Ruffy schmunzelte und küsste sie. Dann nahm er sie mit einem Arm und schwang sie beide nach unten, wo sie direkt vor Robins Füßen landete. "Na die

Herrschaften. Einen schönen Abend gehabt.", fragte sie mit wissendem Blick. "Wüsste nicht was dich das angeht Robin.", meinte Nami leicht rebellisch und Ruffy musste lachen. Dann begaben sie sich in die Küche. Natürlich entging es keinem, wie Ruffy und Nami Hände haltend in die Küche kamen und sich neben einander setzten. Die Crew grinste. Ruffy wurde es ein wenig unangenehm. "Könnt ihr nicht aufhören zu grinsen?", fragte er leicht gereizt. Alle lachten und widmeten sich nun dem Frühstück. "Nach dem Frühstück können wir wieder in See stechen. Die Logports haben die nächsten Ziele.", meinte Nami. "Wir können noch nicht weg.", meinte plötzlich Franky. Fragende Blicke lasteten auf ihn. "Naja. Die Cola Fässer die wir gestern gekauft hatten, hatten Lecks. Wir müssen noch mal in die Stadt um neue zu kaufen. Am besten sollten wir alle bis auf zwei gehen. So können wir die Fässer direkt mitnehmen und müssen sie uns nicht hierher liefern lassen." Alle nickten. "Okay. Wie gestern. Lysop und Chopper bleiben auf dem Schiff und wir anderen holen die Fässer.", sagte Ruffy bestimmend und alle nickten. So gingen sie alle unter den Mänteln versteckt nochmal in die Stadt und direkt zum Cola Händler. "Hey die Fässer die sie uns gestern verkauft haben waren undicht. Wir wollen sofort dafür Ersatz.", meinte Franky zu dem etwas älteren Mann. "Was? Oh das tut mir leid. Allerdings habe ich keine Cola mehr. Die nächste Lieferung kommt erst nächste Woche. Tut mir leid." "So lange können wir hier nicht bleiben.", meinte Nami und wie aufs Sprichwort kam eine große Truppe Marinesoldaten um die Ecke. Schnell zogen sie ihre Kapuzen noch tiefer in die Stirn. Die Soldaten schienen einfach vorbei zu laufen, doch plötzlich brach ein Stapel Fässer zusammen und ein Fass viel auf Ruffy. Die Marinesoldaten drehten sich sofort bei dem Lärm um und kamen angelaufen. Zu allem Überfluss war bei dem Aufprall Ruffys Kapuze runter gerutscht. Sofort blieben die Soldaten wie angewurzelt stehen und schauten auf Ruffy. "Das gibt es nicht. Monkey D Ruffy. Männer fasst ihn!" Sofort wurden sie von allen Seiten angegriffen, was allerdings kein Problem für die Stroh Hüte war. Ruffy bemerkte einen älteren Soldaten, der sich allerdings nicht rührte, sondern Ruffy nur mit einem ernsten Gesicht anguckte. Ruffy und seine Freunde schlugen eine kleine Bresche in die Marine Soldaten und rannten weg. Nach einer Weile versteckten sie sich in einer kleinen Nebengasse und sahen wie alle Soldaten an ihnen vorbei liefen. Plötzlich legte jemand seine Hand auf Ruffys Schulter. Schnell zuckte er zusammen und drehte sich um. Vor ihm stand der ernste etwas ältere Marinesoldat. "Halt keine Sorge ich will euch nicht festnehmen. Mein Name ist Gobalt. Ich arbeite für die Revolutionsarmee." Ruffy entspannte sich und auch die anderen atmeten erleichtert aus. "Monkey D Ruffy. Ich habe hier Informationen für dich. Eigentlich wollte ich sie deinem Vater übergeben, aber du kannst sie vielleicht eher gebrauchen." Der Mann drückte Ruffy einen Briefumschlag in die Hand und verschwand dann schnell. Etwas überrascht von der ganzen Aktion schauten sie dem Mann hinterher. "Na los. Wir haben keine Zeit zu verlieren. Wir müssen zum Schiff und sofort in See stechen.", meinte Nami schließlich und irgendwie gelang es ihnen unbemerkt zum Schiff zu gelangen und zu fliehen. Nun standen sie auf dem Schiff und sahen langsam die Insel hinterm Horizont verschwinden. Ruffy nahm den Brief und öffnete ihn. Er begann zu lesen. Immer wieder ging er die Zeilen durch und schüttelte immer mal wieder den Kopf. Tränen rannten ihm übers Gesicht. "Ruffy?", fragte Nami besorgt. Ruffy ließ auf einmal den Brief fallen und rannte in seine Kabine. Laut knallte er die Tür hinter sich zu. Nami nahm den Brief hoch. Sie machte sich daran den Brief laut zu lesen, damit alle anderen mithören können.

Kapitel 4: Gegen die Marine

>Mein Name ist John Marok. Geheimagent der Revolutionsarmee. Ich wurde damit beauftragt die Marine auszuspionieren. Ich habe erfahren das die Marine demnächst mehr Truppen nach Green Bill schicken will. Aber noch etwas. Ich weiß nicht ob es für sie von Bedeutung ist Dragon. Aber kürzlich habe ich zufällig ein Gespräch der Offiziere mitbekommen, wie sie davon sprachen einen Monkey D Korrry auf eine andere Gefängnisinsel zu verlegen. Ich weiß nicht ob es Ihnen der Name etwas sagt Dragon, aber er hat Ihren Namen. Ich dachte vielleicht wäre diese Person ja ein verwandter von ihnen. Mit freundlichen Grüßen John Marok.<

Nami verstummte. "Das war alles?", fragte Zorro. Nami nickte leicht. Monkey D Korrry? Das war doch Ruffys Bruder oder etwa nicht? Sollte er tatsächlich nach all den Jahren noch am Leben sein? Nami war verwirrt. "Monkey D Korrry? Wer ist das? Ist er vielleicht mit Ruffy verwandt? Nami ich sehe dir genau an, dass du darüber etwas genaueres weißt.", meinte Robin bestimmt und wie immer hatte sie recht. Nami nickte gleich. "Monkey D Korrry ist Ruffys kleiner Bruder. Sein richtiger Bruder. Nicht so wie Ace oder Sabo. Angeblich so erzählte mir Ruffy ist er als kleines Kind gestorben." Alle nickten verstehend. Deswegen war Ruffy so verwirrt, wütend, froh und traurig. "Nami geh am besten zu Ruffy und versuche ihn zu beruhigen.", meinte Brook schließlich. Sie nickte und wollte gerade gehen, als Ruffy plötzlich die Tür aufwarf und wieder nach draußen kam. Er wirkte unfassbar wütend und entschlossen. "Nami? Auf welcher Route haben wir die höchste Wahrscheinlichkeit auf Marinebasen zu stoßen?" Nami war verwirrt. "Am wahrscheinlichsten immer auf den ruhigsten Logport." "Gut. Dann werden wir erstmal nur diese Routen nehmen.", meinte Ruffy entschlossen. "Was hast du vor Käpt'n?", fragte sein Vize Zorro. "Was wohl? Wir werden genauere Infos darüber einholen was da im Brief steht. Ich dulde keine Widerrede, was diese Sache angeht. Wir werden die nächste Marinebasis stürmen und uns die Informationen besorgen die wir brauchen!" Allen huschte ein Grinsen über das Gesicht. Das war mal wieder eine Gelegenheit um der Marine unsere Macht zu beweisen. "Aye Käpt'n.", riefen alle gleichzeitig und Ruffy nickte zufrieden. So schlugen sie neuen Kurs ein. Es wurde Abend und schließlich Nacht. Nami kletterte hoch zum Krähenhäuschen. Sie hatte zwar wenig Hoffnung, dass Ruffy heute mit ihr trainieren würde, aber sie wollte wenigstens nachschauen. Zu ihrer Überraschung wartete Ruffy schon auf sie. Er ging auf sie zu, umarmte sie und gab ihr einen Kuss. "Bist du sicher, dass wir heute trainieren wollen?", fragte sie Ruffy, welcher sie anlächelte. "Ja. Es ist eine super Ablenkung und außerdem habe ich es dir versprochen. Und ich halte meine Versprechen." Nami lächelte. "Ruffy? Was ist wenn wir bei der nächsten Insel ankommen und sie eine Marinebasis hat?" Ruffy wurde ernst. "Ich werde alles kurz und klein hauen bis sie uns die Informationen geben." Dann lockerte sich ein Gesicht wieder auf. "Nun aber genug geredet. Lass uns anfangen." Nami nickte und sie begannen mit dem Training. Gut 1 Monat später kam die nächste Insel in Sicht und wie sollte es anders sein. Die Insel hatte eine große Marinebasis. Sie ankerten mitten im Hafen und Ruffy, Nami, Zorro, Sanji, Robin, Brook und Franky machten sich auf den Weg zur Marinebasis. Sie verursachten viel Aufmerksamkeit in dem Dorf, da sie sich nicht verkleidet hatten. Überall war flüstern zu hören und ab und zu auch ängstliche Schreie. Nach einer guten halben Stunde strammer Fußmarsch standen sie am großen verschlossenen Tor der Marinebasis. "Zorro? Hast du den Schlüssel?", fragte Ruffy

seinen Vize, welcher lachte. "Natürlich!" Er ging zum Tor und zog ein Schwert. Nach drei sauberen Schnitten viel das Tor in sich zusammen. Hinter dem Tor wurden sie von hunderten Marinesoldaten ängstlich angeschaut. Sie hatten die Gewehre auf sie angelegt und vor ihnen stand der Kapitän der Marinebasis. "M...M...Monkey D Ruffy? Was willst du von uns? Hier findest du nur deinen Tod.", rief der Marine Käpt'n. Ruffy schaute ihn und die Soldaten wütend an. Automatisch machten sie einen Schritt zurück. "Ich will Informationen über einen gewissen Monkey D Korrry!", sagte er in einem gefährlichen Tonfall, sodass auch seinen Freunden ein Schauer über die Haut lief. Der Käpt'n erstarrte. "Woher weißt du von ihm? Das ist Top Secret! Von mir werdet ihr nichts erfahren." "Doch das werden wir. Ich werde dich höchstpersönlich solange Foltern bis du es mir sagst!" "Das werden wir ja sehen. Soldaten ANGRIFF!", schrie der Käpt'n. Die Strohhüte gingen auch ihrerseits zum Angriff. Zorro zerschnitt jede Menge Soldaten und dabei auch die größten Teile der Festungsmauer. Sanji teilte jede Menge saftige Tritte aus und zertrat viele der Gebäude. Franky schoss wild um sich und zerstörte alles was ihm in die Quere kam. Nami erschuf eine gigantische Gewitterwolke, die mehr als hundert Soldaten und den großen Hauptturm vernichtete. Nach nur knapp zehn Minuten stand nur noch der Marine Käpt'n in der völlig zerstörten Basis. Ruffy ging langsam und gefährlich auf ihn zu. Er schaute ihm direkt in die Augen. "Du wirst mir jetzt alles verraten was du weißt!", sagte Ruffy todernt. Der Käpt'n zitterte und ließ vor Angst sein Schwert fallen und fiel auf die Knie. "Ich Ich Ich werde dir nichts sagen." Ruffy grinste teuflisch. Ruffy starrte ihn tief in die Augen und jetzt geschah etwas grauenvolles mit dem Marinekäpt'n. Von Ruffy löste sich immer wieder eine kleine Schockwelle. Der Marinetyp winselte vor Schmerz und hielt sich den Kopf. "Ahhhhhhhhh was ist das? NEIN! HÖR AUF!" Er winselte, fing schwer an zu schwitzen. Er verspürte gigantische Schmerzen. Er krümmte sich und übergab sich mehrmals. "IST GUT! AHHH ICH SAGE DIR ALLES!" Und genauso plötzlich wie der Schmerz begann, war er wieder da. Alle schauten Ruffy überrascht an. Zorro war der einzige der ahnte, was Ruffy gemacht hatte. Der Marinekäpt'n keuchte schwer. "Monkey D Korrry war vor einer Weile auf der Gefängnis Insel Holy For gefangen. Er sollte jetzt nach Heavy Sword verlegt worden sein. Mehr weiß ich nicht wirklich!" Ruffy sah ihn an, dass er die Wahrheit sagte. "Nami. Können wir ohne weiteres zu dieser Insel gelangen?", fragte er seine Navigatorin. "Nein. Am besten wäre es wenn wir einen Eternal Port hätten." Ruffy sah wieder den Marine Käpt'n an. "NEIN!! Wir haben keinen. Heavy Sword ist eine geheime Gefängnis Insel. Es existieren nur 5 Logports dorthin. Ich habe aber keine Ahnung wo diese sein könnte. Auf jeden Fall sind sie im Besitz der Marine." Ruffy drehte sich um und ging mit seinen Leuten wieder Richtung Schiff. Die Stadt war wie leergefegt. Als die Stadtbewohner gesehen hatten, dass Ruffy die Basis angriff, sind sie alle geflohen. "Ruffy? Was hast du vorhin mit dem Marine Käpt'n gemacht?", fragte eine besorgte Nami. Zorro mischte sich ein. "Du hast ihm deine Qualen gezeigt. Habe ich recht?" Ruffy nickte. "Diesen Trick habe ich erfunden. Mit meinem Königshaki kann ich ihm schlechte Erinnerungen von mir zeigen. Aber ihm auch die Schmerzen fühlen lassen, die ich in meiner Vergangenheit hatte. Ich habe ihm aber nicht meine Schlimmsten Schmerzen gezeigt. Sonst wäre er jetzt tot." Nami nickte. "Was machen wir jetzt Ruffy?", fragte Brook. "Wir werden weiter auf die Suche von Marinebasen gehen und einen Eternal Port nach Heavy Sword suchen.", sein Gesicht hellte sich auf und er lachte fröhlich. Wie hatten sie dieses herzhaftes Lachen im letzten Monat vermisst. "Wisst ihr was? Ich freue mich so, dass mein kleiner Bruder doch noch am Leben ist! Und egal was passiert. Ich werde ihn befreien, egal wie viele Marinesoldaten sich mir in den Weg stellen. Wir sind Piraten."

Also wie immer GEGEN DIE MARINE!"

Kapitel 5: Verbündete

Einige Wochen später im Marine Hauptquartier:

"SO GEHT DAS NICHT WEITER!" Der Großadmiral Akainu schlug vor sich auf den Tisch. Vor ihm saßen alles hochrangige Marinesoldaten. Darunter auch die drei Admiräle und Vize-Admiral Garp. "Seid knapp einem Monat greift dieser Monkey D Ruffy unsere Marinebasen auf verschiedenen Inseln wahllos an. Er scheint verrückt geworden zu sein. Jede Menge vernichtete Marinetruppen und komplett zerstörte Basen. Die Strohhutpiraten müssen gestoppt werden!" Kurze Zeit herrschte Stille im Raum. Dann plötzlich fing Vize-Admiral Garp laut an zu lachen. "Haha das ist mein Enkel. Genauso verrückt wie früher!" Akainu sah ihn finster an. "GARP! HÖR AUF ZU LACHEN UND MACH VORSCHLÄGE WAS WIR GEGEN DEINEN BESCHISSENEN ENKEL UNTERNEHMEN SOLLEN!" Garp grinste Akainu an. "Entspann dich Akainu und esse einen Donut." Akainu kochte vor Wut. Dieser Garp! "Ja ja ja. Alles gut. Ich schlage vor, dass wir erstmal die Kopfgelder erhöhen. Und dann werden wir ihn auf Heavy Sword erwarten." Alle sahen Garp überrascht an. "Woher willst du wissen, dass er nach Heavy Sword will?", fragte Admiral Kizaru. Garp lachte. "Nun. Alle Marine Käpt'n die, die Basen anführten, meinten alle, dass sich Ruffy nach einem Eternal Port nach Heavy Sword erkundigt hat." "Aber was kann es für einen Grund haben, das Strohhut Ruffy da hin will?", erwiderte Kizaru. Garp sah zu Boden. "Ich nehme an er hat von Monkey D Korrry erfahren!" Ein weiterer Admiral mischte sich ein. "Weswegen sollte er ihn aufsuchen wollen? Monkey D Korrry ist gefährlich. Immerhin hätte er beinahe Kizaru platt gemacht, wenn wir anderen Admiräle nicht eingeschritten wären." "Sind sie so schwer von Begriff oder tun sie nur so?", fragte Garp etwas sauer, "Monkey D Korrry ist Ruffys kleiner Bruder. Wenn Ruffy von ihm erfahren hat, dann müssen wir aufpassen.", erklärte Garp. Alle sahen ihn erschrocken an. Diesen Blick den Garp aufsetzte. Den setzte er nur auf, wenn wirklich starke Gegner auftauchten. Akainu nickte. "Also gut erhöht das Kopfgeld. Das hatte ich sowieso schon geplant. Ich habe hier die jeweiligen Höhen festgelegt. Erfahrungsberichten nach, sind selbst die früher schwachen bei den Strohhütten nun ernstzunehmende Gegner. Ach und Garp?" Garp sah den Großadmiral an. "Wusstest du, dass dein Enkel mit seiner Navigatorin zusammen ist?" Garp war überrascht, fing aber dann wieder laut an zu lachen. "Hat es dieser Gummikopf endlich geschafft ne Frau an Land zu ziehen. HAHA! Ich lach mich kaputt."

Auf der Grand Line. Genauer gesagt in der neuen Welt liegen die Strohhüte momentan bei einer unbewohnten Insel und feierten Namis Geburtstag. Es wurde getanzt, gelacht und getrunken. Brook spielte auf seiner Geige und Nami und Ruffy tanzten. Sehr zu Namis Überraschung konnte Ruffy recht gut tanzen, musste aber kurz laut lachen, als er sagte, dass Robin es ihm letzte Woche beigebracht hatte. Zorro der auf der Bank saß und einen Becher Sake nach dem anderen kippte, wurde plötzlich von Robin hochgezogen und ebenfalls zum Tanz aufgefordert. Dieser war völlig überrascht und hatte wenig Übung im Tanzen, weswegen seine Schritte eher unbeholfen waren. Seine und Robins Augen trafen sich und plötzlich wurden beide etwas rot. Aber sie tanzten. Zorro zwar nicht so gut, aber sie tanzten. Es wurde spät. Nami stand mit Ruffy Arm in Arm an der Reling und schauten aufs Meer. "Nami?" "Ja Ruffy?" "Du hast dich sicher gewundert, dass du heute morgen kein Geschenk von mir

bekommen hast." Nami sah ihn verwirrt an. Das stimmte. Sie war heute morgen sehr verwundert darüber, da sie schon seit fast einem Monat zusammen waren. Ruffy lächelte und griff in seine Tasche und kniete sich nieder. "Ich wollte auf den richtigen Moment warten. Vielleicht ist es ein wenig früh, aber ich bin mir in eins sicher. Du bist das wichtigste in meinem Leben. Dein Lächeln heitert mich immer in meinen unglücklichsten Momenten auf. Nami. Für mich bist du mehr wert, als das One Piece. Nein nicht ganz. Du bist mein One Piece." Ruffy holte eine kleine Schachtel hervor und öffnete sie. Ein wunderschöner mit einem kleinem Diamanten besetzter Ring kam zum Vorschein. Nami musste viel Luft einziehen. Ihr Herz schlug wie verrückt. "Nami. Ich möchte mit dir den Rest meines Lebens verbringen. Willst du mich heiraten?" Nami hätte am liebsten Luftsprünge gemacht. Tief atmend, aber dennoch lächelnd kniete sie sich zu Ruffy und küsste ihn. Nach einer Ewigkeit lösten sie sich wieder. "Ja Ruffy. Ich will dich heiraten." Ruffy strahlte genauso wie Nami über das ganze Gesicht. Er nahm den Ring und legte ihn Nami an. Dann küssten sie sich und ihre Küsse wurden immer verlangender. Sich küssend gingen sie in die Kapitänkabine von Ruffy und hatten die schönste Nacht in ihrem Leben. Am nächsten Morgen strahlten die beiden immer noch und erzählten den anderen glücklich, dass die beiden heiraten werden. Sie hatten beschlossen, nach der Befreiung von Ruffys kleinen Bruder, zu heiraten. Sie saßen gerade beim Frühstück, als plötzlich Lysop, der Wache hielt, laut schrie. "SCHIFF AN BACKBORD!" Schnell rannten alle an Deck und Nami schaute mit einem Fernglas in die angegebene Richtung. "Ein Piratenschiff. Irgendwo habe ich diese Flagge schon mal gesehen." Ruffy nahm das Fernrohr. Als er die Flagge sah, lächelte er und machte vor Freude Luftsprünge. Die anderen sahen ihn nur verwirrt an. Ruffy kicherte. "Das ist Shanks Flagge! Mein alter Freund Shanks, von dem ich den Hut bekam." Jetzt verstanden alle. Die Lage entspannte sich. Shanks würde wohl kaum Ruffy angreifen. Nach einer Weile lagen die Schiffe nebeneinander und die beiden Banden standen sich gegenüber. Dann erschienen die Kapitäne. Sie taten ernst und schauten sich an. Dann fingen beide an zu lachen und fielen sich in die Arme. "Ruffy!" "Shanks!" Nach einer Weile trennten sie sich aus der Umarmung. "Shanks darf ich dir meine Crew vorstellen. Das ist Franky unser Schiffszimmermann und ein Cyborg. Das ist Brook, er hat von der Totenreich Frucht gegessen und ist unser Musiker. Das ist Nico Robin, unsere Archäologin. Das ist unser Schiffsarzt Toni Chopper. Er ist ein echter Elch, der von der Mensch Mensch Frucht gegessen hat. Dann haben wir unseren Kanonier Lysop. Er ist der Sohn von Yasopp. Dann haben wir unseren Smutje Sanji. Der beste Koch der Welt. Dann meinen Vize Lorenor Zorro. Er will der beste Schwertkämpfer der Welt werden. Und schließlich meine Navigatorin und zukünftige Piratenkönigin Nami." Shanks sah ihn fragend an. "Piratenkönigin?" "HAHAHA Na klar. Jeder König braucht eine Königin." Nami wurde etwas rot, zeigte aber Shanks dann ihren Ring. Der wäre beinahe aus den Latschen gekippt. Dann fing er an zu lachen. "Das ist unser Ruffy. Wer hätte jemals früher gedacht, dass du mal ein genauso berühmter Pirat wirst wie ich. Und jetzt hat die Marine wieder euer Kopfgeld angehoben." Die Strohhutpiraten sahen ihn fragend an. "Ach ihr habe noch keine Zeitung bekommen. Ihr habt neue Steckbriefe." Er gab ihnen einen Bündel Steckbriefe. Toni Chopper 50.000.000 Berry Kopfgeld. Scharfschütze Lysop 120.000.000 Berry. Teufelskind Nico Robin 150.000.000 Berry. Cyborg Franky 160.000.000 Berry. Brook 140.000.000 Berry. Schwarzfuß Sanji 300.000.000 Berry. Lorenor Zorro Dämon des Untergangs 400.000.000 Berry. Donnerprinzessin Nami 500.000.000 Berry. Alle waren erschrocken über dieses hohe Kopfgeld auf Nami, aber zugegeben. Seid Ruffy sie trainiert, ist sie wahnsinnig stark geworden. Wahrscheinlich hängt die Höhe auch etwas damit

zusammen, dass sie mit Ruffy zusammen ist. Strohhut Monkey D Ruffy 750.000.000 Berry. Ruffy lachte laut los und alle anderen stimmten mit ein. Ruffys Kopfgeld hatte sich fast verdoppelt. Sie gingen alle an Bord der Sunny und unterhielten sich. Lysop stand nun vor Yasopp. Sie schauten sich schweigend an. Der Blick von Yasopp sankte zu Boden. "Lysop es tut mir..." Yasopp wurde unterbrochen. Lysop hatte plötzlich seinen Vater in den Arm genommen. Dieser erwiderte die Umarmung. "Du brauchst dich nicht entschuldigen, dass du weg gegangen bist. Ich verstehe doch deine Gründe. Schließlich bin ich auch deswegen Pirat geworden." Etwas weiter entfernt saßen Ruffy, Nami und Shanks zusammen. "Das sich eure Kopfgelder so erhöhen war klar, nachdem ihr in den letzten Wochen zu viel Staub aufgewirbelt habt. Ihr habt fast 10 Marinebasen den Erdboden gleichgemacht.", meinte Shanks. "Und wir werden auch so weitermachen.", entgegnete Ruffy entschlossen. "OK Ruffy warum? Ich kenne dich sehr gut. Und du würdest nie einfach so jemanden angreifen, wenn du nicht einen Grund hättest." Ruffy atmete tief ein. Nami sah ihn an. "Soll ich es ihm sagen?" Ruffy nickte seiner zukünftigen dankbar zu. "Wir haben vor einer Weile herausgefunden, dass Ruffys für Tod geglaubter kleiner Bruder, immer noch lebt." "Du hast einen kleinen Bruder Ruffy? Das wusste ich gar nicht." Ruffy fuhr nun fort. "Ich gab mir damals die Schuld für seinen angeblichen Tod und verdrängte es erfolgreich aus meinem Gedächtnis. Sein Name ist Monkey D Korry. Angeblich soll er auf einer geheimen Gefängnisinsel der Marine gefangen sein. Heavy Sword. Wir fanden heraus, dass es dorthin nur einer von fünf Eternal Ports führen und das sie in Besitz der Marine sind. Deswegen greifen wir die Basen an. Um einen solchen Port zu finden." Shanks nickte verstehend. Dann sah er sie entschlossen an. "Ich habe von Heavy Sword gehört. Diese Insel soll extrem gut bewacht sein. Ich denke du würdest es auch ohne Hilfe schaffen dort ein zu dringen. Aber ich denke die Marine weiß, dass du von deinem Bruder erfahren hast und sie werden dich garantiert erwarten. Vielleicht werden sogar die Admiräle anwesend sein. Ruffy wenn ihr einen Eternal Port findet, lasst es mich wissen. Schickt mir einfach eine Briefmöwe und ich werde kommen und dir helfen. Schließen wir eine kurzfristige Allianz miteinander." Er hielt Ruffy eine Hand hin. Er hat ja auch nur noch eine. Dankbar ergriff Ruffy diese und lachte. "Das muss gefeiert werden!", rief er plötzlich grinsend. Als hätten alle nur auf seinen Befehl gewartet, wurden schon die Sake Fässer aus dem Lagerraum geholt und Sanji kochte ein spitzen Menü für alle. Shanks wäre beinahe vom Stuhl gefallen, als er Sanjis Gericht kostete. Dann fing er laut an zu lachen. "Da könnte sich unser Smutje noch eine Scheibe von abschneiden."

Kapitel 6: Totale Zerstörung

Früh am nächsten morgen verabschiedeten sich die Shanks Piratenbande von den Strohhöfen.

"Ruffy hier nimm das.", Shanks gab Ruffy einen Eternal Port, "Dieser Eternal Port führt euch nach Marine Island. Dort gibt es eine sehr große Marinebasis. Aber pass auf. Diese Insel ist für die Marine von großer strategischer Bedeutung. Also wird sie immer von min. einem Vize-Admiral geschützt. Manchmal leitet diese Insel auch ein Admiral derzeit. Ich bin mir sicher du wirst dort einen Eternal Port nach Heavy Sword finden." "Danke Shanks." "Da wäre noch eine Sache. Der Strohhut... Du kannst ihn behalten." Ruffy sah seinen Freund überrascht und irritiert an. Shanks lachte bei Ruffys Gesicht. "Der Hut hat nun dich gewählt. Bewahre ihn genauso gut auf wie bisher. Du wirst es merken, wenn es Zeit ist dem Hut weiterzugeben." Ruffy grinste. Shanks dreht sich um und winkte nochmal kurz. Dann sahen die Strohhöfe Shanks mit seinem Schiff dem Horizont entgegen fahren. Nami ergriff Ruffys Hand und zog ihn an sich. Sie küssten sich kurz. "Du hast wirklich gute und mächtige Freunde Ruffy.", sagte Robin und schmunzelte, als sich das zukünftige Ehepaar küsste. Ruffy grinste, als er sich von Nami löste. "Also dann Leute. HIHI Unser nächstes Ziel heißt Marine Island!" "AYE KÄPT'N!" Nach einer zweiwöchigen Reise kam endlich Marine Island in Sicht. Sie standen an Deck und schauten durch die Ferngläser. "Shanks hat nicht übertrieben, als er meinte die Basis wäre groß. Wir sollten lieber die Fliege machen.", meinte ein etwas zitternder Lysop. Er hörte aber sofort auf, als er Ruffys entschlossenen Blick sah. Es ging um Ruffys kleinen Bruder. Ruffy war sehr ernst geworden und lächelte nicht mehr häufig, seit die Insel in Sicht kam. "Ruffy. Wie alt ist dein Bruder jetzt eigentlich?", fragte er um ihn etwas abzulenken. Es schien zu gelingen, da Ruffy anfang zu lächeln. "Er müsste jetzt 18 Jahre sein. Wir haben so viel Geburtstage nach zu feiern und..." Er wollte weitererzählen, stockte aber als er sah, dass sich Nami an die Reling krallte. "Nami alles in Ordnung?", fragte Ruffy besorgt. Nami lächelte ihn leicht blass an. "Ja alles in Ordnung. Ich muss nur mal eben auf die Toilette. Ich komme gleich wieder." Die anderen dachten sich nichts weiter dabei und sahen Nami nur schnell unter Deck verschwinden. Bei der Toilette angekommen, musste sich Nami übergeben. Mehrmals spuckte sie. "Mist. Schon wieder." In letzter Zeit wurde ihr recht häufig schlecht. Sie ging zum Waschbecken und wusch sich das Gesicht. Was ist nur los mit ihr? Um genau zu sein hatte sie schon einen Verdacht. Sie musste unbedingt mit Chopper reden. Am besten gleich heute Abend. Sie ging wieder an Deck und gesellte sich zu Ruffy. Dieser musterte sie immer noch etwas besorgt, aber Nami gab ihm mit einem Kuss zu verstehen, dass es ihr gut ginge. "Käpt'n? Gehen wir genauso vor wie immer?", fragte schließlich Ruffys Vize Zorro. Ruffy wurde schlagartig ernst und nickte. So liefen sie mitten in den Hafen ein. Das Dorf vor der Basis war leer. Die Bewohner waren offenbar schon geflohen, als sie Ruffys Schiff sahen. Am Hafen wurden sie allerdings schon von jeder Menge Soldaten und Kanonen empfangen, aber die waren kein Problem. Ohne sich aufhalten zu lassen gingen sie zu dem gigantischen Tor der Marinebasis und Zorro waltete seines Amtes als Schlösser. Drinnen ging es auch gleich zur Sache. Überall wurde gekämpft. Die Marine hatte keine Chance. Plötzlich ertönte ein lauter Ruf. "HÖRT AUF IHR NARREN! IHR HABT GEGEN IHNEN NICHT DEN HAUCH EINER CHANCE!" Sofort stellten alle Soldaten ihre Kampfhandlungen ein und traten zurück. Dann lichteten sich die Reihen und ein

Marine Typ tauchte auf. Die Strohhüte erschrakten. Damit hätten sie nicht gerechnet. "OPA?", rief Ruffy fragend heraus, denn vor ihnen stand niemand anderes als Vize-Admiral Monkey D Garp. Lysop und Chopper traten augenblicklich ein paar Schritte zurück. Alleine zu Wissen, dass er ein Monkey D ist, heißt das er wahnsinnig stark sein muss. "Ruffy du Rotzlöffel. Verschwinde von hier! Wieso greifst du überhaupt Marinebasen an?", schrie Garp seinen Enkel an. Ruffy wurde wütend und ballte seine Fäuste. "DAS FRAGST AUSGERECHNET DU! DU MEINST DU WÜSSTEST NICHT WESWEGEN ICH HIER BIN? ICH WERDE DICH UMBRINGEN FÜR DAS WAS DU GETAN HAST!" Garp sah Ruffy ernst an. "So? Was habe ich denn getan?" Ruffy kochte vor Wut. Seine Freunde traten ängstlich ein paar Schritte zurück. "Du hast mir meinen Bruder weggenommen! Du bist nicht würdig ein Monkey D zu sein! Du verrätst deine eigene Familie. Zuerst hast du mir meinen kleinen Bruder weggenommen und gesagt er wäre tot. Und dann hast du auch Ace verraten und ihn sterben lassen!" Garp sah zu Boden. "Ich weiß. Was ich getan habe war falsch. Ace war zwar nicht mein richtiger Enkel, aber trotzdem gehörte er zur Familie. Und dennoch. Ich hatte meine Befehle. Und wenn man dich und Korrry zusammengelassen hätte, hätte die Weltregierung große Probleme. Leg dich bitte nicht mit der ganzen Welt an Ruffy. Ich bitte dich. Nehme von mir aus den Eternal Port nach Heavy Sword und befreie deinen Bruder. Aber bleibe friedlich und lasse hier niemanden zu Schaden kommen." Ruffy senkte seinen Kopf. "Du hast eines vergessen... GARP... Ich habe mich schon vor langer Zeit gegen die Welt aufgelehnt. Und du wirst es jetzt bereuen, dass du mich von meinem Bruder getrennt hast." "Dann soll es wohl so sein." Ruffy sah kurz seine Freunde an. "Geht zurück zum Schiff und wartet auf mich. Das könnte gefährlich werden." Nami ergriff Ruffys Arm. "Ich bleibe bei dir." Ruffy lächelte Nami an. "Nein. Warte auf dem Schiff auf mich. Ich verspreche dir das ich nachkomme. Zorro wird hierbleiben und die anderen Soldaten in Schach halten. Ich möchte nicht das dir was passiert mein Engel." Er küsste Nami. "OK. Ich warte auf dich." Während alle Strohhüte außer Ruffy und Zorro zurück zum Schiff liefen, standen sich nun Enkel und Großvater gegenüber. Zorro behielt die anderen Soldaten im Auge. Nami, Robin, Chopper, Franky, Brook, Lysop und Sanji rannten zum Schiff. Schon auf dem Weg zum Schiff hörten sie große Explosionen. Auf dem Schiff schauten sie hoch zur Marinebasis und erstarrten. Gigantische Explosionen waren zu sehen. Die ganze Basis lag bereits in Trümmern. Riesige Felsen flogen ins Dorf und zerstörten die Häuser. "Würde ich nicht wissen, dass unser Käpt'n da oben gegen seinen Opa kämpft, würde ich denken, hier geschieht gerade ein Buster Call.", meinte Robin und starrte entsetzt auf das Geschehen. Nami liefen Tränen aus den Augen.

Oben in der Marinebasis.

Nach einem 2 Sündigen Kampf stand Ruffy vor seinem am Boden knienden Opa. Die waren alle von Kampfspuren überseht. Sie waren in einem großen Krater, der durch den Kampf entstanden ist. Garp spuckte Blut. "Wie konnte das passieren? Wie konnten wir jemals zulassen, dass du so stark wirst?", fragte Garp. Ruffy atmete schwer, aber man konnte ihm immer noch seine Wut ansehen. "Ruffy. Du hast gewonnen. Hier nimm den Eternal Port." Garp griff sich schwer verletzt in eine Tasche und holte den Eternal Port raus. Ruffy nahm ihn entgegen. "Es tut mir leid Ruffy, was ich damals getan habe. Aber ich hatte Befehle." Ruffy sah ihn wütend an. "Befehle? Waren dir deine Befehle mehr wert, als deine eigene Familie? Du bist nur noch verachtenswert Garp. Du sollst sehen wie ich nach diesen Ereignissen gelitten habe." Immer wieder lösten sich von Ruffy kleine Schockwellen und vor Garps Augen erschienen Bilder. Bilder von Ruffy wie er sich einmal sogar das Leben nehmen wollte,

nachdem er erfahren hatte, dass sein Bruder angeblich tot war. Garp schrie auf. Dann hörte Ruffy auf. "Ich lasse dich am Leben Garp. Aber auch nur weil du mein Opa bist. Ich bin schließlich nicht wie du." Garp brach zusammen und verlor das Bewusstsein. Ruffy wandte sich ab und ging zu Zorro, der schnaufend an der Seite stand. Er hatte Mühe gehabt, dem Kampfgetümmel von Ruffy und Garp auszuweichen. "Das war ein heftiger Kampf. Ich möchte nie dein Gegner sein Ruffy." Ruffy lachte. "Ich deiner auch nicht." Gemeinsam gingen sie aus der dem Erdboden gleich gemachten Basis und bemerkten, dass das Dorf auch komplett zerstört wurde beim Kampf. "Ruffy. Du hast es mal wieder übertrieben.", grinste Zorro. Wieder musste Ruffy lachen. "Scheint eine Familienkrankheit zu sein. HAHAAH!"

Auf der Sunny standen alle immer noch an der Reling und schauten auf das Dorf und der Marinebasis, die komplett in Staub gehüllt war. Plötzlich erschien auf der Hauptstraße des Dorfes zwei Personen. Es waren Ruffy, der von Zorro gestützt wurde. Jubel breitete sich auf dem Schiff aus und Nami rannte den beiden entgegen. Ruffy, der ebenfalls schwer verletzt wurde, und dem nun die Schmerzen stark zusetzten, lächelte, als er seine Geliebte auf sich zurennen sah. Nami war jedoch erschrocken, als sie Ruffy von nahem sah. Er war teilweise komplett mit Blut überlaufen. Gemeinsam mit Zorro brachten sie ihn aufs Schiff, wo Ruffy plötzlich das Bewusstsein verlor. Erst am Abend gab Chopper Entwarnung und alle waren erleichtert. Nun hatte Nami endlich Zeit mit Chopper über ihren Verdacht zu reden.

Kapitel 7: Der Plan

Seid gut einer Woche waren die Strohütte wieder auf See. Ruffy lag noch immer auf der Krankenstation und kurierte seine Wunden. Nami war fast die ganze Zeit bei ihm. Nami stand am Deck und kontrollierte den Kurs. Sie wollten erstmal eine andere Insel ansteuern um Proviant aufzufüllen und zu besprechen, wie genau sie vorgehen werden. Chopper kam zu Nami. "Hast du schon mit Ruffy drüber gesprochen?" Nami schüttelte den Kopf. "Du kannst es ihm nicht ewig verschweigen, genauso wie den anderen auch. Robin fragte sich auch schon die ganze Zeit was mit dir los ist." Nami seufzte. "Ich weiß. Ich werde es ihm schon noch sagen." Chopper ging kopfschüttelnd weg. Es wurde Abend und Nami stand immer noch an Deck. Alle anderen waren unter Deck. Naja fast alle. Robin kam und gesellte sich zu ihrer besten Freundin. "Nami. Was ist los mit dir?" Nami erschrak. "Was meinst du?" Robin sah sie ernst an. "Den anderen kannst du vielleicht was vormachen, aber nicht deiner besten Freundin. Was ist los mit dir in letzter Zeit?" Wieder musste Nami seufzen. "Also gut. Nun ja es geht mehr oder weniger um Ruffy." "Habt ihr euch gestritten?" "Was? Nein. Das ist es nicht. Wir streiten nicht. Dafür lieben wir uns zu sehr." "Was ist es dann Nami? Du kannst mit mir über alles reden." Nami lächelte Robin an. "Nun... Ich..." "Ja du?" "Ich... bin schwanger." Robin zog überrascht die Augenbrauen hoch. "Ihr werdet Eltern? Das freut mich für euch... Weiß es Ruffy schon?", fragte sie wieder ernst. Nami schüttelte traurig den Kopf. "Ich weiß nicht, wie ich es ihm sagen soll. Wie sollen wir das alles regeln? Ein Kind auf einem Piratenschiff. Ich habe Angst davor, wie er reagieren wird." Robin musste lachen. Nami schaute sie sauer an. "Was gibt es da zu lachen? Robin Das ist nicht witzig." Robin verstummte, grinste aber weiter. "Man Nami. Denk doch mal nach. Wir reden hier über Ruffy. Unseren verrückten Käpt'n. Ruffy ist wie du weißt ein herzensguter Mensch. Er wird sich darüber Freuen. Das mit der Erziehung kriegen wir auch hin. immerhin sind wir anderen auch da und werden euch unterstützen." Nami hätte sich am liebsten selbst erschlagen. Wie konnte sie nur so dumm sein? Lächelnd nahm sie Robin dann in den Arm. "Danke Robin." Dann löste sie sich und ging Richtung Krankenzimmer. Sie öffnete die Tür und sah Chopper und Ruffy im Raum stehen. Als Ruffy Nami sah, fing er an zu strahlen. "Hey Nami mein Engel. Chopper sagt ich darf mich endlich wieder normal bewegen." "Aber du sollst es nicht übertreiben. Sonst gehen eine Wunden wieder auf. Das heißt vor allem die nächsten Tage keine Teufelskräfte.", ermahnte Chopper ihn und Nami musste lachen. "Chopper? Kannst du mich und Ruffy kurz alleine lassen?" Chopper zog wissend die Augenbrauen hoch und nickte. Er verließ den Raum und ging zu den anderen in die Küche. Nami sah Ruffy leicht lächelnd an. Obwohl sie sich sicher war, das Ruffy sich freuen wird, hatte sie immer noch ein wenig Angst. "Nami was ist los?", fragte Ruffy besorgt. "Nun... ich muss dir etwas sagen." "Ja? Was denn?" Nami schaute unsicher zu Boden. "Ich... Nun... Ich bin schwanger?" "Was?", fragte ein vollkommen überraschter Ruffy. "Ich bin schwanger. Wir werden Eltern.", sie sah Ruffy lächelnd und ein wenig ängstlich an. Plötzlich fing Ruffy an zu grinsen. "Ich werde Vater?" Nami nickte und schrie plötzlich vor Überraschung auf. Ruffy hatte sie an sich gedrückt und wirbelte immer wieder in die Runde. "JUCHUUUUUUUU! Ich werde Vater. Wir werden Eltern. HAHAAHAHAHAHA!" Nami stimmte in sein Lachen mit ein. Nun hatte sie Gewissheit und sie freute sich, dass Ruffy so glücklich darüber war. "Komm Nami. Lass es uns den anderen sagen gehen." Er zog Nami hinter sich her in die Küche. "Was war das denn

vorhin für ein Lärm Ruffy?", fragte Sanji, der gerade was leckeres kochte. "Leute. Ich und Nami müssen euch was sagen." Alle, bis auf Robin schauten sie erwartungsvoll an. "Wir bekommen bald ein neues Crewmitglied!", bei diesen Worten strich er sanft über Namis Bauch und die Augen aller weiteten sich. "Nami Du bist schwanger?", fragte ein verblüffter Sanji. Nami nickte. Dann brach Jubel bei der Crew aus und alle gratulierten ihnen. Dann wurde es wieder so langsam ruhig. "Käpt'n. Wie geht es jetzt weiter? Die Situation hat sich etwas geändert." Zorro war dies und sprach es aus, was allen auf der Zunge lag. Ruffy grinste. "Auf jeden Fall werden wir meinen Bruder wie geplant befreien. Ich werde über Nacht noch einen genaueren Plan ausarbeiten." "Und was ist mit eurem Kind?", fragte Lysop. "Was soll damit sein? Wir werden es auf jeden Fall hier auf dem Schiff großziehen." Franky grinste. Er mochte Kinder. "Ihr könnt auf unsere Unterstützung zählen.", meinte er und die anderen nickten zustimmend. "Danke Leute. So wie gesagt werde ich einen Plan ausarbeiten. Morgen früh um acht alle hier in der Küche. Dann werde ich den Plan erklären." Nami und Ruffy gingen in ihre Kabine. Die anderen schauten etwas verwirrt drein. Ruffy und einen Plan ausarbeiten? Wenn das mal was wird. Wie gesagt trafen sie sich alle pünktlich um 8 am nächsten morgen in der Küche. Kurze Zeit später kam Ruffy auch. Er sah müde aus. Er hatte offenbar die ganze Zeit an dem Plan gearbeitet. "OK ich habe einen Plan. Man bin ich fertig. Echt Leute Denken tut weh." Darauf musste alle lachen. "Und wie sieht der Plan aus?", fragte Ruffys Vize Zorro. Ruffy grinste. "Also. Wir haben den Eternal Port nach Heavy Sword. Wir haben die Unterstützung vom roten Shanks, einen der vier Kaiser. Allerdings wird uns die Marine dort erwarten und wahrscheinlich auch mit ein oder zwei Admirälen. Deswegen will ich noch jemanden als Unterstützung gewinnen. Einen der wie geschaffen ist dafür uns zu helfen." "Und wen?", fragte Brook. "Den Piraten Eustass Kid." Allen fielen der Kinnladen runter. Eustass Kid war einer der brutalsten Piraten überhaupt. "Ich weiß wie gefährlich er ist, aber ich werde ihm etwas dafür anbieten, was er nicht ablehnen kann, wenn er uns hilft." "Du redest doch nicht etwa von..." "Genau davon. Es wird mir schwer fallen, mich davon zu trennen, aber Ace würde es verstehen, wenn ich es tue um meinen Bruder zu retten." Alle schluckten, nickten aber. "Und wie geht es dann weiter?" "Ich habe bereits eine Postmöwe nach Kid losgeschickt um ein Treffen zu vereinbaren. In dem Brief ist auch ein Eternal Port nach Donkland, die unbewohnte Insel, auf der wir mal waren. Dort werden wir uns mit ihm treffen wenn er kommt. Mit oder ohne seine Hilfe werden wir Heavy Sword angreifen. Zur Not muss uns Trafalgar Law helfen. Unsere Allianz mit ihm ist immer noch aktiv. Er könnte also nicht nein sagen. Zu Shanks habe ich ebenfalls einen Eternal Port nach Donkland geschickt. Dort werden wir dem Rest besprechen." Alle waren einverstanden. "Ich bin beeindruckend Käpt'n. Hätte dir nie zugetraut einen solch guten Plan zu entwickeln.", meinte Robin schmunzelnd. Nami lachte. "Das ist halt mein Ruffy. Meine Intelligenz scheint auf ihm abzufärben." Alle brachen in schallendes Gelächter aus.

Kapitel 8: Die Nachricht trifft ein

Die Sonne schien auf einer kleinen unbewohnten Insel in der neuen Welt. Offenbar eine Sommerinsel, da tropische Temperaturen herrschten. In einer kleinen Bucht lag das Schiff der Kid Piraten und am Strand tummelte sich die Mannschaft und auch der Kapitän. Offenbar wurde am Abend zuvor viel getrunken, da die meisten Piraten, die wach waren, durch die Gegend torkelten. Kid saß mit seinem Vize Killer unter einer Palme und genoss den Schatten und einen Becher Sake. Der Piraten Kapitän Eustass Kid, mit einem Kopfgeld von 500 Mio. Berry schaute grimmig drein. In seiner rechten Hand hielt er einige Steckbriefe. Es waren die der Strohhutbande. "Dieser verdammte Strohhut." "Was ist denn Käpt'n?", fragte sein Vize Killer, der ein Kopfgeld von 250 Mio. Berry hat. "Ach du weißt es noch nicht. Die Marine hat die Kopfgelder auf seine Bande stark erhöht. Offenbar hat er an die 20 Marinebasen zerstört. Selbst seine verfluchte Navigatorin hat ein genauso hohes Kopfgeld wie ich. Und er hat jetzt ein Kopfgeld von 750 Mio. Berry." "Was? So extrem wurden sie erhöht? Nur wegen ein paar Marinebasen?" Kid nickte. "Ja. Aber es ist auch gerechtfertigt. Jetzt stand heute in der Zeitung, das Monkey D Ruffy seinen Großvater Monkey D Garp, den Vize-Admiral besiegt haben soll. Es ist beunruhigend wie stark er geworden ist. Wir müssen auf jedenfall demnächst auch was großes machen. Es kann nicht sein, das wir niedrigere Kopfgelder haben, als dieser Gummikopf!" Die letzten Worte brüllte er fast vor Wut. Er zerknüllte die Steckbriefe und warf sie ins Meer. Da kam auf einmal einer seiner Männer angelaufen. "Käpt'n! Käpt'n!", rief er und blieb schließlich schwer atmend vor Kid stehen. In der Hand hielt er offenbar einen Brief. "WAS IST DU VOLLTROTTEL? SIEHST DU NICHT, DASS ICH SCHLECHTE LAUNE HABE?" Der Mann zuckte zusammen. "T-t-tut mir leid Käpt'n, aber soeben ist ein Brief für euch angekommen." Kid seufzte. "Von wem ist er? Schon wieder von der Marine, die mir den Posten eines Samurais einreden wollen?" Der Pirat zuckte wieder zusammen und schluckte. "Nein Käpt'n. Der Brief trägt das Zeichen von... Strohhut Ruffy." "WAS?" Kid stand wütend auf, krallte sich den Brief und trat seinen Untergebenen mit voller Wucht in den Magen, sodass er Meter weit weg flog. Kid setzte sich wieder und öffnete neugierig den Brief. "Mal sehen was dieser Bastard will." Kid las den Brief laut vor.

-Eustass Kid, bestimmt Erinnerst du dich an mich. Ich bin Strohhut Monkey D Ruffy. Wir haben einmal für kurze Zeit auf dem Sabaody Archipel zusammen gekämpft. Ich möchte mich mit dir treffen Kid. Es geht um eine äußerst wichtige Sache, bei der du mir helfen musst. In dem Brief liegt ein Eternal Port frei zu einer Insel, auf der wir uns treffen. Ich werde dort einen Monat auf dich warten, da ich nicht weiß wie lange ihr dahin braucht. Du denkst jetzt bestimmt, warum du kommen solltest. Ganz einfach aus dem Grund, weil ich dir für deine Hilfe etwas geben werde, was du unter keinen Umständen ablehnen würdest. Den Rest erzähle ich dir beim Treffen.

Auf Bald.

Monkey D Ruffy, Käpt'n der Strohhut Piratenbande-

Eustass Kid starrt still auf das Meer. Etwas was ich nicht ablehnen würde. Unter gar keinen Umständen. Was meint dieser Ruffy damit? Er zog den Eternal Port aus dem Briefumschlag. Er will sich also auf der unbewohnten Insel Donkland mit mir treffen. Kid stand auf.

"MÄNNER AUFSTEHEN! WIR STECHEN IN SEE!"

Auf einem Schiff, was die Flagge, des roten Shanks trug, irgendwo in der neuen Welt. "Kapitän Shanks!" Shanks drehte sich zu dem Ruf hin und erblickte seinen ersten Maat. "Was gibt es?" "Soeben ist ein Brief für sie eingetroffen. Es trägt das Zeichen des Strohhauses." "WAS VON RUFFY?" Sofort entriss er dem Mann den Brief und öffnete ihn. Neben den Brief, fand er auch einen Eternal Port nach Donkland darin. Yasopp und seine anderen engsten Vertrauten sammelten sich um ihren Käpt'n. Dieser las nun den Brief laut vor.

-Hi Shanks. Es wird dich freuen zu hören, dass ich endlich einen Eternal Port nach Heavy Sword gefunden habe. Du hattest mir ja versprochen zu helfen. Allerdings will ich auf Nummer sicher gehen. Die Marine weiß davon, dass ich meinen Bruder befreien möchte. Sie werden uns also ganz sicher erwarten. Wenn vielleicht sogar mit ein oder zwei Admirälen. Deswegen, werden wir uns erstmal auf der Insel Donkland treffen und den Rest dort besprechen. Ich habe ebenfalls des Piraten Eustass Kid gebeten zu kommen. Er ist zwar bekannt als brutaler und hinterlistiger Typ, aber ich glaube ich weiß wie ich ihn dazu bringen kann uns ebenfalls zu helfen. Ich freue mich auf unsere baldiges Wiedersehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ruffy-

"MÄNNER SETZT NEUEN KURS!"

Kapitel 9: Erinnerungen und Angst

Die Sunny fuhr langsam über das Meer. Es war gerade wenig Wind und die Sonne schien auf die Strohhüte herab. Sie waren auf den Weg zur Insel Donkland, wo sie sich mit den Kid und den Shanks Piraten treffen wollten. Ruffy saß auf seinem Lieblingsplatz, vorne auf der Galionsfigur. Er schien in Erinnerungen zu schwelgen, da ab und an ein Lächeln über sein Gesicht huschte. Er saß jetzt schon den ganzen Tag hier und auch schon die halbe Nacht. Dementsprechend konnte man ihm seine Müdigkeit ansehen. In seinen Händen hielt er eine Kette mit einem undefinierbaren Anhänger dran. Weiter hinten auf dem Schiff standen beim Steuer Nami und Robin und unterhielten sich. "Meinst du wir können Kid vertrauen, auch wenn wir ihm etwas anbieten, was er garantiert gerne hätte Robin?" Robin schien kurz nachzudenken. "Ich weiß es nicht. Kid ist für seine Brutalität vor allem an der Marine bekannt. Wir sollten auf jeden Fall wachsam sein." Nami nickte und erblickte Ruffy vorne auf dem Schiff. "Er ist immer noch da vorne und grübelt vor sich hin.", meinte Nami seufzend. "Wie lange sitzt er denn schon dort?" "Seid 1 Uhr nachts. Er konnte nicht schlafen meinte er zu mir." Robin seufzte. "Das ist mal wieder typisch Ruffy. Wenn er so ernst ist oder in Gedanken versunken ist, dann vergisst er alles um sich herum. Er ist sogar nicht lange beim Frühstück geblieben." "Ja. Manchmal mache ich mir richtig Sorgen um ihm." Robin kicherte. "Keine Sorge. Das legt sich wieder. Spätestens wenn wir seinen Bruder befreit haben. Na los. Schau mal nach deinem Liebsten." Nami versetzte Robin einen freundschaftlichen Schlag auf dem Arm und grinste. Aber sie machte sich auf den Weg nach Ruffy. Still setzte sie sich neben ihm und kuschelte sich an ihm. "Was grübelst du die ganze Zeit vor dich hin Käpt'n?" Ruffy lächelte sie an, beugte sich kurz zu ihr und gab ihr einen Kuss. "Ich grüble nicht. Ich schwelge in Erinnerungen." Erst jetzt entdeckte Nami den Anhänger in Ruffys Händen. "Was ist das? Das habe ich noch nie bei dir gesehen." Ruffy musste lachen. "Kein Wunder. Es gehört zu den Sachen, die ich eigentlich weggeschlossen hatte. Sachen die mich an meinen Bruder erinnerten. Diesen Anhänger hat mir einst mein Bruder geschenkt." "Und was soll das darstellen der Anhänger?" Ruffy kicherte. "Das ist einer meiner schönsten Erinnerungen an meinen kleinen Bruder. Damals haben wir unseren ersten Keiler zusammen erlegt. Haha das war damals als wir noch klein war ganz schön schwierig. Du musst wissen das mit meinem Bruder war noch bevor ich Ace und Sabo kennengelernt habe. Er war so stolz auf sich selbst und auch auf mich. Ich bin ja schließlich sein großer Bruder und das er so stark geworden ist verdanke er nur mir. Das sagte er damals. Am Tag darauf gab er mir diese Kette. Er hatte den Anhänger selbst geschnitzt und soll den Keiler darstellen. Noch nie habe ich mich mehr gefreut über ein Geschenk als damals. Naja mittlerweile hast du mir ja das größte Geschenk gemacht." Er streichelt Nami sanft über den Bauch. Sie lächelten sich an. "Du hast deinen Bruder wirklich geliebt.", meinte Nami lächelnd. Ruffy nickte. "Und ich liebe ihn noch immer. Ich habe nie aufgehört ihn zu lieben, auch wenn ich dachte er wäre tot. Und bald ist er wieder bei mir." Ruffy gähnte laut. Nami kicherte. "Komm schon Ruffy. Geh ein wenig schlafen. Sonst fällst du mir hier noch vom Schiff." Ruffy kicherte müde. "Also gut. Dann übertrage ich dir für ne Weile das Kommando.", sagte er grinsend, nahm seinen Strohhut und drückte ihn auf Namis Kopf, bevor er unter Deck verschwand um zu schlafen. Nami hielt den Hut ganz fest und gesellte sich wieder zu Robin. Dies grinste. "Ist dir eigentlich schon mal aufgefallen, dass Ruffy niemandem außer dir seinen Hut

anvertraut? Das war schon immer so." "Jetzt wo du es sagst. Stimmt." "Da sieht man mal wieder, dass Ruffy schon ewig in dich verknallt war." Nami wurde etwas rot. "Ja bei mir war es ja im Prinzip nicht anders. Vielleicht wären wir schon eher zusammen gekommen, wenn wir nicht solche Angst gehabt hätte, dass zu zugeben." Robin musst lachen.

Sie waren nun seit zwei Tage lang auf den Weg zur Insel Donkland und sie würden noch min. eine Woche brauchen. Lysop saß an Deck und kümmerte sich um seine Blumen. Nachdem er jedoch fertig war, setzte er sich an die Reling und schaute nachdenklich drein. Zorro sah, dass mit Lysop etwas nicht stimmte und gesellte sich zu ihm. Eine Weile saßen sie einfach still nebeneinander. "Also was ist los Lysop." Lysop schrak auf und bemerkte erst jetzt Zorro der neben ihm saß. "Ach nichts. Ist nicht so wichtig." "Lysop. Wenn etwas ist kannst du mit uns reden. Wir sind schließlich Freunde. Und außerdem bin ich der Vizekapitän und auch dafür verantwortlich, genauso wie Ruffy, dass es allen gut geht." Lysop seufzte. "Geht es um den Plan von Ruffy?" "Mehr oder weniger." "Lysop lass mich dir helfen. Sag was ist los?" Zorro ließ nicht locker. "Ach man verdammt. Ich habe einfach nur schiss. Wir haben vor eine der sichersten Marine Gefängnisse anzugreifen und werden wahrscheinlich auch erwartet. Und was das schlimmste ist. Es könnte sein, dass Marine Admiräle dort sind." Zorro verstand. "Und auch wenn ich Ruffy vertraue und ich ihm vieles zu verdanken habe, so denke ich, dass er bei dieser Sache auf uns keine Rücksicht nimmt." Zorro lachte zu Lysops Verwunderung. "Was glaubst du würdest du machen, wenn du einen Bruder hättest, der von der Marine gefangen gehalten wird? Du kannst so viel nachdenken wie du willst, aber du würdest ihn auch ohne nachzudenken befreien wollen. Ruffy musste schon mal durch so was durch und damals hatte er es nicht geschafft seinen Bruder Ace zu retten. Es muss grausam für ihm damals gewesen sein. Und wir waren da nicht bei ihm. Wir konnten ihn nicht trösten. Du weißt ich kenne Ruffy am längsten und bin außerdem sein Vize und deswegen wissen wahrscheinlich nur ich und Nami seine Gedankengänge damals. Ruffy hat uns alles erzählt, auch wenn es ihm nicht leicht fiel. Ruffy dachte kurz nach Ace tot er wäre zu schwach und er müsse noch stärker werden, um niemals wieder etwas zu verlieren, was ihm wichtig ist. Deswegen gab er Order, dass wir uns zwei Jahre lang trennen um zu trainieren. Er hat damals die richtige Entscheidung getroffen. Wir alle müssen stärker werden. Ruffy kann nicht immer auf uns aufpassen, selbst wenn er es wollte. Und dennoch würde Ruffy niemals uns leichtsinnig in Gefahr bringen. Oder glaubst du er bringt mit Absicht seine schwangere Freundin in Gefahr?" Lysop sah zu Boden. Er wusste, dass Zorro recht hatte. "Ich weiß ja. Ich habe schließlich auch zwei Jahre lang hart trainiert, aber meine Angst konnte ich nicht besiegen. Ich habe genauso Angst wie früher. Ich bin stark geworden ohne Zweifel. Aber noch lange nicht stark genug um keine Angst mehr zu haben." Zorro sah ihn durchdringend an. "Dann solltest du noch mehr trainieren." "Das ist ja mehr oder weniger das Problem. Ich bin am Limit. Ich weiß nicht was ich trainieren soll. Außer meinen eigenen Waffen die ich erfinde, bin ich ein Meisterschütze. Aber sonst kann ich auch nicht weiter. Ich kann wohl einfache Soldaten oder Piraten besiegen, aber welche mit starken Teufelskräften oder gar Logia Kräften, kann ich nicht besiegen. Und wir sind in der neuen Welt. Hier lungern nur so starke Gegner." Zorro grinste. "Na wenn das so ist solltest du was anderes ausprobieren." "Was anderes was meinst du Zorro?" "Wenn du willst, werde ich versuchen dir Haki beizubringen!" Lysop schaute erstaunt zu Zorro. "Haki? Du meinst diese Kraft, die du, Ruffy, Nami und Sanji nutzen könnt?" Zorro nickte. "Vielleicht nicht in so einer starken Form wie Ruffy oder Nami. Und ich weiß noch nicht mal ob du es

nutzen kannst. Ob du die Kraft hast es in dir zu wecken. Aber das lässt sich durch Training herausfinden. Du musst dich entscheiden. Willst du versuchen ein noch stärkerer Kämpfer zu werden, der vor nichts mehr Angst hat oder willst du ein Jammerlappen bleiben?" Lysop schaute Zorro ernst an. "Ich bin dabei!"

Eine Woche verging und schließlich kam die Insel Donkland in Sicht. Sie ankerten in einer kleinen Bucht und füllten die Vorräte, die sie auf der Insel fanden, auf. Denn nun hieß es warten.

Kapitel 10: Das Treffen

"Da kommen sie.", meinte Shanks zu Ruffy. Shanks war schon vor ein paar Tagen auf Donkland eingetroffen und stand nun neben Ruffy an der Reling. Nami und die anderen gesellten sich zu ihnen. "Meinst du wir können ihm trauen?", fragte Franky nach einer Weile mit Blick auf das Schiff der Kid Piraten. Ruffy schüttelte den Kopf. "Nein. Aber er wird uns nicht angreifen oder es wagen Waffen gegen uns zu erheben, während des Treffens." "Wieso?" "Weil er sonst gegen den Piratenkodex verstößt. Piraten die beide einem Treffen zustimmen treffen sich friedlich und trennen sich auch wieder friedlich. Und nun ja sollte er gegen den Kodex verstoßen..." "Dann würden ihm die vier Kaiser an der Backe hängen.", vollendete Shanks den Satz. Die anderen sahen sie fragend an. "Naja als Crew müsst ihr den Kodex nicht auswendig können, der Kapitän aber schon. Es ist glaube ich das einzige Buch was Ruffy auswendig kann hahaha. Nun ja Spaß beiseite. Die vier Kaiser sind nicht nur einfach die stärksten Piraten der Welt. Nein sie sorgen auch dafür, dass der Kodex eingehalten wird. Es gibt kleinere Vergehen, die man nicht weiter beachten muss. Aber bei einem Treffen die Waffen gegen den jeweils anderen zu erheben, gehört zu den schlimmsten Verbrechen die ein Pirat begehen kann. Deswegen würden sofort sämtliche Kaiser jagt auf denjenigen machen." "Ach so ist das.", meinte Lysop nur knapp. Nami war in diesem Moment froh, dass es den Kodex gab. Sie kuschelte sich lächelnd an Ruffy Brust. Ein paar Stunden vergingen und schließlich ankerte das Schiff der Kid Piraten in der Bucht und Kid setzte mit ein paar anderen über ans Land. Sie gingen schnurstracks auf Ruffy und Shanks zu, die sie schon am Strand erwarteten. "Na sieh mal einer an. Sogar einer der vier Kaiser ist anwesend. Was machst du den hier roter Shanks?", fragte Kid nicht sehr freundlich. Ruffy musste sich zusammennehmen um nicht auszurasen. "Ich habe dich hergebeten um mit dir eine Kurzfristige Allianz einzugehen. Der rote Shanks hat mir bereits als alter Freund seine Hilfe zugesagt." "Ach so ist das. Na dann erklär mal worum es geht." Sie begaben sich in eine kleine Höhle, wo sie Tische und Stühle aufgestellt hatten. Sie setzten sich. "Ist dir Heavy Sword ein Begriff?", fragte Ruffy Kid. Dieser nickte. "Na klar. Man sagt es sein das Impel Down der neuen Welt. Wieso?" Ruffy seufzte. "Ich habe vor einer Weile erfahren, dass mein tot geglaubter kleiner Bruder noch lebt und dort gefangen gehalten wird. Ich will ihn befreien. Du wirst sicher mitbekommen haben, dass ich in den letzten Monaten viele Marinebasen angegriffen habe." Kid schnaubte verächtlich. "Na und. Das hätte jeder auch gekonnt. Daran ist gar nichts besonderes." "In diesem Fall schon. Zur Insel Heavy Sword führen nämlich nur insgesamt fünf Eternal Ports und die waren alle im Besitz der Marine. Nun ist es uns endlich gelungen einen Eternal Port aufzutreiben. Leider hat die Marine spitz gekriegt, was wir Vorhaben und werden uns aller Wahrscheinlichkeit nach dort erwarten. Wahrscheinlich sogar mit Admirälen. Deine Teufelskräfte könnten da ganz nützlich sein." Kid dachte nach. Das wäre endlich mal wieder ne große Sache. Und sein Kopfgeld würde wahrscheinlich auch enorm steigen. Er beäugte den Strohhut etwas. "Und was bietest du mir für meine Hilfe?" Ruffy blieb ernst. Er konnte Kid überhaupt nicht leiden. Er holte eine kleine Schatulle hervor und öffnete sie. Zum Vorschein kam ein alter Eternal Port und ein Brief. "Was ist das?", fragte Kid ungeduldig. "Der wertvollste Besitz meines verstorbenen Bruders Ace. Dieser Eternal Port führt dich zu einer abgelegenen Insel, auf der Ace geheimes Versteck liegt. Er hatte es offenbar selbst einmal gefunden." "Und was ist in dem

Versteckt?" "Ace gab mir dies damals, als ich ihn das letzte mal gesund sah. Wir trauten zuerst nicht dem, was in dem Brief stand und fuhren hin und waren erstaunt. Neben ein wenig Kleingeld, liegen dort auch drei Teufelsfrüchte versteckt. Frag mich aber nicht welche. Nami?" "Nun wenn man von einfachen Teufelsfrüchten ausgeht, die keine besonderen Kräfte haben, dann würde das 100.000.000 Berry pro Frucht machen. Und wenn es sich sogar um Logia Kräfte handelt, dann wären sie um die 500.000.000 Berry wert oder man isst sie selber und bekommt unglaubliche Kräfte." "Ist das nicht ein Angebot? So oder so ist es eine Bereicherung für dich." Kids Augen hatten sich geweitet. Man konnte deutlich die Verlockung in seinen Augen sehen. "Ich muss sagen dein Angebot ist echt reizvoll Strohhut. Ich hatte eigentlich nicht so was erwartet und wenn du nicht den Schutz des Kodex haben würdest, würde ich dich auf der Stelle töten. Hmmm. Also gut Strohhut Ruffy. Ich bin einverstanden. Ich helfe dir mit der Sache deines Bruders. Aber ich warne dich. Versuche nicht mich zu verarschen, sonst wirst du nie mehr Ruhe vor mir haben." "Ich halte mein Wort keine Sorge." "Wann brechen wir auf?" "Wenn ihr eure Vorräte aufgefrischt habt, können wir morgen sofort los fahren." Kid nickte, stand auf und ging davon. "Ein mieser Geselle.", meinte Shanks, "Aber du hast ihn an der Angel."

Kapitel 11: Der Tag des Aufbruchs

Ruffy stand vor einem hohen Berg. Er sah sich um. Langsam folgte er einem Weg, der dem Berg rauf führte. Er führte Ruffy zu einem steilen Felsabhang. Ruffy blieb erschrocken stehen. An der Kante des Abhangs stand jemand. Ein kleiner Junge. Ruffy erstarrt, den erkannte dieses Kind. "Korry?" Langsam drehte sich der kleine Junge Richtung Ruffy. Seine Augen waren rot, als wenn er extrem geweint hätte. "Bruder. Was willst du? Willst du mich nochmal vergessen?" Tränen rollten über Ruffys Wangen. "Ich habe dich nie vergessen. Schließlich bist du mein kleiner Bruder." "Bruder? Wenn wir wirklich Brüder wären, dann hättest du Großvater nicht so einfach glauben dürfen. Erinnerst du dich an dein Versprechen? Erinnerst du dich?" Ruffy fiel auf die Knie und weinte bitterlich. "Bitte Korry. Ich wusste nicht das du noch am Leben bist. Großvater sagte mir das du tot wärst und hatte einen Hemdärmel dabei. Deinen Hemdärmel. Er war voller Blut." "Du hattest mir versprochen mich immer zu beschützen. Mich niemals alleine zu lassen. Doch das hast du. Du hättest nach mir suchen sollen. Du bist nicht mehr mein Bruder!" "Korry bitte... Es tut mir leid." Ruffy schlug mit der Faust auf den Boden. "Dafür ist es jetzt zu spät." Korry kippte langsam nach hinten. Ruffy schrie auf. Blitzschnell stand er auf und rannte zum Abgrund, aber es war zu spät. Er konnte ihm nicht mehr helfen. "KORRY!"

"Ahhhhhhh!" Schweißgebadet fuhr Ruffy aus dem Schlaf hoch. Er atmete schwer und zitterte am ganzen Leib. Es war noch mitten in der Nacht. Nami war von Ruffys Albtraum schon aufgewacht. Schnell nahm sie Ruffy in den Arm. Ruffy begrüßte dies nur so. Aber er zitterte immer noch. "Schhh ganz ruhig ist alles gut. Es war nur ein Albtraum." Ruffy genoss die Nähe. Langsam beruhigte er sich wieder und sein Atmen wurde wieder langsamer und gleichmäßiger. "Ging es um deinen Bruder? Du hast während deines Schlafes immer wieder Korry gesagt." Ruffy nickte. Langsam löste er sich von Nami. "Willst du mir erzählen, was du geträumt hast?" Wieder nickte Ruffy und erzählte seiner Verlobten von seinem Traum. Lächelnd strich Nami ihm über die Wange. "Hör mal Käpt'n. Es war nur ein Traum. Ich bin mir sicher Korry wird es verstehen. Du hast dein Versprechen ja nicht freiwillig gebrochen. Bzw. Im Prinzip hast du es ja nicht gebrochen." "Danke mein Engel. Wenn ich dich nicht hätte." Er küsste sie. "komm versuch noch ein wenig zu schlafen. Die Sonne geht erst in zwei Stunden auf." Sie legten sich wieder hin und Nami kuschelte sich an seine Brust. Nach einer Weile waren die beiden wieder eingeschlafen und Ruffy wurde diesmal nicht von einem Albtraum heimgesucht.

Robin wurde von den ersten Sonnenstrahlen geweckt, die durch ihr Fenster fielen. Sie gähnte und musste sich erstmal so richtig strecken. Sie lächelte. "Das wird heute ein Tag voller Sonnenschein." Sie schnappte sich ein Handtuch und ging erstmal duschen. Danach ging sie wieder in ihr Zimmer und zog sich eine blaue Jeans an und ein grünes Oberteil. Danach begab sie sich an Deck. Es war immer noch sehr früh. Robin war es gewohnt früh aufzustehen. Um diese Zeit nie jemand auch schon wach, außer Sanji, der wie immer das Frühstück vorbereitete. So konnte sie in Ruhe die Stille am morgen genießen. Sie schaute lächelnd übers Deck und entdeckte plötzlich Zorro. Sie schmunzelte. Der Schwertkämpfer schlief tief und fest. Er ist mal wieder einfach an Deck eingeschlafen. Robin kicherte. "Da wird jemand heute Rückenschmerzen haben." Sie ging zu ihm und sah ihn an. Irgendwie sieht er total süß aus wenn er schläft. Momentmal Robin. Was denkst du da? Schnell versuchte sie den Gedanken weg zu

wirbeln. Doch es gelang ihr irgendwie nicht. Sie wurde etwas rot, obwohl sie wusste, das niemand wach war, außer Sanji. Der war aber in der Küche. Sie beugte sich runter zu Zorro. Sie wollte ihn wecken, bevor es Sanji tat und dann würde es ein großes Gezanke geben zwischen den beiden. Sie wollte ihn wachrütteln, doch ihre Hand strich irgendwie vollkommen automatisch erstmal über seine Wange und über seine Arme. Sie konnte deutlich seine Muskeln spüren. Als sie merkte was sie da machte, schüttelte sie den Kopf und packte schließlich Zorro am Arm und schüttelte ihn wach. "Hm. Gäh. Was ist denn los? Ist schon morgen?" Als er sich den Schlaf aus den Augen gerieben hatte, entdeckte er Robin vor sich. Sie sahen sich genau in die Augen. Zorro hätte ihr ewig in die Augen schauen können. Er war sich seiner Gefühle für Robin schon lange sicher und nur Ruffy, Lysop und Franky wussten von seinem Geheimnis. Zorro wurde leicht rot. Schnell stand er auf. "Guten Morgen Robin. Ist das Frühstück schon fertig?" "Nein noch nicht. Aber du bist mal wieder an Deck eingeschlafen und da wollte ich dich schon mal wecken." "Oh ok danke. Ich.. geh dann noch ein wenig trainieren." Und weg war er. Robin sah ihm nach. "Ihr ich mich oder ist er gerade etwas rot geworden?", flüsterte sie vor sich hin. Sie sah aufs Meer. Könnte Zorro wirklich was für mich empfinden? So versunken war sie in Gedanken, dass sie nicht merkte, wie die Zeit verging. Sanji rief zum Frühstück. Es wurde ein großes Frühstück, da Ruffy auch Shanks, Yasopp und die anderen Männer von Shanks eingeladen hat. Shanks saß schon mit Ruffy und allen anderen am Tisch. Da kam Nami rein. Shanks begutachtete sie misstrauisch. Nami und Ruffy sahen ihn fragend an. "Sag mal Nami. Soll jetzt keine Beleidigung sein, aber... hast du zugenommen?" Er deutete auf Namis runden Bauch. Ruffy und Nami sahen sich an. Dann brachen beide in schallendes Gelächter aus. "Tut mir leid Shanks. Das haben wir dir noch gar nicht erzählt. Ich und Nami erwarten ein Kind." Shanks Mund fiel auf. Immer wieder sah er von Nami zu Ruffy. "WAS? ES IST EIN BABY RUFFY IN ANMARSCH?" Alle in der Küche brachen bei Shanks Reaktion in Gelächter aus. "Ja Shanks. Ich bin schwanger." Shanks beruhigte sich wieder. "äh OK. Freut mich für euch. Ich hoffe er wird mehr nah dir kommen Nami. Du weißt ich kenne Ruffy schon seid er ein Kind war und nun ja. Er war damals viel anstrengender als heute." "Was? Das stimmt doch gar nicht. Wann war ich schon jemals anstrengend?", protestiert Ruffy. Shanks und seine Männer sahen ihn alle an. Dann fingen wieder alle an zu lachen. "Wisst ihr schon was es wird?", fragte Yasopp, der neben Shanks saß. Nami schüttelte den Kopf. "Nein. Chopper sagte, dass wir es wahrscheinlich nächste Woche erfahren können." So wurde noch eine Weile geredet und gegessen. Shanks war wie immer begeistert von Sanjis Kochkünsten. Schließlich war der Moment des Aufbruchs gekommen und die Strohhutpiraten, die Shanks Piraten und die Kid Piraten stachen in See. Ruffy stand mit seinen Freunden an Deck. "HEY STROHHUT!", rief plötzlich Kid rüber, "ICH WERDE DIR NUR DIESES EINE MAL HELFEN. DANACH NIE WIEDER EGAL WAS DU MIR AUCH ANBIETEST!" Ruffy grinste. "Keine Sorge ich werde mich auch nicht noch mal an dich wenden." Er wandte sich seinen Freunden zu. "Leute ich danke euch, dass ihr mir bei dieser Sache beisteht." "Aber das ist doch klar Ruffy. Schließlich bist du der Käpt'n und außerdem sind wir alle Freunde.", meinte Zorro grinsend. Ruffy kicherte. "Na dann. Lasst uns meinen Bruder befreien gehen. AUF NACH HEAVY SWORD!" "JAAAAAAAAAAAAAAA!"

Kapitel 12: Ein alter Bekannter und Neuigkeiten

Seit einer Woche waren nun die drein Piratenschiffe unterwegs und hatten anscheinend noch ein gutes Stück vor sich. Nami und Ruffy saßen gerade bei Chopper in seiner Praxis. Heute würden sie endlich erfahren, was für ein Geschlecht ihr Kind haben wird. Chopper hatte einige Tests mit Nami gemacht und nun warteten sie auf die Ergebnisse. Schließlich war Chopper soweit und kam lächelnd zu Nami und Ruffy. "Also vorneweg erstmal. Eurem Kind geht es gut. Es entwickelt sich offenbar super." Nami und Ruffy lächelten sich an. "Und was wird es?", fragte Nami schließlich. Chopper grinste breit. "Wollt ihr es wirklich schon wissen oder euch bei der Geburt überraschen lassen?" "Wir würden es jetzt schon gerne wissen.", meinte Ruffy. Er und seine Verlobte hatten dies schon besprochen. "Also ihr bekommt ein Mädchen." Ruffy und Nami strahlten. "Das ist sehr schön. Das haben wir uns am meisten gewünscht.", meinte Ruffy und strahlte über das ganze Gesicht und gab Nami einen Kuss. Chopper sah ihn fragend an. "Du wolltest auch ein Mädchen haben Ruffy?" Ruffy kicherte und nickte. "Ja. Mädchen sind etwas leichter zu erziehen, als Jungs. Zu mindestens habe ich das irgendwo mal gelesen." Alle mussten lachen. Dann begaben sie sich nach draußen an Deck und überbrachten die Neuigkeit. Sanji war verzaubert. "OH Das wird super. Eine kleine Nami anwachsen zu sehen, wie sich ihre Schönheit entwickelt.", säuselte er. Sofort erntete er SCHläge von Ruffy. Ruffy schlug sonst eher selten seine Freunde, aber seit er weiß, dass er Vater wird, ist er sehr erwachsener geworden. "Überspann bloß nicht den Bogen Sanji. Schließlich reden wir hier von meiner Tochter." Alle anderen mussten lachen. Es war komisch zu sehen, wie Ruffy die Initiative ergriff. Chopper versorgte unterdessen Sanjis große Beule. Da kam Robin an. "Es gibt übrigens noch mehr Neuigkeiten. Diesmal von der Marine." Alle sahen sie fragend an. Robin holte eine Zeitung hervor. "Passt auf: Der Vize-Admiral Monkey D Garp von der Marine hat gestern seine sofortige Ausscheidung aus der Marine bekannt gegeben. Diese Neuigkeit brachte die Welt zum schweigen. Niemand hätte je gedacht, dass derjenige, der den König der Piraten gefangen nahm, sein Amt niederlegt. Es wird reichlich um die Gründe diskutiert. Man geht davon aus, dass sein Rücktritt etwas mit seinem verlorenen Kampf gegen seinen Enkel Monkey D Ruffy, dem Strohhutpiraten mit einem Kopfgeld von 750.000.000 Berry, zu tun hat. Sobald wir näheres wissen, werden wir Sie natürlich weiter informieren.

Na was sagst du dazu Ruffy?" Ruffy schaute ernst. "Was soll ich dazu sagen? Mir ist egal was mit Garp ist. Ich sehe ihn nicht mehr als meinen Großvater. Er hat seine Familie mehrmals verraten." Ruffy ging in Richtung seines Lieblingsplatzes und hinterließ seine seufzende Crew. "Ruffy ist manchmal echt ein Sturkopf.", meinte Ruffys Vize Zorro. Plötzlich war auf allen Schiffen Rufe zu hören. Überall brach Panik aus. Ruffy kam angerannt. "Was zum Teufel ist los?" "SIEH MAL KÄPT'N!" Brook zeigte ängstlich nach Backbord. Ruffy schaute dahin und erstarrte. Ein gigantischer Wal hielt genau auf sie zu. Nami reagierte gewohnt schnell. "SCHNELL LEUTE WEG HIER! FRANKY COUP DE BURST!" Franky schüttelte den Kopf. "Dafür ist es zu spät!" Alle schlossen die Augen und machten sie auf das schlimmste gefasst, doch kurz vor dem Schiff hielt der Wal an. "Hey Ich habe euch doch keine Angst gemacht? Oder?", hörten sie plötzlich vom Wall her rufen. Sie öffneten wieder die Augen und entdeckten jemanden auf dem Wal stehen. Ruffys Mund wurde zu einem grinsen, welches immer breiter wurde. "Jimbei? Bist du es wirklich?" Der angesprochene lachte. "Ja ich bin es.

Man ich bin schon eine ganze Weile auf der Suche nach dir." Jimbei sprang runter und wurde sofort von Ruffy umarmt. "Jimbei ich freue mich dich wiederzusehen.", meinte er lachend. Die Kid Piraten und die Shanks Piraten sahen mit offenen Mund zu. "Jimbei was machst du denn hier?", fragte schließlich Nami, die sich zu Ruffy gesellte und ebenfalls lächelte. Jimbei lachte. "Ich wollte auf dein Angebot zurückkommen Ruffy mein Freund." Ruffy grinste noch breiter. "Echt? Dann hast du alles geklärt?" Jimbei lachte. "Ja." Ruffy kicherte. "Na dann herzlich willkommen in der Strohhut Piratenbande!" Zorro, Robin, Brook, Chopper, Lysop, Sanji und Franky kamen ebenfalls um Jimbei nun in ihrer Mannschaft zu begrüßen. Der Fischmensch war überglücklich. Shanks kam auf Ruffys Schiff rüber gesprungen. "Hey Jimbei. Was machst du hier?" Jimbei entdeckte Shanks. "Hallo Shanks. Nun ich bin hier um ein Mitglied der Strohhutpiraten zu werden. Ruffy hat es mir mal angeboten." Shanks staunte nicht schlecht. "Das freut mich für dich." "Danke." "LEUTE! Lasst es uns heute erstmal groß unser neues Mitglied feiern! Jimbei der Fischmensch mit einem Kopfgeld von 250 Mio. Berry."

Kapitel 13: Vorbereitungen der Marine

Im Marine Hauptquartier herrschte reges Treiben. Überall liefen Soldaten schnell um her, Befehle wurden gerufen und ausgeführt. Schiffe wurden beladen und Die der Großadmiral Akainu saß zusammen mit den drei Admirälen und anderen hochrangigen Marinemitgliedern an einem großen Tisch. Vor sich hatten sie eine Karte von Heavy Sword ausgebreitet. "So. Nun ist unsere Chance gekommen, auch den zweiten Spross von Dragon zu beseitigen. Monkey D Korrry ist ja bereits auf Heavy Sword in unserer Gewalt. Nun wird es auch bald Monkey D Ruffy und seine Crew sein." "Wäre es nicht sinnvoller Monkey D Korrry fort zu bringen Sir?", fragte einer der Vize-Admiräle. Akainu schüttelte den Kopf. "Dafür gibt es zwei Gründe. Der erste wäre, wenn Strohhut Ruffy ins Gefängnis eindringen kann, könnten wir ihn vielleicht so festsetzen. Wenn er am Eingang erfahren würde, dass sein Bruder weg ist, dann wird er auch nicht reingehen. Zweitens gibt es kein anderes Gefängnis, welches Monkey D Korrry in Gewahrsam halten könnte. Wir konnten ihn nur in Gewahrsam nehmen, als er wegen dem erhöhten Blutverlust, beim Kampf gegen Admiral Kizaru, zusammen brach. Wäre das damals nicht der Fall gewesen, hätten wir nicht nur einen gefährlichen weiteren Gegner, sondern müssten uns auch um einen weiteren neuen Admiral kümmern." Kizaru sah zu Boden. Es passte ihm zwar nicht, aber der Großadmiral hatte recht. Er hätte sonst damals verloren. "Großadmiral. Was macht diesen Monkey D Korrry überhaupt so gefährlich?", fragte ein Konteradmiral. "Nun. Korrry wurde anfangs auf einer Insel in Schacht gehalten von uns. Er konnte sich auf der Insel frei bewegen und machen was er wollte, solange er nicht versuchte zu fliehen. Doch dann schwor sich das Schicksal gegen uns und Korrry fand auf der Insel eine Teufelsfrucht. Eine sehr mächtige. Aber das kümmert uns im Moment nicht. Ich komme jetzt zum Plan. Also wie vorhin schon erwähnt, werden wir knapp 10.000 Marinesoldaten vor dem Eingang platzieren. Auf den Mauern des Gefängnisses werden wir unsere Kanonen mit den Seesteinnetzen installieren. Außerdem werden die hier Anwesenden Vize-Admiräle und alle hier im Raum befindlichen Offiziere niederen Ranges sich ebenfalls zu dieser Insel begeben. Außerdem..." Der Großadmiral schaute zu Kizaru. "Wirst du Kizaru ebenfalls mitgehen. So kannst du deine beinah Niederlage wieder gut machen." Kizaru nickte nur. "So das wäre es. Begeht euch nun zu den Schiffen und stecht in See. Wir werden die Strohhutband in wenigen Tagen Schach matt setzten!" "JA SIR!", riefen alle im Chor und verließen den Raum. So auch ein Junger Offizier, der gerade erst zum Konteradmiral befördert wurde. Er verließ den Raum und ein ebenfalls junger Mann kam zu ihm gelaufen. Er war im gleichen Alter wie der Konteradmiral. "Und wie sieht es aus? Wie lautet der Plan?" "Wir werden ebenfalls nach Heavy Sword aufbrechen und uns dem Strohhut stellen Käpt'n." Der Mann kratzte sich verlegen an den Kopf. "Ach nenn mich nicht Käpt'n wir sind doch Freunde. Außerdem wurde ich erst heute zum Kapitän zur See befördert." Der Konteradmiral lachte. "Da hast du recht Helmeppo. Du und ich haben es in den letzten zwei Jahren sehr weit gebracht und das obwohl wir noch sehr jung sind." "Haha Ja." "Und bald treffen wir auf den Mann, dem wir das alles zu verdanken haben. Allerdings stehen wir ihm als Feind gegenüber." "Wie recht du hast Corby. Wie recht du hast." Auf einmal kam ein Soldat angelaufen. "Käpt'n Helmeppo. Oh ihr seid auch da Konteradmiral Corby. Tut mir leid ich habe euch nicht gesehen." "Schon gut. Was ist?", fragte Corby ernst. "Wir sind bereit zum auslaufen. Sie müssen nur noch an

Bord kommen." Helmeppo und Corby seufzten und lächelten schließlich. "Na dann. Lass uns gehen Helmeppo."

Im zweiten Stock stand Akainu und schaute aus dem Fenster. Er dachte nach und seine Gedanken flogen zu Garp. Ach Garp. Er war zwar nervig, aber er könnte jetzt gut einen Rat von ihm gebrauchen. Er erinnerte sich an dem Tag als er in sein Büro kam. Er war gerade eben erst wieder für gesund erklärt worden.

Rückblick:

"Garp. Was kann ich für dich tun?" Garp setzte sich. Akainu erwartete ein blöden Spruch von ihm aber zu seiner Überraschung blieb Garp vollkommen still und ernst. "Ich...Ich trete von meinem Amt vom Vize-Admiral zurück und verlasse die Marine." Akainu fiel der Mund auf. "Was hast du gesagt? Bist du verrückt geworden? Wegen eines verlorenen Kampfes?"

Garp schüttelte den Kopf. "Es ist nicht nur der Kampf. Mir ist einiges klar geworden. Versuche mich nicht umzustimmen. Mein Entschluss steht fest. Ich habe viele Fehler in meinem Leben gemacht. Vor allem den meine eigene Familie zu verraten." "Garp komm schon. Du hast so vieles erlebt und nun so plötzlich." "JA VERDAMMT! Ich werde die Marine verlassen." Garp zog seine Marinejacke mit den ganzen Auszeichnungen aus und legte ihn auf Akainus Schreibtisch. "Leb wohl Akainu." Dann verließ er einfach das Büro und ließ einen verdutzten Akainu zurück.

Rückblick Ende.

Akainu sah immer noch aus dem Fenster. "Mensch Garp was hast du nur vor?"

Er dachte noch eine Weile über seinen Plan nach und war sich sicher, dass bald schon die Strohhutband gefasst sein wird. Was er allerdings nicht wusste... Die Strohhutbande kommt nicht alleine!

Kapitel 14: Ich komme Korrry

"Soso ihr werdet also Eltern du und Nami. Das überrascht mich jetzt. Als wir uns zuletzt auf Fishman Island sahen, sah es für mich nicht danach aus, dass ihr ein Paar seid." Nami kicherte. "Das liegt daran, dass wir erst danach zusammen gekommen sind. Wir hatten schon ewig Gefühle für einander. Nur hat sich keiner von uns so wirklich getraut Jimbei." "Was? Der große und starke Strohhut Käpt'n hatte Angst einer Frau seine Liebe zu gestehen?", meinte er aus Spaß und Ruffy lief rot an. "Ja ich hatte Angst. Das ist ja auch normal bei so was. Vor einem normalen Kampf habe ich natürlich keine Angst." Jimbei und alle anderen lachten. "Das will ich doch schwer hoffen Käpt'n."

Die Tage und Wochen vergingen und schließlich kam das angestrebte Ziel in Sicht. Seitdem wurde Ruffy wieder sehr ernst. Er ließ alle Kapitäne zusammenrufen um seinen Plan nochmal durchzugehen. "Also wie gesagt. Kidd wird den Hafen in Schach halten und mögliche Verstärkung von See ausschalten. Shanks dringt mit mir zum Gefängnis vor und hält dort die Mauern im Auge, während ich und meine Männer zu den Gefängniszellen gehen und meinen Bruder suchen. Alles klar soweit?" Alle nickten. "Anschließend werdet ihr unseren Rückzug decken und wir hauen ab. Wahrscheinlich wird nicht alles nach Plan laufen, da wir starke Gegenwehr erwarten." "Egal was passiert. Ich werde an deiner Seite kämpfen Ruffy.", meinte Shanks sofort. Kid schnaubte nur. Ruffy seufzte. "Das war dann alles. Wir werden ohne zu zögern in den Hafen einlaufen. Es wird keinen Angriffsbefehl geben. Sobald jemand im Hafen ist legt er sofort los." Ruffy haute mit der Faust auf den Tisch. "Die Marine wird es büßen mir meinen Bruder zu nehmen." Shanks und Kid verließen wieder das Schiff der Strohhüte und gingen zu ihrem Schiff. Ruffy ging wieder an Deck und stellte sich neben Nami. Als er ankam gab er ihr lächelnd einen Kuss und streichelte ihren runden Bauch. Eine Weile sagten sie nichts. "Nami? Ich weiß du wirst wahrscheinlich nicht auf mich hören, aber könntest du während des Angriffes hier auf dem Schiff bleiben? Du bist schwanger und hast nicht mehr so ne große Bewegungsfreiheit wie sonst." Nami lächelte ihn an. Sie wusste, das sich Ruffy Sorgen machte. Sie nahm ihn in Arm und küsste ihn. Dann grinste sie neckisch. "Du hast recht. Ich höre bei so was nicht auf dich. Ruffy ich liebe dich. Und deswegen werde ich dich nicht alleine gehen lassen. Du hast mich gut trainiert und ich kann mich auch mit rundem Bauch wärem." Ruffy lächelte und fing dann laut an zu lachen. "Ich wusste das du das sagst. Deswegen habe ich ein Geschenk für dich. Einen Moment." Er verschwand kurz unter Deck und kam mit etwas wieder hoch. Es war was langes, allerdings hatte Ruffy eine Decke darübergelegt, damit sie es nicht sofort sah. Nami sah ihn fragend an, doch Ruffy grinste nur. Er schwang die Decke beiseite und Nami stockte der Atem. Sie wusste nicht was sie sagen soll. "Lysop hat diesen hier nach meinen Vorstellungen geschmiedet." Er gab Nami einen neuen Klimataktstab in die Hand. "Er ist wie gewohnt aus blauen Stahl, bloß ist diesmal in dem Stahl Diamantensplitter eingearbeitet, weswegen er so glänzt. Das macht den Stab um einiges stabiler und stärker. Auf dem Stab sind außerdem Verzierungen von Blitzen aus leichte Goldstränen mit eingearbeitet. Und in der Mitte ist, ebenfalls aus Gold, unsere Flagge eingraviert.", erklärte Ruffy, "Außerdem hat Lysop ihn noch verbessert. Da du seit du Haki beherrschst, ihn immer häufiger zum Physischen Kampf nutzt, entsteht jetzt, jedes Mal wenn du zuhast, ein Kettenblitz, der zu weiteren Feinden saust und sie angreift. Die sonstigen Funktionen sind so

geblieben, wie du es kanntest." Nami schwank den neuen Stab in ihren Händen. Es ist wirklich eine königliche und starke Waffe. Ihr Grinsen wurde immer breiter, bevor sie Ruffy um den Hals sprang. "Danke Ruffy. Das ist eine tolle Waffe." Ruffy lachte. Wenn er schon seine Verlobte nicht aus dem Kampf raushalten konnte, dann sollte Nami wenigstens gut bewaffnet sein. "Lysop hat dem Stab einen besonderen Namen gegeben. Der Stab der blitzenden Sonne. Haha. Ein wenig lang, aber ich bin sicher, dass die Waffe in die Geschichte eingehen wird."

Die Stunden vergingen und jeder machte sich auf einen harten Kampf bereit. Lysop trainierte noch eine Weile mit Zorro. Es war erstaunlich. Er schien keinerlei Angst zu haben. Ruffy schien dies auch zu merken. Er gesellte sich zu Zorro, der gerade beim Steuer stand. "Wie es scheint, kann selbst Lysop Haki wirken. Das Training hatte offenbar Erfolg. Er fühlt sich nun sehr stark." Zorro nickte. "Es ist erstaunlich. Lysop beherrscht das Haki der Vorräushebung perfekt. Sein Rüstungshaki ist allerdings nicht so stark. Aber ersteres ist bei ihm sehr ausgeprägt. Ich würde mich nicht wundern, wenn er sich in dem Punkt mit Nami messen könnte. Und du weißt, dass Nami eine wahre Meisterin in diesem Haki ist." Ruffy hörte erstaunt zu. "Vielleicht liegt das an Lysops blühender Fantasy." Daraufhin mussten beide laut loslachen, obwohl es wohl der Wahrheit entspricht. Dann begab sich Ruffy zu seinem Lieblingsplatz und schaute zu dem kleinen Landstrich am Horizont. "Halte nur noch ein klein wenig länger durch Korry. Ich komme!"

Kapitel 15: Der Angriff beginnt!

Auf der Gefängnis Insel standen Admiral Kizaru zusammen mit einigen anderen Offizieren. Plötzlich kam eine Wache angerannt. Sie war vollkommen außer Atem. "Admiral Kizaru! Admiral Kizaru." Kizaru dreht sich zu dem Soldaten und gähnte. "Lass mich raten. Die Strohhüte sind fast da." Der Soldat nickte leicht. "Aber das ist noch nicht alles." Nun wurden die Offiziere stutzig. "Sie kommen nicht alleine.", meinte der Soldat. Die Augen der Offiziere weiteten sich. "Was soll das heißen?", fragte Konteradmiral Corby. "Nun es sind drei Schiffe. Das eine Schiff sind die Strohhüte. Ein weiteres führt die Flagge der Kid Piraten. Und was das schlimmste ist. Das dritte Schiff führt die Flagge der Rothaar Piraten." Die Offiziere zuckten zusammen. "Was macht einer der vier Kaiser bei dem Strohhut?", fragte ein ängstlicher Offizier. "Ich habe gehört, dass Strohhut Ruffy mit dem roten Shanks schon ewig befreundet ist.", erklärte Konteradmiral Corby. Admiral Kizaru schlug mit der Hand auf den Tisch. "Verdammt. Der Strohhut muss geahnt haben, dass wir ihn erwarten und hat sich Verstärkung mitgebracht." "Admiral was sollen wir jetzt tun?" "Na was wohl Käpt'n? Wir werden wie geplant kämpfen. Wir haben jede Menge Truppen stationiert. Und starke Offiziere und mich dabei. Wenn der Strohhut denkt, wir würden den Schwanz einziehen, dann hat er sich geschnitten!"

Bei den Strohhüten:

Die Insel kam immer näher. Ruffy ließ alle seine Leute auf dem Deck versammeln.

"So Leute. In Kürze werden wir anlegen und dann wird die Hölle losbrechen. Wir werden uns wie geplant direkt zum Gefängnis durchkämpfen. Eine Sache noch. Sanji, Nami, Lysop, Zorro. Erinnert ihr euch noch, als wir vorm Rivers Mountain waren um auf die Grand Line zu fahren? Es ist wirklich lange her. Wir haben damals einen Eid geschworen, was unsere Träume betrifft. Und auch ihr anderen Brook, Robin, Franky, Jimbei und Chopper habt Träume. Und eins steht fest. Solange wir unsere Träume haben KÖNNEN WIR GAR NICHT VERLIEREN!" "AYE!", riefen alle im Chor. Dann begaben sie sich alle auf Stationen. Ruffy gab Nami einen Kuss. "Bleib auf der Insel immer in meiner Nähe!" Nami nickte. "SHANKS? KID? SEID IHR BEREIT!" Shanks lachte. "NA KLAR! DAS WIRD EIN SPAß!" "HALT DEN MUND STROHHUT! ICH BIN IMMER BEREIT!"

Dann eine halbe Stunde später legten die Schiffe an und begannen mit dem Angriff. Sofort wurden sie von überall angegriffen und beschossen. Die Piraten schossen zurück. Die Kid Piraten sicherten wie geplant den Hafen. Und Kid entwaffnete ohne Problem mit seinen Teufelskräften jede Menge Soldaten und brachte sie anschließend um. Er lachte vor Vergnügen. Die Strohhut Piraten und die Rothaar Piraten kämpften sich zu dem großen Gefängnistor durch. Nun standen sie davor. Eine etwa 80 Meter hohe Mauer umgab das Gefängnis. "Zorro den Schlüssel bitte!", meinte Ruffy zu Zorro, welcher grinste. Ein paar schnelle Schnitte und das Tor brach in sich zusammen. Staub wurde aufgewirbelt und die Piraten stürmten in den Hof, wo sie plötzlich erstmal stehen blieben. Vor ihnen stand Admiral Kizaru. "Hey Hey wo wollt ihr denn hin?", sagte er. Shanks und seine Männer stellten sich vor Ruffys Bande. "Ruffy befreie du deinen Bruder. Ich beschäftige Kizaru und seine Männer." Ruffy nickte. "Alles klar!" Dann rannten sie weiter und betraten einen Gang der nach unten unter die Erde führte. Lange ging es nach unten und schließlich sahen sie ein Licht am Ende des Ganges. Schnell war dieser Punkt erreicht und plötzlich standen sie in einer

großen Halle, gefüllt mit jeder Menge Marinesoldaten. Aus den Soldaten trat ein Mann vor. "Lange nicht mehr gesehen Strohhüte!" Die Strohhüte schauten ihn an. "Helmeppo?", fragten Zorro und Ruffy gleichzeitig. Helmeppo lachte. "Käpt'n Helmeppo bitte. Ich bin kein einfacher Rekrut mehr. Ich bin viel stärker geworden." Sanji trat vor. "Ruffy überlass die paar Soldaten mir. Bahn dir einen Weg und gehe weiter." "OK Pass auf dich auf Sanji.", meinte Ruffy und er und seine Freunde erkämpften sich einen Weg und rannten weiter. Sie liefen durch viele Zellen. Von überall hörte man jemanden um Hilfe rufen. Schließlich kamen sie zu einer großen Zelle. "Warte Strohhut Ruffy." Ruffy hielt inne. Er sah in die Zelle. Dort drinnen war ein alter Mann. "Was ist? Ich habe es eilig." "Ich weiß. Du willst deinen Bruder befreien. Hör mir bloß einen Moment zu." Ruffy seufzte. "OK Aber beeile dich." "Mein Name ist Berthold Amar. Ich war früher ebenfalls Pirat und hatte ein Kopfgeld von rund 450.000.000 Berry. Ich war Pirat und Schriftsteller. Ich stamme noch aus der Ära des Piratenkönigs Gol D Roger. Ich reiste viel umher und kämpfte hart. Ungefähr ein Jahr bevor ich geschnappt wurde lernte ich deinen Vater kennen." Ruffy zuckte zusammen. "Du kennst meinen Vater." Der Mann nickte. "Ich habe einige Informationen, die dich und deinen Bruder interessieren würden. Hol mich hier raus und ich zeige dir den Weg zu der Zelle deines Bruders und du bekommst Informationen über deine Familie und vor allem... über deine Mutter." Ruffy zuckte wieder zusammen. "Ruffy wir haben keine Zeit. Entscheide dich schnell.", drängte ihn Nami. Ruffy nickte. "Zorro?" Zorro verstand und öffnete die Zelle. "Wo geht es zu meinem Bruder?" "Ihr müsst den Gang da hinten nach unten. Dort einfach den Gang durchqueren. Dann kommt wieder eine Treppe. In diesem Raum dort werden die Teufelsfruchtnutzer Gefangen gehalten. Dort muss er sein." "Danke. Lysop. Bringe den Mann zu unserem Schiff. Wir reden später alter Mann." Lysop machte sich den Mann stützend auf den Weg und Ruffy, Nami, Franky, Zorro, Brook, Jimbei, Chopper und Robin machten sich ebenfalls auf den Weg. Sie gingen die angewiesene Treppe nach unten und kamen wieder in einen großen Raum. In der Mitte des Raums stand jemand. Eine Frau mit Marineklamotten. "Ich habe auf dich gewartet Lorenor Zorro." "Argh!" Zorro schreckte zurück. "Nicht die schon wieder!", meinte er. Er seufzte. Vor ihnen stand Käpt'n Tashigi. "Leute geht vor. Ich komme nach. Das sollte nicht solange dauern." So blieb Zorro zurück. Ruffy und der Rest durchquerte den Raum, nahm die nächste Treppe und gelangten so in den tiefst gelegenen Raum des Gefängnisses. Hier wurden also die Teufelsfruchtnutzer gefangen gehalten. "Schön dich wieder zu sehen Ruffy." hörten sie eine Stimme sagen und hinter einer Zelle kam ein junger Mann hervor. Er gehörte ebenfalls zur Marine. Ruffy zuckte zusammen. Dann machte sich ein Grinsen auf seinem Gesicht breit. "Da hast du recht Corby. Lange nicht gesehen!"

Kapitel 16: Sanji vs. Kapitän Helmeppo

Sanji stand seinen Gegnern gegenüber. Seine Gegner sind Helmeppo und rund 100 Marinesoldaten. "Wieso willst du hier eine Niederlage einstecken? Geh lieber nach Hause.", meinte Sanji und steckte sich in Ruhe eine Zigarette an. "Wir werden nicht verlieren. Ich bin Kapitän zur See Helmeppo und vertrete die Gerechtigkeit." Sanji schnaubte. "Ihr nennt es Gerechtigkeit einem Kind seine Familie zu rauben? Ich verstehe euch Marine einfach nicht." "Das ist mir egal." Helmeppo zog zwei Kurzschwerter. "Männer angriff!" Die Soldaten setzten sich in Bewegung. Sanji grinste überlegen und nach kurzer Zeit waren alle der hundert Soldaten ausgeschaltet. Nun war nur noch Helmeppo übrig. Anders als erwartet, bekam dieser keine Angst. "Razur." Helmeppo war verschwunden und tauchte neben Sanji wieder auf und schlug mit seinen Schwertern zu. Sanji konnte aber ohne Probleme ausweichen. "Ah die Kampftechniken kenne ich. Da werden Erinnerungen wach." seufzte er vor sich hin. "Razur." Wieder verschwand Helmeppo und tauchte neben Sanji auf. Doch dieser war bereits darauf gefasst und fing Helmeppos Schwerter mit einem Fuß ab. Dann dreht er sich schnell und trat mit dem anderen Fuß zu. Helmeppo flog gegen eine Wand, die stark einschlug. Staub wirbelte auf. Und plötzlich rannte der Marine Käpt'n aus dem Staub und schlug nach Sanji. Dieser war überrascht, dass er den Tritt so einfach weggesteckt hat. Er bekam einen kleinen Schnitt über die linke Wange, konnte den anderen Schlägen aber ausweichen. Sanji trat wieder mehrmals zu. "Eisenpanzer!" Helmeppo schienen die Tritte nicht sonderlich was aus zu machen. Sanji verstand nun. "Ah Eisenpanzer. Dann muss ich wohl etwas stärkeres anwenden." Sanji machte schnelle Bewegungen mit seinem rechten Bein und nach kurzer Zeit fing er an zu glühen. "DIABLE JAMBE!" "EISENPANZER!" Der Tritt des Teufels traf Helmeppo volle Kanne. Trotz des Eisenpanzers, wurde Helmeppo voll erwischt. Er spuckte Blut und schlug wieder in eine Wand ein, wo er dann regungslos liegen blieb. "Wie nervig. Ich habe tatsächlich einen Kratzer abbekommen." Doch plötzlich ging er in die Knie. Ihm wurde schwindelig und ihm tat alles weh. Er konnte sich nicht mehr bewegen. Er hörte ein leises Lachen von dem am Boden liegenden Helmeppo, welcher unter großen Schmerzen aufstand. "Denkst du wirklich ich wüsste nicht, dass ich gegen dich keine Chance in einem einfachen Kampf hätte? Meine Schwertklingen sind mit einem Nervengift vergiftet, welches dich für eine Weile komplett lähmt. Nun bin ich im Vorteil." Er trat Sanji mit voller Wucht in die Rippen. Man hört ein leises Knacksen. Helmeppo hob die Schwerter um es zu beenden. "Ihr seid stark. Doch auch ihr kommt nicht gegen eine List an!" Sanji grinste. "Ich habe schon vieles erlebt und war schon häufig schwer verletzt." Plötzlich reagierte Sanji blitzschnell und trat mit gesamter Kraft zu. Helmeppo flog durch den ganzen Raum und knallte gegen eine Wand, wo er bewusstlos zusammen sackte. "DENKST DU WIRKLICH EIN SO EINFACHES GIFT KANN MIR WAS ANHABEN? FALSCH GEDACHT!" Sanji, dessen Zigarette beim Kampf weggefallen war kramte in seiner Tasche und holte eine neue hervor. "Zeit das ich zu den anderen gehe." So ging er zu den Treppen und machte sich auf den Weg nach unten.

Kapitel 17: Zorro vs. Tashigi

Zorro sah genervt zu Käpt'n Tashigi, die vor ihm stand mit gezogenem Shigule Schwert. Zorro seufzte. "Musst du eigentlich jedes mal so einen Aufstand machen? Du weißt, das du mich nie besiegen wirst." Tashigi sah ihn ernst an. "Und ob ich dich besiegen kann. Ich bin zwar eine Frau aber ich werde diejenige sein, die alle legendäre Schwerter in die Hände des guten zurück holt!" Zorro schnaubte verächtlich. "Die Hände des guten? Meinst du damit die Marine? Was haben die schon gutes getan? Sie sind verachtenswert. Sie haben z.B. die Familie meines Käpt'n mehrmals zerstört. Sag mir was gut daran sein soll Familien zu zerstören!" Tashigi lachte. "Das höre ich ausgerechnet aus dem Mund eines dreckigen Piraten! Ihr tötet doch einfache Menschen und bringt so nur Trauer über die Welt." Zorro seufzte. "Die Piraten, die einfach nur morden und plündern, wissen nicht, was echte Piraten sind. Sie denken genau wie ihr Marinetypen, dass ein Pirat alles tun muss um reich zu werden." "Und was sind echte Piraten? Ihr etwa? HAHA!" Zorro sah sie ernst an. "JA! Wir sind wahre Piraten. Haben wir je unschuldige Menschen angegriffen, die wehrlos waren? Nein. Wir haben nur gegen die Marine oder andere Piraten gekämpft, die uns keine andere Wahl ließen. Weißt du was es heißt ein echter Pirat zu sein?" "Nein!" "Diese Worte stammen eins zu eins von meinem Käpt'n Monkey D Ruffy. Ein wahrer Pirat genießt die Freiheit. Erlebt Abenteuer und hat Träume. Ein Pirat ohne wahre Träume ist kein Pirat. Wir sind frei wie der Wind und segeln dem One Piece entgegen. Wir kämpfen für unsere Träume und unsere Freunde und Lieben." Tashigi war etwas überrascht über diese Worte. "Ein wahrer Pirat ist kein blutrünstiger Mörder. Er genießt die Freiheit in vollen Zügen. Der Piratenkönig Gol D Roger hat dies verstanden und es gibt viele Piraten, die seine Ansicht der Piraten teilen." "Ach was. Ihr seid ein elendes Pack. Hör auf zu reden Zorro. Ziehe deine Schwerter und kämpfe!" Zorro seufzte. Zwecklos mit dieser Frau zu reden. Er zog ein Schwert. "Ruffy sagte mal, dass er niemals aufgeben wird und Piratenkönig wird. Denn die größte Freiheit auf den Meeren hat der König der Piraten! Und für dich Tshigi reicht nur ein Schwert." "Wenn du sterben willst nur zu!" Sie rannte auf Zorro zu und schlug eine Salve von Schlägen auf Zorro ab. Er war beeindruckt. Sie hat sich verbessert. Er wich aus und hielt schließlich mit seine Schwertspitze die Schläge auf. Dann machte er eine blitzschnelle Bewegung und schlitzte Tashigi auf. Diese fiel zu Boden. "Keine Sorge. Diese Wunde wirst du überleben. Du hast dich seit unserem letzten Kampf etwas verbessert. Trainiere weiter und vielleicht wirst du mich eines Tages besiegen!" In dem Moment kam Sanji in dem Raum an und lief hochrot vor Wut an. "WAS HAST DU IHR ANGETAN DU MOOSSCHÄDEL!" "ICH HATTE KEINE WAHL SCHINKENKLOPFER! SIE HAT MICH ANGEGRIFFEN. Und jetzt halt die Klappe und lass uns zu Ruffy gehen."

Kapitel 18: Monkey D Ruffy vs. Konteradmiral Corby

"Wie ist es dir ergangen Corby?", fragte Ruffy. "Nun ich habe hart trainiert und mein Leben eingesetzt. So wie ich es von dir gelernt habe. Ich bin vor einer Weile zum Konteradmiral befördert worden. Mein nächstes Ziel lautet also Vize-Admiral." Ruffy sah zu Boden und ballte die Fäuste. "Garp hat dich anscheinend gut trainiert." Corby war erstaunt. "Seit wann nennst du deinen Opa denn beim Namen?" Ruffy sah ihn wütend an. "Seit er seine Familie zum zweiten mal verraten hat! Ich sehe ihn nicht mehr als Großvater!" Corby sah wie wütend Ruffy bei dem Gedanken an Garp wurde und hakte lieber nicht nach. "Ruffy wir sind Freunde, aber ich gehöre zur Marine und muss meiner Pflicht nachkommen. Ich muss dich hier leider festnehmen!" Ruffy sah ihn an und fing an zu lachen. "Mensch Corby. Ich habe keinerlei Zweifel, dass du stark geworden bist. Aber du denkst doch jetzt wohl nicht im Ernst, dass du mich besiegen kannst. NIEMAND HÄLT MICH DAVON AB MEINEN BRUDER ZU BEFREIEN!", schrie Ruffy Corby an. Corby ging in Kampfstellung. Nami machte einen Schritt vorwärts. "Corby. Ruffy ist stark. Viel stärker als du und dass weisst du. Hast du Ruffy schon mal erlebt, wenn er wütend kämpft? Du... würdest es vielleicht nicht überleben." Corby seufzte. "Ich weiß. Trotzdem werde ich kämpfen. Zumindest um zu sehen, wie stark ich im Vergleich zu Ruffy bin." Ruffy kochte vor Wut. Corby war zwar sein Freund, aber Korrry war wichtiger. Nami ging zu Ruffy und gab ihm einen Kuss. "Halte dich bitte ein wenig zurück. Er ist ein guter Kerl." Ruffy nickte. "Für dich würde ich doch alles tun." "Hihi Schleimer!" Die beiden Kontrahenten gingen in Stellung. Ruffy aktivierte Gear 2. "Dann lass mal sehen, ob du es mit mir aufnehmen kannst!" Ruffy verschwand. "Razur!", rief Corby und verschwand ebenfalls. Dann tauchten beide voreinander auf und Corby bekam einen harten Schlag in den Magen. Er stöhnte und flog gegen eine Wand. "Du nutzt immer noch diese lächerlichen Techniken?", fragte Ruffy. Corby stand auf und grinste. "Nein. Sonst wäre ich nie so schnell Konteradmiral geworden!" Aus Corbys Ärmeln fielen zwei lange Ketten. Auf einmal begannen die eine zu Funken. Es waren Feuerfunken. Die andere begann vor Blitzen zu Funken. Es zischte und machte laute Geräusche. "Was sind das für Ketten?", fragte Ruffy. Corby kicherte. "Ganz normale Stahlketten. Die Funken mache ich. Ich habe vor einem Jahr von der Funken Frucht gegessen und kann Funken erschaffen, egal ob von Blitz oder Feuer! Funken bleiben Funken. Pass auf Ruffy. Blitzendes Urteil!" Corby schlug mit der Blitzkette in Ruffys Richtung und jede Menge Funken schossen auf ihn zu. Ruffy blieb einfach stehen. Er drehte sich zu Nami, die offenbar das selbe dachte. Ruffy lachte. "Fast das selbe wie damals auf Skypia." Nami lachte und nickte. Die Blitzfunken trafen Ruffy volle Wucht, doch Ruffy schien es nichts auszumachen. Corby sah ihn fragend an. "Was hast du gemacht?" Ruffy lachte. "Ich bestehe aus Gummi. Gummi leitet nicht und ist somit gegen Blitze immun!", erklärte Nami für Ruffy. Corby verstand und stimmte in Ruffys Lachen mit ein. Dann setzte er bei der Kette ebenfalls Feuer ein. Er rannte auf Ruffy zu und schlug zu. Ruffy nutzte eine Jet Gatling, doch Corby konnte ohne Probleme ausweichen. Schnell sprang Ruffy bei Corbys Schlag zurück. "Ich verstehe du kannst Haki nutzen." Corby grinste. Ruffy sah ihn lächelnd an. "Tut mir leid Corby, aber ich habe keine Zeit mehr zu verlieren. Gear 4!" Nami war überrascht. Ruffy hatte ohne das es jemand mitbekam eine neue Technik entwickelt. Ruffy pumpte sein Blut noch schneller durch die Blutbahnen seines Körpers. Ruffy leuchtete nun komplett rot. Er sah unheimlich aus. "Gum Gum DÄMONEN GATLING!" Ruffys

Schläge waren zu schnell, dass sie nicht wahrzunehmen waren. Corby stand nur da und im stand die Angst ins Gesicht geschrieben. Ruffy war so schnell, dass er selbst mit Haki nicht schnell genug ausweichen könnte. Er wurde mit voller Kraft getroffen und folg in eine Wand, wo er schwer verletzt und bewusstlos liegen blieb. "Tut mir leid Corby. Aber ich lasse mich nicht verhaften!" Ruffys Körper nahm wieder die normale Hautfarbe an. Nami ging zu ihm und gemeinsam gingen sie weiter. Schließlich kamen sie an der letzten Zelle an. Ruffy schaute hinein. "Korry"

Kapitel 19: Monkey D Korry

"Korry!" Ruffy sah in die Zelle. Eine kleine Lampe warf etwas Licht in die Zelle. Ruffy berührte sofort die Gitterstäbe, lies aber sofort wieder los. "Seestein.", meinte er knapp. Er sah seinen Bruder an. Er war wirklich extrem gefesselt. Ca. 10 Ketten waren um ihn geschlossen und alles so, dass er noch nicht mal eine Fingerspitze bewegen konnte. Ruffy wollte zu seinem Bruder. Er wollte ihn retten. Ruffy schreckte auf, als er von den Treppen her, streitende Stimmen hörte. Schließlich erschienen Zorro und Sanji, die streitend vor ihnen stehen blieben. "WIE KANNST DU EINER SO HÜBSCHEN FRAU SO ETWAS ANTUN GRASFRESSER!" "WILLST DU ES SEHEN LÖFFELSCHWINGER!" Ruffy ballte die Fäuste. "GENUG!", schrie er und verpasste den beiden einen heftigen Schlag. "Eure Probleme sind hier jetzt fehl am Platz." Er sah zur Zelle. "Zorro. Schlüssel bitte!" Zorro reib sich die große Beule, die Ruffy ihm verpasst hatte und nickte. Er zog ein Schwert und im nu war der Weg frei. Ruffy stürmte zu seinem Bruder. "Zorro schnell zerschneide die Seesteinfesseln!" Zorro tat wie befohlen und der schwächliche Körper von Korry fiel in Ruffys Arme. "Korry! Korry! Kannst du mich hören? Ich bin es Ruffy!" Der Angesprochene öffnete unter großen Mühen die Augen halb. "Br..Bruder! Bist du es wirklich?", antwortete er leise und schwach. Ruffy rollten die Tränen über die Wangen. "Ja ich bin es wirklich. Chopper schnell versorge ihn!" "Natürlich Ruffy.", meinte der kleine Elch und machte sich an die Arbeit. "Ich...Ich wusste, dass du nicht Tod bist.", Tränen rollten auch bei dem schwachen Korry, "Ich wusste, dass Großvater ge.. Hust Hust.. gelogen hat. Mein großer Bruder. Ich habe dich so vermisst!", sagte Korry unter Schmerzen. "Ich dich doch auch kleiner Bruder! Ich habe alles in Bewegung gesetzt, als ich erfuhr, dass du noch lebst. Glaube mir Großvater hat dafür bezahlt, dass er uns getrennt hat." "Bruder. Mein großer Bruder. Du wirst mich immer beschützen oder?" Ruffy weinte wie eine Sintflut. "Natürlich! Schließlich habe ich es dir doch versprochen! Doch jetzt schone deine Stimme. Du bist noch sehr schwach. Wir unterhalten uns später!" Korry lächelte. "Eine Sache noch..." Ruffy grinste und wusste sofort was er meinte. Er griff zu dem Rucksack, den Nami trug und holte eine Fleischkeule hervor und hielt sie Korry hin. "Du.. bist es wirklich Ruffy!", dann haute Korry rein. Er konnte zwar nur langsam essen, aber er fühlte wie er wieder stärker wurde. Chopper hatte die anderen Wunden schon versorgt. Korry hatte viele Wunden, aber hauptsächlich nur Schürfwunden. Vor allem der Unger und Durst nagten an Korrays Kräften. Ruffy gab seinem Bruder was zu trinken. Nami und die anderen sahen die Schauspiel lächelnd zu. "Meinst du du kannst laufen?", fragte Ruffy seinen Bruder schließlich. Korry hustete. "Mit etwas Hilfe ich glaube schon. Ich bin hier schon ewig angekettet." Ruffy stützte Korry und schafften es, dass Korry stehen blieb. Nun konnte man ihn genauer ansehen. Anders als Ruffy hatte Korry schwarze Haare, die immer wieder Silberstränen aufwiesen. Er war nicht ganz so kräftig wie Ruffy, was aber wahrscheinlich daran liegt, dass er hier schon lange eingesperrt ist. Er trug momentan die übliche Sträflingsklamotten. "Wollen wir gehen?", fragte Zorro. Alle nickten. Langsam, aber sicher, gingen sie die Treppen nach oben. Sie kamen an den Kampforten von Zorro und Sanji vorbei, wo ihre Gegner immer noch bewusstlos dalagen. Schließlich erblickten sie am Ende der Treppe das Tageslicht. Sie gingen nach draußen, wo der Kampf noch im vollen Gange war. Es war laut. Überall krachte es. Korry hielt sich die Hand vor den Augen und gewöhnte sich erst langsam wieder an das Licht. Als er wieder alles klar erkennen konnte sah er das Kampfgetümmel. Nur

noch wenige Marinesoldaten standen und vor ihnen kämpfte der rote Shanks gegen Admiral Kizaru. Beide hatten Wunden, doch waren die von Kizaru schwerer. Sie atmeten schwer. Shanks sah Ruffy, der seinen Bruder stützte, und seine Freunde. "Hallo Leute. Wie ich sehe habt ihr es geschafft. Ich kümmere mich nur noch eben um den hier." Shanks deutete auf Kizaru. Korrry ließ Ruffy los. "Der gehört mir. Ich habe noch ein Hühnchen mit ihm zu rupfen!", sagte er entschlossen und wackelte in Kizarus Richtung. "Korrry du bist noch sehr schwach.", riefen ihnen Ruffy und die anderen hinter her. "Keine Sorge. Für den reicht meine Kraft." Alle Anwesenden waren überrascht. War das plötzlich Angst in Kizarus Augen. "Du wirst wieder verlieren. Wie damals!", schrie Kizaru. "Du hast damals doch nur gewonnen, weil ich von einem Kampf vorher geschwächt war und zu viel Blut verloren hatte. Nun werde ich nicht bewusstlos werden!" Kizaru nutzte seine Teufelskräfte und schoss mehrere Lichtstrahlen auf Korrry ab. Dieser wich aber ohne Probleme dank Haki aus. Plötzlich zuckte sein Körper voller Blitze. "Korrry was?", fragte Ruffy verwirrt. Korrry grinste zu seinem Bruder. "Ich habe von der Donner Frucht gegessen. Eine Logia Frucht. Mein Körper besteht aus Blitz und Donner." Ruffy und seine Freunde waren sehr überrascht. Das kam ihnen doch bekannt vor. "Also ist Enel wirklich tot!", stellte Sanji fest. Alle nickten. Korrry fuhr mit seinem Angriff fort. Er verschwand wie der Blitz und schließlich kam ein gigantisches Blitz und Donner Geschoss auf Kizaru zu. Dieser schluckte, aber da das Licht schneller ist, konnte er aber scheinbar ausweichen. Das Geschoss schlug auf. Eine große Explosion entstand. Nachdem der ganze Rauch und Qualm weg war, konnte man einen großen Krater sehen. Kizaru stand schwer atmend neben dem Krater und schluckte. Das war knapp. Korrrys Geschwindigkeit ist unglaublich. Doch nichts im Vergleich zu Kizarus Geschwindigkeit. Er dachte er hätte es überstanden, doch plötzlich traf ihn aus heiterem Himmel ein weiterer Blitz. Allerdings kein normaler. Es waren schwarze Blitze, die Kizaru durchfuhren. Er schrie auf. "AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH!" Dann ging er regungslos zu Boden. Es zuckte ein weiterer Blitz und Korrry stand wieder neben seinen Bruder. Er fiel allerdings auf die Knie. Ruffy griff ihm sofort wieder unter die Arme. "Tut mir leid Bruder.", sagte ein schwer atmender Korrry, "Ich habe zu viel Kraft benutzt." Ruffy lachte und die anderen konnten nur den Kopf schütteln. Typisch Monkey D. Korrry stimmte mit ins Lachen ein, wenn auch leiser. Dann urplötzlich verlor er das Bewusstsein. Er hörte nur noch wie jemand seinen Namen rief!"

Kapitel 20: Nächster Kurs

Korry lag in dem Krankenzimmer der Thousand Sunny. So langsam öffnete er wieder die Augen. Ein paar mal musste er zwinkern, bis die Müdigkeit aus seinen Augen verschwand. "Wo bin ich?", fragte Korry. "Auf der Thousand Sunny. Dem Schiff deines Bruders." "Dann war es also kein Traum? Ruffy hat mich befreit. Geht es ihm gut?" "Ja. Er hat nichts abbekommen." Korry drehte sich um den zu sehen, der mit ihm sprach. Er wunderte sich, dass er niemanden sah. Doch als er sich weiter drehte fiel ihm jemand auf. Überrascht sah er ihn an. "Ein Elch?" Chopper musste lachen. "Na wenigstens erkennst du mich sofort. Die meisten denken immer erst ich wäre ein Waschbär.", grinste Chopper. "Das wäre meine zweite Vermutung." Chopper knickte ein, fand sich aber schnell wieder. "Ich bin hier der Schiffsarzt. Mein Name ist Toni Chopper." "Angenehm. Ich bin Monkey D Korry." "Hihi ich weiß. Wegen dir haben wir ja die ganze Sache auf uns genommen. Als du auf dem Schlachtfeld zusammen brachst, dachten wir schon das wars." "Wie lange war ich weg?" "Eine Woche. Du hattest hohes Fieber. Ruffy saß die ganze Zeit an dein Bett und wachte über dich." Korry grinste. Er setzte sich auf. Chopper protestierte natürlich sofort. "Hey bleib liegen. Ich muss dich noch untersuchen, ob mit dir wirklich schon alles in Ordnung ist." Korry lachte und grinste über das ganze Gesicht. "Ach was. Mir geht es super. Ich brauche jetzt einfach frische Luft und was zum essen." Korry stand etwas wackelig auf, machte sich aber auf zum Deck. Chopper sah ihn kopfschüttelnd nach. "Du meine Güte. Zwei Ruffys. Dass kann ja was werden." Korry wackelte zur Tür zum Deck und stieß sie auf. Er musste sich die Hand vor den Augen halten, da ihn die Mittagssonne begrüßte. Er ging an Deck. Sofort wurde er von neugierigen Blicken begutachtet. Ruffy kam sofort angerannt. "Hey Korry. Alles klar?" Korry nickte. Es rollten ihm wieder einige Tränen über die Wangen. Sein Bruder stand vor ihm und danach hatte er sich viele Jahre lang nach gesehnt. "Willkommen auf der Thousand Sunny.", grinste Ruffy. Korry sprang seinem Bruder in die Arme und beiden rollten einige Tränen. "Bruder ich freue mich so. So lange habe ich mich danach gesehnt, dich wieder zu sehen." Ruffy nickte. "Das kann ich mir denken. Ich dachte die ganze Zeit du wärst tot." "Anders als du, hatte ich keine Möglichkeit meine Insel zu verlassen. Ich dachte auch erst du seist tot, weil Großvater es mir gesagt hatte. Eines Tages sah ich aber dann deinen Steckbrief in der Zeitung und du kannst dir gar nicht vorstellen, wie glücklich ich war." Ruffy hielt seinen kleinen Bruder noch ne Weile in Arm. Ruffys Mannschaft hatte sich inzwischen bei den beiden versammelt. Die Brüder trennten sich und wischten einige Tränen weg. "So Korry ich möchte dir gerne meine Mannschaft vorstellen und auch einen besonderen Gast. Also. Chopper kennst du ja sicher schon. Er ist unser Schiffsarzt. Das hier ist Lysop unser Kanonier. Als nächstes hätten wir Franky unser Schiffszimmermann. Er hat dieses Schiff hier auch gebaut. Dann hätten wir unsere Archäologin Nico Robin. Das hier ist Jimbei. Er ist erst kürzlich zu uns gestoßen. Als nächstes haben wir Brook. Du wirst ihn irre lustig finden. Er ist unser Musiker und macht geniale Witze." Brook lachte und alle anderen dachten das selbe. -Ja ja. Seine ultralustigen "Meine Augen fallen mir aus dem Kopf" Witze.- "Dann haben wir unseren Smutje Sanji. Du kannst mir glauben. Der beste Koch der Welt. Dann kommen wir zu meinem Vize Lorenor Zorro. Er will der beste Schwertkämpfer der Welt werden. Und zu guter Letzt haben wir meine Navigatorin Nami. Die zukünftige Piratenkönigin. HIIHHI!" Nami wurde leicht rot und gesellte sich an Ruffys Seite. Sie gab ihm einen Kuss. "Schleimer" Ruffy kicherte. Korry

sah sie an. Namis runder Bauch fiel ihm in die Augen und seine Augen weiteten sich. "Hast du zu viel gegessen oder ist es das was ich denke?", fragte Korrry. Alle mussten lachen. "Ja Korrry. Du wirst bald Onkel. Außerdem heiraten wir beide bald." Korrry qualmte der Kopf. Zu viele Infos auf einmal. "Ach ja ich vergaß dir noch unseren Gast vorzustellen. Das ist Berthold Amar. Er hat für uns noch einige Informationen. Aber mit denen warten wir bis später." "Was soll ich sagen? Kennen tut ihr meinen Namen schon. Ich freue mich euch alle kennen zu lernen. Ich... Ich darf doch bei euch bleiben oder?", fragte er vorsichtig. "Natürlich. Noch einmal lass ich dich mir nicht wegnehmen Korrry.", sagte Ruffy sofort und alle nickten zustimmend. "Ruhe dich erstmal noch etwas aus. In einer Stunde gibt es Mittag.", meinte Sanji und wie auf Befehl fingen die Mägen von den Monkey Brüdern sofort an zu knurren. Alle mussten laut lachen. Korrry ging mit seinem Bruder und Nami zu einigen Liegestühlen, wo die drei sich niederlegten und entspannten. "Sag mal Ruff. Auf Heavy Sword. Ihr wart doch nicht alleine da. Ich meinte den roten Shanks gesehen zu haben." Ruffy nickte. "Genau. Er ist ein alter Freund von mir. Von ihm habe ich meinen Strohhut. Er hat uns geholfen. Und auch ein Pirat namens Kid hat uns geholfen, wenn ich ihm auch etwas sehr wertvolles anbieten musste. Er und Shanks sind vor zwei Tagen abgedampft." "Ich verstehe. Und wohin sind wir jetzt unterwegs?", fragte Korrry. Nami erhob das Wort. "Wir haben beschlossen erstmal eine kurze Auszeit von der Grand Line zu nehmen. Wir segeln erstmal zum Sabaody Archipel. Von dort aus nehmen wir den Kurs durch den Calm Belt um in den East Blue zu gelangen." "Und wieso erst ab dem Sabaody Archipel in den Calm Belt und nicht jetzt?" "Zum einem weil wir, wenn wir von hier aus gesehen durch den Calm Belt fahren würden, wir im South Blue landen würden. Außerdem haben wir was auf dem Sabaody Archipel zu erledigen.", erklärte Nami. Korrry hakte nicht weiter nach. Sein Kopf Qualmte schon wieder. Ruffy lachte. "Wir klären das später." Ruffy ging seinen Gedanken nach. -Wieso will Berthold das wir zum Sabaody Archipel fahren? Na egal. So sehe ich wenigstens Rayleigh wieder.-

Kapitel 21: Stammbaum Monkey D

Ruffy, Nami und Korrry standen wieder an Deck und schauten aufs Meer. Es waren nun 2 Wochen seit ihrem Aufbruch von Heavy Sword vergangen. Berthold Amar gesellte sich zu ihnen. "Ruffy? Korrry? Es wird denke ich mal Zeit, dass ich euch die Wahrheit erzähle." Die drei wandten sich dem älteren Herrn zu. Sie nickten und gingen mit ihm in die Küche, wo sie ungestört reden konnten. "Dann erzähl mal Berthold.", sagte Ruffy. "Wie ich dir schon im Gefängnis sagte habe ich Informationen über eure Familie. Nun ich fange am besten bei eurem Großvater Garp an. Monkey D Garp heiratete in jungen Jahren eine Frau namens Anna Gemari. Gemeinsam bekamen sie ein Kind. Euren Vater Monkey D Dragon. Anna starb einige Jahre nach Dragons Geburt an einer Krankheit. So viel also erstmal dazu. Nun kommen wir zu euren zweiten Großeltern und euren Eltern. Selbst Garp kennt diese Verwandtschaft glaube ich nicht. Also eure Mutter heißt Silvers Sizilia. Sizilia hat einen Bruder. Ich glaube du kennst ihn. Silvers Rayleigh. Ehemaliger Vize Kapitän auf dem Schiff des Piratenkapitäns." Ruffy und Nami waren etwas geschockt. Korrry hörte aufgeregt weiter zu. Er hatte Rayleigh noch nicht kennengelernt. "Was? Rayleigh ist unser Onkel? Wieso hat er es mir nie erzählt?", fragte Ruffy geschockt. "Das musst du ihn selber fragen. Ich habe ihn schließlich seit über 10 Jahren nicht mehr gesehen. Ich erzähle euch nun den Rest. Wir kommen nun zu deinen zweiten Großeltern. Ich bin sicher ihr werdet überrascht sein. Die Eltern eurer Eltern hießen Silvers Matt und Gol D Diana. Diana war die Schwester vom Vaters von Gol D Roger. Ihr seid also auch mit dem Piratenkönig Gol D Roger verwandt." Alle waren sehr überrascht. "Rayleigh war das erste Kind von Diana und Matt. Später in älteren Jahren bekamen sie noch ein zweites Kind. Diana. Irgendwann lernte sie deinen Vater Dragon kennen. Schließlich bekamen sie zwei Kinder. Einmal dich Ruffy als erstes und als zweites dich Korrry. Wie ihr seht besteht ein enges Band zwischen Monkey D, Silvers und Gol D. Diese drei Familien sind sehr miteinander verknüpft." Nami, Ruffy und Korrry waren verwirrt. "Das sind viele Informationen.", meinte er nur knapp. "Ich war lange eingesperrt und mein letzter Wissensstand war, dass Monkey D Garp, Monkey D Dragon, du Ruffy und du Korrry, Silvers Rayleigh und Silvers Sizilia noch leben." Korrry und Ruffy horchten auf. "Du meinst unsere Mutter könnte noch am Leben sein?" Berthold dachte nach. "Wäre durch aus möglich. Du solltest euren Onkel danach fragen." Die beiden Monkeys nickten. "Das werden wir auf jeden Fall.", meinte Ruffy ernst.

Die Tage verstrichen. Sie gelangten zur Fischmenschen Insel, mithilfe eines Beschichters. Dort besuchten sie kurz alle ihre Freunde und fuhren so schnell wie möglich weiter. Schließlich tauchten die Strohhüte beim Sabaody Archipel auf. Als die Menschen, die das Schauspiel beobachteten, sahen welche Flagge das Schiff führte, flohen sie sofort. Die Freunde standen an Deck. "Wir werden direkt zu Shakkys Bar gehen. Chopper, Franky und Lysop ihr bewacht das Schiff.", entschied Ruffy. Alle nickten. Sie hatten bei Groove 42 angelegt und hatten so einen etwas weiteren Weg auf sich. Auf dem Weg dorthin wurden sie immer von neugierigen und ängstlichen Blicken beobachtet. Sie kamen an eine Wand an, wo Steckbriefe dran hingen. Sie waren von Superrookies, die sich momentan auf der Insel aufhielten. Das höchste Kopfgeld hatte ein Pirat namens Gabriel Thomas mit 310 Mio. Berry. Die Strohhüte hielten sich aber nicht lange auf. Überall war Geflüster zu hören. "Das ist doch Monkey D Ruffy. Was macht der denn hier?" "Sollte er nicht in der Neuen Welt sein?"

"Informiert die Marine!" So ging es dem ganzen Weg zur Bar. Schließlich standen sie davor. Ruffy drehte sich zu seinen Freunden um. Er grinste. Er freute sich darauf Rayleigh wieder zu sehen. "Lasst mich und Korrry erstmal alleine reingehen." Seine Freunde nickten. So betraten sie die Bar. Shabby stand an der Bar. "Oh!", sagte sie. An der Bar saß ein Mann. Er grinste. "Was machst du hier? Solltest du nicht die neue Welt aufmischen?" Rayleigh drehte sich um und lachte. "Schön dich wieder zu sehen Ruffy." Ruffy grinste. "Ich freue mich auch Rayleigh oder soll ich lieber Onkel sagen." Rayleigh grinste. "Du hast es also herausgefunden. Wer hat es dir verraten?", fragte Rayleigh. "Sagt dir Berthold Amar etwas?" Rayleigh sah Ruffy überrascht an. "Berthold? Na klar. Er wollte immer gegen Gold Roger kämpfen." Sein Blick fiel auf Korrry und nun erstarrte Rayleigh. "Rayleigh. Darf ich dir meinen kleinen Bruder Monkey D Korrry vorstellen?" "Aber... Ich dachte du wärest tot." Ruffy lachte und Korrry stimmte mit ein. "Das dachte ich auch bis vor einigen Monaten. Das war alles ein Trick der Marine. Ich habe Korrry aus einem Gefängnis in der neuen Welt befreit." Rayleigh setzte sein Grinsen wieder auf. "Freut mich meinen zweiten Neffen auch endlich kennen zu lernen. Wenn ich auch sehr überrascht bin." Korrry grinste. "Freut mich auch Onkel." "Und Ruffy. Wo hast du deine Crew gelassen?" "Leute kommt rein!", rief Ruffy und die anderen betraten die Bar. "Hallo ihr. Oh Jimbei. Ich habe schon gelesen, dass du nun auch bei Ruffy mitmachst." "Haha. Ja.", lachte Jimbei. Rayleigh sah zu Nami und ihm viel der dicke Bauch auf. "Wenn da mal nicht ein nächstes Crewmitglied in Anmarsch ist. Wer von euch ist der Vater?", fragte er in die Runde. Ruffy und alle anderen kicherten. "Das bin ich. Ich und Nami sind zusammen und wollen heiraten." "Aber doch nicht hier. Das Sabaody Archipel ist immer noch zu gefährlich.", entgegnete Rayleigh. Ruffy nickte grinsend. "Das wissen wir. Nein. Wir werden im East Blue heiraten. Aber ich und Korrry wüssten noch etwas zu gern." "Ja was denn?" "Rayleigh. Lebt unsere Mutter noch?"

Kapitel 22: Wieso?

Rayleighs Grinsen verschwand aus seinem Gesicht. Er schaute Ruffy und die anderen ernst an. Ruffy und Korrry ebenfalls. "Rayleigh. Wir haben ein recht darauf zu erfahren, ob unsere Mutter noch lebt. Wir haben sie nie kennengelernt. Genauso wie unseren Vater. Dank Berthold wissen wir, dass sie Silvers Sizilia heißt und deine Schwester ist." Rayleigh ging zum Fenster und sah kurz hinaus. Schnell ging er auch zu Tür und schloss sie ab. "Shakky der geheime Raum!" Shakky nickte. Schnell zogen sie alle Vorhänge vor die Fenster. Schließlich zog Shakky an einer Weinflasche und eine Geheimtür öffnete sich. Rayleigh deutete den Strohhüten ihm zu folgen. Sie kamen in einen kleinen unterirdischen Raum. In dem Raum hingen die Wände voll mit Zeitungsartikel über die Marine oder die Weltregierung. In der Mitte stand ein großer Tisch. Die Tür hinter ihnen wurde wieder geschlossen. Ruffy, Korrry und die anderen sahen Rayleigh fragend an. "Setzt euch.", sagte Rayleigh kurz und hatte mittlerweile wieder sein Grinsen aufgesetzt. "Wundert euch nicht. Dieser Raum wurde für die Revolutionsarmee errichtet und ist absolut abhörsicher und geheim." Alle nickten. "Aber was soll das ganze Rayleigh?", fragte Ruffy. Dieser seufzte. "Nun wegen eurer Mutter. Ja Sizilia lebt." Nun war es raus. Korrry und Ruffy warteten nervös darauf, was Rayleigh als nächstes sagt. "Nun. Kurz nach eurer Geburt verließ euer Vater. Ihr wisst ja, dass er viel mit seiner Revolution zu tun hat. Nach deiner Geburt Ruffy blieben noch beide zusammen. Und dann kamst du Korrry. Euer Vater konnte nicht länger warten und musste gehen. Eure Mutter blieb noch ein Jahr bei euch, ehe sie Dragon schweren Herzens folgte. Sizilia ist quasi die zweite Anführerin der Revolutionsarmee." Auf diese Nachricht waren sie nicht gefasst. Rayleigh lachte. "Was meint ihr wie glücklich sie war, als ich ihr erzählte, dass Ruffy wohl auf war und ich mich zwei Jahre lang um ihn gekümmert habe." "Du hast Kontakt zu unserer Mutter?", fragte Korrry. Rayleigh lächelte. "Ja. Ich bin so was wie Station Sabaody Archipel für die Revolutionsarmee. Jedes Jahr kommt sie einmal vorbei und redet mit mir oder Shakky." Ruffy schlug auf den Tisch. Er war wütend. "WIESO? Wieso wurde all dies vor uns geheim gehalten?" Ruffys Freunde und auch sein Bruder erschranken. Aber Ruffys Wut war verständlich. "Und wieso Rayleigh hast du niemals etwas gesagt? Weißt du wie ich mich nach einer richtigen Familie gesehnt habe? Erst Korrrys angeblicher Tod. Dann Sabos angeblicher Tod und schließlich Ace Tod. Ich habe so viel durchgemacht und niemand kam auf die Idee mir etwas zu erzählen." Rayleigh schaute ihn ernst an. "Ruffy. Ich verstehe deine Wut und dass du sauer bist. Du und Korrry habt ja auch allen Grund dazu. Es tut mir auch sehr leid. Und deinen Eltern auch und vor allem eurer Mutter. Wir alle hielten es für das beste, wenn ihr nichts davon wüsstet. So wart ihr früher sicher." Ruffy war sichtlich nicht zufrieden mit der Antwort. Aber er schluckte seine Wut runter, blieb aber ernst. "Wann kommt sie wieder hier her?", fragte Korrry. "Sie wollte in zwei Wochen vorbeikommen.", sagte Rayleigh. "Rayleigh?", sagte Ruffy. Rayleigh sah ihn an. Ruffy versuchte ein lächeln aufzusetzen. "Tut mir leid, dass ich so wütend wurde. Ich weiß ja, dass ihr es gut meintet. Ich und Nami wollen bald in Kokos im East Blue heiraten. Wir würden es freuen, wenn du kommen würdest." Rayleigh grinste. "Und sag unseren Eltern, dass sie auch eingeladen sind." Ruffy schaute zu Korrry, welcher ihn grinsend ansah. Er lächelte ihm zu. "Ich und Korrry würden sie endlich gerne mal richtig kennenlernen." Ruffy wurde wieder ernst. "Wenn es ihnen wirklich leid tut, dass sie uns verlassen haben, dann sollten sie kommen. Andernfalls

sollten sie mir niemals unter die Augen treten!" Rayleigh grinste. "Ich werde auf jeden Fall kommen. Und Sizilia auf jeden Fall, wenn ich ihr erzähle, was Sache ist. Nur bei Dragon bin ich mir nicht ganz sicher, ob er die Zeit findet." Ruffys Blick sprach Bände. "Entweder er findet sie oder er braucht niemals bei mir antanzen. Man stellt seinen Beruf oder andere Sachen nicht vor die Familie. Garp hat das nicht begriffen und dafür bezahlt!" Rayleigh grinste. "Ich habe es gelesen! Wurde auch Zeit, dass diesem Spinner mal jemand ein wenig Verstand einprügelt." Ruffy musste trotz allem darüber lachen. "Also dann Rayleigh. Wir werden direkt weiterfahren zum East Blue. Du weißt Bescheid. Bis dann!" Ruffy drehte sich um und gemeinsam mit seinen Freunden und seinem Bruder verließ er die Bar und gingen Richtung Schiff. Nami ergriff Ruffys Hand. "Meinst du nicht, dass du deinen Eltern gegenüber ein wenig zu hart bist?" Ruffy lachte. "Nein. Man muss sie eben ein wenig unter Druck setzten. Wenn wir ihnen etwas bedeuten, dann werden sie auf jeden Fall kommen!"

Kapitel 23: Willkommen zurück!

Seit ein paar Stunden hatten die Strohütte den Calm Belt hinter sich gelassen und befanden sich nun wieder da, wo alles seinen Anfang nahm. Die ganze Crew stand an Deck und schwelgte in Erinnerungen. Nami hatte sich an Ruffy angekuschelt. "Es ist ungewohnt, jetzt wieder den Kurs ganz normal berechnen zu müssen. Auf der Grand Line folgen wir ja nur dem Logport." Ruffy kicherte. "Ja. So vieles ist auf diesem Meer anders, als auf der Grand Line. Es ist so ruhig hier und man kann schon früh erkennen, wann ein Sturm aufzieht." Nami hatte bereits den Kurs berechnet und sie hatten die Segel gehisst. In ein paar Tagen sind sie dann endlich in Kokos. Je näher sie Kokos kamen, desto aufgeregter waren sie. Ein Tag verging. Nami kam gerade zu Ruffy, der gerade auf seinem Lieblingsplatz saß. Sie strich ihm über die Wange, bevor sie ihm einen Kuss aufdrückte. "Hast du schon mit Zorro geredet?", fragte Nami. "Nein noch nicht. Um ehrlich zu sein hatte ich es vergessen. Oh man. Der wird davon überhaupt nicht begeistert sein." Nami lachte. "Nun er ist nun mal der Vizekapitän. Das gehört zu seinen Aufgaben." Ruffy seufzte. Er stand auf und nahm Nami in den Arm. "Dann erledige ich das besser gleich, bevor ich es nochmal vergesse." Ruffy machte sich auf die Suche nach seinem Vize und fand ihn wie immer oben im Krähenhäuschen am trainieren. Ohne ein Wort zu sagen setzte er sich zu ihm. Zorro sah ihn fragend an. "Wenn du mich beim Training störst, dann muss es etwas wichtiges sein. Das sehe ich dir an Ruffy." Dieser nickte. "Du bist mein Vize und deswegen fallen dir ja auch viele Aufgaben zu. Das weißt du ja." Zorro nickte. Er war etwas verwirrt und wusste nicht worauf Ruffy hinaus wollte. "Ja natürlich weiß ich das. Der Vizekapitän hat das Sagen auf dem Schiff, wenn der Kapitän gerade abwesend oder sonst wo ist. Er kümmert sich genauso wie der Kapitän um die Mannschaft." Ruffy nickte. "Genau. Aber da gibt es noch was..." Zorro wusste nicht was er meinte. "Nun sag schon." "Na gut. Es wird dir wahrscheinlich nicht gefallen. Also... Im Falle einer Hochzeit, traut der Kapitän das Brautpaar." Das war für Zorro verständlich. "Nun ist es aber so, dass der Kapitän heiratet. Und als Piraten, ist es in so einem Fall so, dass die Trauung der Vize-Kapitän übernimmt." Zorro nickte. "Aha. Ja wenn das so ist... MOMENT MAL! Ich bin Vize Kapitän." Ruffy musste sich ein lachen verkneifen. "Du willst also sagen, dass ich euch trauen muss?" Ruffy nickte. "Bist du verrückt Käpt'n? Ich habe davon doch keinerlei Ahnung." Ruffy seufzte. "Nun so ist es üblich bei allen Piraten. Und als zukünftiger Piratenkönig, kann ich mich den Traditionen nicht verwehren. Du wirst die Trauung durchführen. Robin hat angeboten dir alles wichtige beizubringen." "Das gefällt mir ganz und gar nicht. Das kannst du..." Zorro stockte. Ihm fiel gerade ein, dass Ruffy sagte, dass Robin ihm alles beibringen würde. Auf Zorros Wangen legte sich ein leichter Rotschimmer. Er und Robin eine ganze Weile alleine. Das könnte ihm womöglich doch gefallen. Zorro seufzte. "Ich bin zwar nicht begeistert, aber in Ordnung. Ich mach es." Ruffy war überrascht, dass Zorro so schnell einlenkte. Etwas verwirrt nickte Ruffy und verließ schließlich das Krähenhäuschen. Er schlenderte zu seiner Verlobten, die ihn schon fragend an sah. "Stell dir vor. Zorro hat sehr schnell zugestimmt." Nami grinste. Für sie war das weniger überraschend. "Momentmal du weißt mehr Nami. Sag es mir." Nami lachte. "Na gut. Komm her mein Käpt'n." Sie zog ihn an sich und küsste ihn erstmal. "Sagen wir einfach die Argumente waren gut. In diesem Fall Punkt Robin.", erklärte sie ihm. Ruffy zog seine Augenbrauen hoch. "Sag bloß Zorro ist verknallt?" Nami grinste ihn an. "Im Ernst? Haha.", lachte Ruffy. "Und

weißt du was? Ich glaube Robin geht es nicht anders.", fügte Nami noch grinsend hinzu. Ruffy zog Nami an sich und küsste sie. "Vielleicht wird es ja bald noch eine Hochzeit geben.", flüsterte er ihr zu.

Die Tage vergingen und schließlich tauchte am Horizont ein Landstrich auf. "LEUTE KOKOS IN SICHT!", rief Zorro, der im Krähenhäuschen war. Sofort kamen alle angestürmt. Als sie den Landstrich sahen, lächelten sie. Ruffy, Nami, Lysop, Zorro und Sanji dachten an ihren damaligen Kampf gegen Arlong und seine Fischmenschenbande. Nami griff automatisch zu Ruffys Hand. Gespannt sahen sie zum Horizont.

Auf der Insel:

"NOJIKO! NOJIKO! NOJIKO!", rief ein Mann und rannte auf eine Orangenplantage zu. Nojiko, die sich grade was zu essen machen wollte und in der Küche stand, horchte auf. Als sie ihren Namen hörte, ging sie nach draußen, wo gerade der Mann schwer atmend zu stehen kam. "Genzo. Sag mal was machst du hier und wieso bist du so außer Atem?", fragte sie. Genzo lachte. "Gerade sind Segle am Horizont aufgetaucht. Es trägt das Zeichen der Strohütte." Nojiko sah ihn im ersten Moment ungläubig an, dann brach sie auch in Gelächter aus. "Nami kommt hier her? Yipiii! Ist das sicher Genzo?" Genzo nickte. "So sicher wie das Amen in der Kirche. Ich habe es selbst mit meinen eigenen Augen gesehen." Nojiko freute sich wie verrückt, endlich mal wieder ihre kleine Schwester wiederzusehen und natürlich auch die anderen Strohütte. "Benachrichtige bitte die Dörfer. Wir müssen ihnen einen großen Empfang bieten. Schließlich haben sie uns damals von Arlong befreit." Genzo nickte und machte sich sofort auf den Weg in die Dörfer.

Zurück auf der Sunny:

Immer näher kam das Schiff der Insel. Noch immer standen sie an der Reling. "Sieh mal Ruffy. Da vorne stand früher der Arlong Park. Scheinbar wurden alle Trümmer entfernt." "Du hast recht. Da hatte ich Arlong spielend leicht platt gemacht HAHAAH!", gab Ruffy an. Zorro gab ihm einen Schlag auf dem Kopf. "Du Hohlbirne. Hast du etwa vergessen, dass du da beinahe ertrunken wärst?" Ruffy lachte nur um so mehr. "Ja. Aber schließlich habe ich ihn besiegt." Nami und die anderen mussten kichern. "Ja. Damals bestand unsere Crew noch nicht lange und auch nur aus 5 Leuten. Irgendwie lustig, wie viele Erinnerungen auf einmal hoch kommen.", meinte Nami. Zorro grinste. "Ja. Der East Blue. Der Ort unserer Gründung. Ich war ja der erste in Ruffys Bande. Wusstet ihr Chopper, Franky, Jimbei, Korrry, Brook und Robin, dass ich damals Gefangener der Marine war?" Die Angesprochenen schüttelten die Köpfe. "Haha. Ja ich bin damals eine irrsinnige Wette eingegangen. Einen Monat ohne was zu essen, als Gefangener der Marine. Aber dieser Schwachkopf Helmeppo und sein Vater Kapt'n Morgan hatten nicht vor sich an die Abmachung zu halten und wollten mich hinrichten. Ruffy hat mich da raus geboxt." Ruffy lachte. "HAHHA Ja ich erinnere mich. Das war damals lustig." Alle stimmten in sein Gelächter mit ein. "Damals hätte ich nie gedacht, dass die Strohhut Piratenbande, einer der stärksten Banden der Welt wird.", fügte Zorro hinzu. "Und dann kam Nami hinzu oder?", fragte Chopper. Nami nickte. "Ja. Ruffy hat mir damals geholfen Buggy den Clown auszurauben, sag ich jetzt mal. Erst gingen wir nur eine Zweckgemeinschaft ein. Haha. Dann kam Lysop und schließlich Sanji. Dann kam die Sache mit Arlong. Die Geschichte kennt ihr ja. Und ab da beschloss ich ein festes Mitglied bei Ruffy zu werden. Das waren noch Zeiten."

So schwelgten sie die ganze Zeit in Erinnerungen. Schließlich legten sie im Hafen an. Überall hatten sich schon die Menschen versammelt und jubelten ihnen zu. Die Leinen wurde befestigt und nun gingen alle über den Steg auf die Insel. Die Inselbewohner

schreckten zwar etwas vor Jimbei zurück, da er ein Fischmensch ist. Als Ruffy und Nami aber versicherten, dass Jimbei einer der "Guten" war, beruhigten sich alle wieder. Die Strohüte bahnten sich einen Weg durch die Menge und schließlich standen sie vor Nojiko und Genzo. Sie lächelten sie an. Nojikos und Genzos Blick fiel sofort auf Namis runden Bauch. "Nami meine kleine Schwester. Es ist so schön dich wieder zu sehen.", begrüßte sie Nami. Nami fiel ihr und auch Genzo um den Hals. "Sag mal Nami. Sag jetzt nicht, dass du schwanger bist.", meinte Genzo. Nami kicherte und Genzo und Nojiko warten gespannt auf die Antwort. "Ja ich bin schwanger!", antwortet Nami. Nojikos und Genzos Mund fielen auf. "Und wer ist der Vater?", fragte ein leicht stotternder Genzo. Ruffy lachte und trat neben Nami. "Ich bekenne mich schuldig HAHA." Nojiko grinste. Irgendwie wurde ihr plötzlich alles klar. "Ruffy du bist mit Nami zusammen? Und ihr werdet Eltern?", fragte sie vorsichtshalber noch mal nach. Ruffy und Nami grinsten. "Ja ich und Ruffy sind ein Paar, weswegen wir auch hier her gekommen sind.", erklärte Nami. Nojiko fiel ihrer Schwester nochmal um den Hals und auch Ruffy wurde von ihr in eine Umarmung gezogen. "Das freut mich so für euch." Genzo gab Ruffy einen Schlag auf die Schulter. "Freut mich, dass du dein Versprechen gehalten hast Ruffy." Ruffy kicherte. "Für Nami tue ich alles." Nami wurde etwas rot. "Aber nun sagt schon. Was führt eine der berühmtesten Piratenbanden zurück in den East Blue? Wurde die Grand Line zu langweilig?", fragte Nojiko lachend. "Nein. Die Grand Line würde nie langweilig werden, auch wenn man sie 100 mal befahren würde. Nein. Ich und Nami wollen hier heiraten!", erklärte Ruffy. Nojiko lachte. "Ich habe das schon gehaut. Wir werden alles vorbereiten. Ihr müsst nur noch Einladungen an eure Freunde verschicken, die eingeladen werden sollen. Wir machen den Rest. Organisieren den Pfarrer und so weiter." Ruffy winkte ab. "Das wäre nett. Nur um den Pfarrer müsst ihr euch nicht kümmern. Da wir bekannte Piraten sind, müssen wir uns an die Piratentraditionen halten. Im Normalfall wird eine Trauung durch den Kapitän durchgeführt. Da es aber der Kapitän ist, der heiratet, wird der Vize-Kapitän die Trauung durchführen.", erklärte Ruffy und zeigte auf Zorro. Alle sahen ihn ungläubig an. "Guckt nicht so. Ich bin selbst nicht davon begeistert.", meinte Zorro und alle mussten lachen. "Ok.", meinte Genzo. So langsam verzog sich die Menge und schließlich standen sie nur noch mit Nojiko und Genzo alleine da. "Willkommen zurück Schwester Herz.", sie strich Nami über den Arm und nahm sie nochmal in den Arm. "Freut mich natürlich auch, dass du und deine Freunde auch wieder da seid Ruffy.", meinte Nojiko lächelnd. "Freut mich auch. Wir haben vieles erlebt und viele neue Freunde gefunden. Ich möchte euch noch einige vorstellen. Das ist einmal Jimbei. Ich denke ihr kennt ihn. Dann haben wir einmal Chopper unseren Schiffsarzt, Franky unser Schiffszimmermann, Brook unser Musiker, Robin unsere Archäologin und schließlich haben wir noch meinen kleinen Bruder Monkey D Korry." "Ich habe in der Zeitung über ihn und dich gelesen Ruffy. Ihr habt ganz schön Chaos angerichtet HAHA!", lachte Genzo. Alle stimmten in das Gelächter mit ein. "Wie sagt man so schön: Man kann eben nicht aus seiner Haut!"

Kapitel 24: Nach so langer Zeit

Ruffy und sein kleiner Bruder Korrry standen am Strand. Sie trainierten. Training schien für die beiden so etwas wie Erholung zu sein. Den ganzen Vormittag hatten sie und der Rest der Strohhüte Einladungen geschrieben und verschickt. Für die Gebrüder Monkey eine schwere Aufgabe. Zum Glück gab es zwischendurch was zu essen von Sanji. Ruffy freute sich darauf, wenn ihre Gäste eintreffen. So viele alte Freunde, die sie im Laufe ihrer Abendteuer kennengelernt haben. Auch einer bestimmten Person haben Ruffy und Korrry eine Einladung heimlich geschickt. Auch wenn sie es erst nicht wollten. Die Sonne ging unter, doch das schien die Brüder nicht zu stören. Nach einer Weile legten sich Korrry und Ruffy im Licht der letzten Sonnenstrahlen in den Sand und sahen in den Himmel. Eine Weile schwiegen sie.

"Was meinst du wie unsere Eltern sind?", fragte Korrry schließlich.

"Ich weiß es nicht. Unsere Eltern sind mächtige Leute. Wer weiß ob sie überhaupt kommen werden.", antwortet Ruffy seinem Bruder.

"Und was dann?" Ruffy sah ihn ernst an. "Dann will ich sie auch niemals kennenlernen. Egal wie wichtig ihre Sache ist, Familie ist immer wichtiger. Das ist ihre einzige Chance!" Korrry nickte. "Wahrscheinlich hast du recht. Weißt du Bruder. Obwohl wir sie nie kennengelernt haben, sehne ich mich jeden Tag nach ihnen."

Ruffy lächelte. "Das geht mir genauso Korrry. Dennoch bleibe ich bei meiner Entscheidung." Sie lagen noch eine Weile am Strand, bis sie eine Stimme von hinten hörten. "Hier steckt ihr also!", meinte Nami und setzte sich neben Ruffy. Dieser begrüßte seine Verlobte mit einem Kuss. "Lass mich raten. Ihr denkt gerade an eure Eltern.", sagte Nami schließlich. Beide Monkeys nickten. "Ja. Wir würden sie endlich gerne kennenlernen.", antwortet Korrry. "Ja. Aber das hier ist ihre einzige Chance. Es mag hart sein, aber meine Entscheidung nehme ich nicht zurück. Sollten sie nicht kommen, will ich sie auch nie kennenlernen.", meinte Ruffy und strich Nami sanft durch die Haare. "Wieso bist du so hart zu ihnen?", hakte Nami nach. "Weil sie uns haben alleine aufwachsen lassen, ohne das wir auch nur Ansatzweise eine Ahnung haben wer unsere Eltern sind. So sollten sich keine Eltern verhalten." Nami lächelte ihn an. "Was wirst du tun wenn wir Eltern sind?", fragte sie schließlich die Frage, die sie ihn schon immer fragen wollte seit sie schwanger ist. Ruffy lächelte. "Wir werden unsere Abendteuer fortsetzen und unser Kind wird immer bei uns bleiben. Wir alle sind sehr stark geworden. Wir können unser Kind beschützen. Selbst wenn wir es in Gefahr bringen, es ist immer noch schöner bei seinen Eltern aufzuwachsen, als ohne seine Eltern auf einer Insel." Nami atmete erleichtert auf. Sie hatte ein paar mal nachgedacht, wie Ruffy es machen wollte. Und immer wieder ging ihr der Gedanke durch den Kopf das Kind hier in Kokos lassen zu müssen. Das würde Nami das Herz brechen. Sie grinste und pickte Ruffy auf die Nase. "Auf diese Antwort habe ich gehofft." Dann küsste sie ihn. Nach einer Weile begaben sie sich dann ins Dorf.

Die Wochen vergingen. In Knapp einer Woche sollte die Hochzeit stattfinden. Außerdem wurde der Geburtstermin der kleinen Monkey bekanntgegeben. Dies sollte rund 2 Wochen nach der Hochzeit sein. Von den Gästen war noch keiner eingetroffen. Die Strohhüte saßen geraden mit Nojiko und Genzo in einer Bar und genossen eine Limo. "Habt ihr eigentlich schon einen Namen für eure Kleine?", fragte Nojiko neugierig. Nami und Ruffy grinsen und nickten. Nun waren alle gespannt. "Wir haben lange darüber nachgedacht und wir denken, wir haben den passenden Namen

herausgefunden.", meinte Ruffy. Sie schwiegen kurz um die Spannung zu erhöhen. "Die Kleine wird Monkey D Lisanna heißen.", sagte schließlich Nami. "Lisanna ein sehr schöner Name.", meinte Robin sofort. Die anderen nickten zustimmend. Auf einmal kam ein Dorfbewohner, wild mit den Armen rudern, angerannt. "GENZO! STROHHUT!" Der Mann zog fragende Blicke auf sich, als der Mann schwer keuchend vor ihnen zu stehen kam. Er hatte die Arme auf die Knie abgestützt. "Soeben läuft ein großes Schiff in den Hafen von Goza ein. Eine Fregatte der Revolutionsarmee!", sagte der Mann schließlich. Sofort waren Korrry und Ruffy aufgesprungen. "Schnell Leute. Auf nach Goza!" So rannten alle nach Goza. Wobei rennen übertrieben ist. Da Nami nicht so schnell voran kam passten sich alle ihrem Tempo an. Nach einem 10 Minuten Lauf kamen sie im Hafen von Goza an, wo gerade das Schiff vertäut wurde. Die Gebrüder Monkey standen voller Spannung am Steg und warteten. Schließlich sprang eine Person von Bord. Ruffy fing sofort an zu strahlen und nahm die Person sofort in die Arme. "Sabo! Freut mich das du gekommen bist!", begrüßte Ruffy Sabo. "Wie könnte ich meinen Bruder bei so einem Ereignis alleine lassen?", lachte Sabo. Ruffy winkte Korrry heran. "Sabo ich möchte dir Korrry vorstellen. Meinen kleinen Bruder. Korrry das ist Sabo mein Sakebruder!" Sabo und Korrry schüttelten die Hände. "Freut mich dich kennenzulernen.", meinte Korrry. "Bist du alleine gekommen?", fragte Korrry schließlich. Sabo wusste natürlich sofort was er meinte und grinste. "Nein.", sagte er knapp und wie auf Kommando sprangen zwei weitere Personen von Deck. Der eine war Ruffys und Korrrys Vater. Die andere Person war eine Frau. Sie hatte silbernes Haar und sah für ihre älteren Jahre noch sehr schön aus. Sie musste Sizilia sein. Die Mutter der beiden Monkeys. Ruffy und Korrry standen direkt vor ihnen und zeigten keinerlei von Gefühlsregung. Innerlich wollten sie sofort so viele Fragen stellen. Ihre Eltern schlagen. Sie in die Arme nehmen. Das reinste Gefühlschaos. Ihren Eltern schien es ähnlich zu gehen. Dragon machte den ersten Schritt. "Ich denke wir sollten reden.", meinte er. Ruffy und Korrry nickte. Dragon und Ruffy begaben sich zum nördlichen Strand, während Korrry und Sizilia zum südlichen gingen. Dragon und Ruffy liefen einfach den Strand nebeneinander entlang. "Wieso?", fragte schließlich Ruffy. "Wieso was?", fragte Dragon etwas unsicher. "Wieso habt ihr euch nie gemeldet? Ich kann ja noch verstehen, wenn ihr mich nicht bei euch haben wolltet, wegen meiner Sicherheit. Aber wir wussten nicht einmal wer unsere Eltern sind." Dragon schwieg eine Weile. "Ich weiß ihr seid sauer. Ihr habt ja auch allen Recht dazu. Doch sei nicht sauer auf deine Mutter. Ich habe sie dazu überredet." "Warum?" "Nun deine Mutter hat mich mehrmals sogar angefleht, dass wir Kontak zu euch aufnehmen, aber ich hielt es für besser wenn nicht. Du kommst sehr nach mir Ruffy. Und deswegen weiß ich wie leicht du dich verplapperst und außerdem weiß ich, dass du ein miserabler Lügner bist. Was wäre gewesen, wenn du gewusst hättest, dass ihr meine Söhne seid? Irgendwann hätte es jeder erfahren und dann wärt ihr leichte Beute für die Marine gewesen." "Früher ja. Aber wir sind sehr stark geworden. Wir sind offizielle Feinde der Marine und der Weltregierung. Spätestens seit ich Pirat in hättet ihr uns kontaktieren können. Bzw. mich kontaktieren können. Ich nehme auch mal stark an, dass ihr wusstet, dass Korrry noch lebt." Dragon nickte. "Wir wussten es. Nun um ehrlich zu sein. Hat sich keine Gelegenheit ergeben. Entweder wart ihr gerade in einem Abenteuer verstrickt oder wir hatten irgendwelche Problem mit unserer Revolution." Sie hielten an und Ruffy sah in Dragons Gesicht. Er erschrak. Dragon weinte. Ja Tränen kullerten über seine Wangen. "Ich weiß ich bin ein schlechter Vater. Ich habe meine Revolution über meine Familie gestellt. Es war Falsch und das weiß ich jetzt. Ich hätte mich um euch kümmern sollen." Ruffy war ebenfalls den Tränen nahe. Und schließlich

nahm er seinen Vater in den Arm. Dragon war sehr überrascht, erwiderte dann aber die Umarmung. "Weißt du. Wir alle machen Fehler. Aber man muss sie selbst eingestehen und sich bessern wollen. Man sich über das freuen, was man noch hat. Das hat mir einmal Jimbei beigebracht. Ich erwarte nicht, dass du ab sofort immer bei mir bleibst. Ich will nur, dass ihr euch ab und zu mal bei uns meldet. Nicht nur um unser Willen. Nein sogar weil euer Enkel seine Großeltern kennen soll." Dragon löste die Umarmung und sah ihn fragend an. Trotz der Tränen musste Ruffy lachen. "Ja. Du wirst Opa!"

Bei Korry lief es ähnlich. Sie hatten sich ebenfalls vertragen und trafen genau dann wieder im Dorf ein, als auch Ruffy und Dragon wieder ins Dorf kamen.

Nami gesellte sich zu Ruffy. Ruffy nahm seine Mutter in Arm. "Freut mich auch dich endlich kennenzulernen Mutter." Sizilia hatte Tränen in den Augen. Sie hatte Angst gehabt, dass ihre Kinder nichts mehr mit ihr zu tun haben wollen. "Als Rayleigh mir eure Nachricht überbrachte, habe ich sofort entschieden zu kommen. Und euren Vater habe ich so richtig die Hölle heiß gemacht, dass er endlich mal einsieht, was richtig gegenüber euch ist. Er ist ein richtiger Sturkopf!" Alle Anwesenden mussten lachen. "Mama Papa. Ich möchte euch nun Nami vorstellen. Sie ist meine Navigatorin und meine Verlobte. Außerdem erwarten wir ein Kind." "Freut mich euch kennenzulernen. Danke das ihr mir Ruffy geschenkt habt.", meinte Nami grinsend und alle mussten wieder lachen. Sizilia war so begeistert von Nami und auch davon, dass sie schwanger ist. Nami verstand sich gut mit ihr. Und auch Dragon mochte Nami. An diesem Tag wurde noch viel geredet und gelacht. Die ersten Gäste waren also da. Nun fehlt nur noch der Rest.

Kapitel 25: Verzeihung

Es waren nur noch wenige Tage zur Hochzeit und die meisten Gäste waren schon eingetroffen. So waren Shanks, Doc Koea und Dalton, Rayleigh, Makino, Dadan, Rotfuß Jeff und Kaya eingetroffen. So fehlen im Prinzip nur noch zwei Gäste. Einmal wäre das Okta und Vivi, von denen sie noch nichts gehört hatten. Alle genossen das Wiedersehen. Lysop erzählte Kaya, die inzwischen eine super Ärztin geworden ist, ihre ganzen Abenteuer, die diesmal wahr sind. Kaya war so glücklich wie schon lange nicht mehr, da sie und Lysop sich schon immer sehr nahe standen und sich näher gekommen sind. Shanks und Ruffy redeten viel und lachten häufig. Eigentlich sollten noch mehr Gäste kommen, wie z.B. Jhonny und Josaku, die allerdings absagten, da sie an einem großen Fisch dran waren. Das ganze Dorf war glücklich dabei für die Hochzeit zu dekorieren und eine große Bühne aufzubauen. Robin war die ganze Zeit dabei Zorro beizubringen, wie er eine Piratentrauung durchzuführen hat. Der Schwertkämpfer tat sich schwer damit alles zu behalten, was Robin oftmals zum lachen brachte. Ruffy, Nami, Shanks, Sanji und Jimbei standen gerade am Ortsausgang und redeten über verschiedene Dinge. Plötzlich wurden sie allerdings von einer Stimme aus dem Gespräch gerissen. "Ruffy.", hörten sie jemanden vorsichtig sagen. Alle drehten sich abrupt um und alle bis auf Ruffy erschrakten. Nami und Sanji gingen sofort genau wie Shanks und Jimbei in Angriffshaltung. "Bleibt ruhig Leute. Ich habe ihn eingeladen.", sagte Ruffy monoton. Nami sah ihn fragend an. "Keine Sorge. Er gehört nicht mehr zur Marine. Und selbst wenn finde ich es richtig, dass er dabei ist." Alle konnten das irgendwie nicht nachvollziehen. Denn vor ihnen stand der ehemalige Vize-Admiral Garp. Eigentlich, so dachten alle, hätte Ruffy ihn verstoßen. Ruffy machte ein paar Schritte vor. "Wir sollten reden. Gehen wir zum Strand." Ruffy wartete nicht auf eine Antwort und ging weg. Garp seufzte und folgte ihn. Über die Schultern hatte er einen Seesack geworfen. Die anderen sahen den beiden nur verwirrt hinter her. Am Strand wartete Ruffy schon auf seinen Großvater. "Wieso hast du mich eingeladen?", fragte Garp schließlich, nachdem sie eine Zeit lang auf das Meer geschaut haben. "Das damals tut mir leid. Es war falsch von mir dich gleich so hart anzugreifen. Natürlich hatten meine Worte damals Wahrheit in sich, aber jeder sollte eine zweite Chance bekommen. Du sagtest du hattest Befehle. Wieso hast du sie befolgt und uns getrennt?" Garp setzte sich in den warmen Sand. "Um euch zu beschützen. Ich wollte euch gar nicht trennen. Es brach mir das Herz. Aber ich war der Ansicht, dass wenn ihr zur Marine kämet, ihr sicherer wärt. Und als ihr zusammen wart, war eurer Wille Pirat zu werden unglaublich gestärkt durch eure Bindung. Ich dachte, wenn ihr wissen würdet, was böse Menschen sind, dann würdet ihr zur Marine kommen. So injizierte ich es so, dass der jeweils andere denkt, ihr Bruder wäre von jemanden böses umgebracht worden. Aber dieser Plan bewirkte genau das Gegenteil, da ihr nun unter allen Umständen den Traum des Bruders zu erfüllen. Ich wollte doch nur, dass ihr in Sicherheit seid. Doch es steckt soviel von euren Eltern in euch."

Ruffy hörte die ganze Zeit aufmerksam zu. Ruffy fing langsam an zu grinsen. Dann lachte laut. "Du warst schon immer anders als wir. Du hättest uns zwar nicht trennen dürfen, doch ich verstehe dich. Als Elternteil oder enger Verwandter, will man immer, dass die Kinder in Sicherheit sind. Glaube mir ich verstehe dich mittlerweile ganz gut. Es tut mir leid, dass ich dich damals so behandelt habe und meine Wut gegenüber dir hielt noch lange an. Aber ich verzeihe dir... Großvater!" Garp sah ihn überrascht an.

"Du verzeihst mir? Aber warum?", fragte Garp entgeistert. "Nun weil ich dich verstehe. Schließlich werde ich in knapp eineinhalb Wochen Vater." Garps Augen weiteten sich. "Deswegen war deine Navigatorin also so dick. Ich dachte sie hätte einfach soviel gegessen." Ruffy musste laut lachen und sein Großvater stimmte mit ein. "Was wird es denn?", fragte Garp. Ruffy blickte stolz auf das Meer. "Ein Mädchen. Ihr Name wird Lisanna sein." "Lisanna? Ein schöner Name. Ruffy. es mag zwar komisch klingen, da ich bei der Marine war und du ein Pirat bist, aber ich bin stolz auf dich." Ruffy grinste. "Danke Opa. Komm lass uns ins Dorf zurück gehen. Die anderen warten sicher schon." Im Dorf wurde dann erstmal erklärt, dass Ruffy Garp verziehen hat und da Garp kein Marinemitglied mehr ist, verstanden sich alle super. Bei dem Angebot von Garp, auf Lisanna aufzupassen, während sie weiter auf der Grand Line schipperten, schüttelten sofort alle den Kopf. "Es mag zwar gefährlich sein, doch Lisanna bleibt bei uns.", war Ruffys einzige Antwort. Zwischen Dragon und Garp gab es einige Spannungen, aber es eskalierte nie. Ein Tag vor der Hochzeit traf Okta ein, welche von den Dorfbewohnern erstmal ängstlich gemustert wurde. Nun war es Mittag und die Strohhüte saßen alle zusammen. Nami seufzte. "Schade. Aber so wie es aussieht, wird Vivi nicht kommen können." In dem Moment huschte ein Schatten über sie Weg. Immer und immer wieder. Plötzlich hörte sie rufe. "HEY LEUTE!" Überrascht blickten alle nach oben in die Luft. Sie fingen an zu lachen und zu winken. Denn über ihnen flog ein großer Falke und auf dem Rücken saß Prinzessin Vivi und winkte fröhlich. Als sie gelandet waren, sprang Vivi sofort den Strohhüten um den Hals und der Falke verwandelte sich in einen Menschen. "Ich glaube es nicht. Der Falken Typ hat überlebt!", rief Lysop erstaunt. Die Freunde lachten alle und waren glücklich ihr Ehrenmitglied wieder zu sehen. Vivis Blick blieb bei Nami hängen und fing an vor entzücken zu grinsen. "Du bist ja schwanger Nami." Nami und die anderen lachten. "Ja unsere kleine soll nächste Woche kommen.", meinte Ruffy stolz grinsend. "Es wird eine sie? Das ist ja toll. Wie soll die kleine dann heißen?", Vivi war so glücklich. "Lisanna.", meinte Nami und gab Ruffy einen Kuss. Den restlichen Tag saßen sie alle zusammen und redeten über die Vergangenheit und die Zukunft. Es war ein schöner Tag und am nächsten sollte die Hochzeit stattfinden.

Kapitel 26: Piratenhochzeit

Nami und Ruffy konnten diese Nacht kaum schlafen. Sie waren so aufgereggt auf den nächsten Tag. Am Abend des Vortages wurden Nami und Ruffy getrennt. Eine Tradition, die Nojiko durchsetzte. Ruffy war schon sehr früh auf den Beinen. Eine Stunde später erschienen auch Sanji, der Ruffys Trauzeuge ist, Chopper, Lysop, Jimbei, Zorro, der ebenfalls sehr nervös und aufgereggt war und der ganze Rest. Brook hatte extra für den heutigen Tag ein neues Lied geschrieben, welches er nach dem Ja Wort als Soul King präsentieren wird. Ruffy stand in seiner Kabine und zog sich seinen Anzug an. Sanji saß bei ihm. Aufgeregt lief Ruffy hin und her. "Nun lauf nicht dauernd hin und her.", meckerte Sanji. "Ich kann nicht anders. Ich bin so aufgereggt." Sanji kicherte. "Nun beruhige dich. der große Moment wird schon früh genug kommen."

Auf der Orangenplantage:

Nami hatte sich gerade das Hochzeitskleid angezogen. Traditionell weiß. Trotz ihren kugelrunden Bauches, sah sie wirklich wie ein Engel in dem Kleid aus. "Meinst du, dass es Ruffy gefällt?", fragte Nami ihre Schwester. Nojiko lachte. "Natürlich. Du siehst fabelhaft aus." Nami sah lächelnd in den Spiegel. "Na aufgereggt?", fragte Nojiko. Nami nickte. "Es ist wie in einem Traum. Früher konnte ich mir das hier nur in meinen Träumen ausmalen."

Der große Moment rückte immer näher. Auf dem Dorfplatz, wo die große Bühne mit dem Altar steht, hatten sich schon alle Gäste und Dorfbewohner versammelt.

Die Zeit verging und schließlich fing die Musik an zu spielen. Zorro trat als erstes ein. Er trug einen schwarzen Anzug. Wie immer hatte er seine Schwerter dabei. Er ging zum Altar und schaute zur Menge. Man sah ihm an, das er sich nicht sonderlich wohl fühlte. Die Musik veränderte sich etwas. Sie wurde langsamer und die Braut lief auf den Altar zu. Begleitet wurde sie von Genzo, wo sie sich eingehakt hatte. Die Menge staunte, da es wirklich so aussah, als wenn dort ein Engel lief. Schließlich stand sie vor Zorro und sah ebenfalls zur Menge.

Dann kam Ruffy in Begleitung von Sanji, der sich ebenfalls herausgeputzt hatte. Ruffy trug einen dunkelgrauen Anzug und als er Nami sah, wäre beinahe sein Mund aufgefallen. Für Ruffy sah sie nicht nur aus wie ein Engel, sondern wie eine Göttin. Grinsend stellte er sich neben Nami. "Ich verliebe mich auch immer wieder in dich.", flüsterte Ruffy ihr zu. Nami kicherte. Dann hörte die Musik auf zu spielen. Zorro erhob das Wort. "Wir haben uns heute hier versammelt um sich zwei sich liebende Seelen zu vereinen." Die Menge wartete gespannt ab. Sie hatten noch nie eine Piratenhochzeit erlebt. "Dieser Schwur der jetzt vollzogen wird ist auf ewig und wird vom Kodex der Piraten geschützt. So frage ich euch im Namen der Piraten willst du Nami den hier anwesenden Monkey D Ruffy zu deinem Ehemann nehmen?" "Ja ich will.", antwortete Nami grinsend. "Unter dem Schutze des Kodex frage ich nun auch dich. Willst du Monkey D Ruffy die hier Anwesende Nami zu deiner Ehefrau nehmen?" "Ja ich will.", Ruffy grinste ebenfalls glücklich. "Die Worte sind gesprochen. Besiegelt das Band mit Blut, auf das es euch auf ewig vereint." Zorro zog eines seiner Schwerter und hielt es den beiden hin. Ruffy ritzte seinen Zeigefinger daran auf. Nami tat das selbe. Zorro steckte sein Schwert ein. "Im Leben, wie sowohl im Tode vereint." Nami und Ruffy umschlangen die blutenden Zeigefinger. Dann nahmen sie die Eheringe und steckten sie jeweils dem anderen an. "Hiermit erkläre ich euch im Angesicht des Meeresgottes zu Mann und Frau. Du darfst die Braut nun küssen!", endete Zorro. Nami und Ruffy

fielen sich sofort in die Arme und küssten sich. Es brach lauter Jubel los. Zorro schritt herunter und stellte sich neben Robin. Nach einer Weile lösten sich Ruffy und Nami voneinander. Dann warf Nami ihren Blumenstrauß in die Höhe und wurde von Robin aufgefangen. Überrascht blickte sie sich um und ihr Blick fiel auf Zorro, worauf sie erstmal rot anlief.

Dann wurde gefeiert. Nami und Ruffy gesellten sich zu ihren Freunden. "Ah da ist ja das Brautpaar. Monkey D Nami und Monkey D Ruffy. Setzt euch doch zu uns." Nami und Ruffy mussten lachen und setzten sich. Es wurde noch viel geredet, gelacht und getanzt. Spät Abends gingen alle glücklich ins Bett. Vor allem Nami und Ruffy strahlten über das ganze Gesicht.

Kapitel 27: Monkey D Lisanna

Es war eine Woche seit Ruffy und Namis Hochzeit vergangen und jeden Moment könnte die kleine Lisanna das Licht der Welt erblicken. Doch die kleine schien sich damit Zeit zu lassen. Zorro schlief, Sanji probierte ein paar Rezepte aus und Lysop... naja nach der Hochzeit sind alle Gäste recht schnell wieder abgereist, außer Vivi und Kaya. Sehr zur Freude von Lysop, der die ganze Zeit mit Kaya zusammen war. Es war ein ruhiger Tag, den die Strohhüte sehr genossen. Nami und Ruffy spazierten durch das Dorf. Die letzten Tage waren sie zusammen mit Frankie dabei das Kinderzimmer auf der Sunny einzurichten. Nun schaute sich das Ehepaar noch nach ein paar Klamotten um. Zwei Tüten waren bereits gefüllt, die sie gerade zur Sunny brachten. Die Pause von der Grand Line tat allen sehr gut, auch wenn sie die Aufregung sehr vermissten. Am Nachmittag standen alle im Dorf zusammen und redeten über ein paar unwichtige Sachen. Plötzlich kam ein Dorfbewohner angerannt. "DIE MARINE! DIE MARINE!", schrie er wie verrückt und kam schwer atmend vor den Strohhüten zu stehen. "Soeben hat ein Marineschiff angelegt. Es ist Vize-Admiral Smoker!" Die Freunde erschrecken, ebenso Genzo und Nojiko. "Ich habe gehofft hier noch eine Weile bleiben zu können, aber wir müssen los Leute.", sagte Ruffy sofort, dem das so gar nicht gefiel. Schnell rannten sie Richtung Schiff, wobei Nami von Ruffy getragen wurde. Doch ihnen wurde der Weg abgeschnitten. Die Marine stand nun zwischen ihnen und ihrem Schiff. Plötzlich zuckte Nami zusammen. "Ahh!" "Nami was ist los?", fragte Ruffy sofort. Die Schmerzen wurden immer stärker. "Unser Kind. Es kommt!" Ruffys Augen weiteten sich. "Ruffy geh du mit Chopper und Nami ins Dorf zurück. Wir kümmern uns um die Marine!", sagte Zorro. Sofort rannte Ruffy mit Nami auf dem Arm und Chopper ins Dorf zurück, wo sie sofort zum Arzt gingen. Inzwischen trat Vize-Admiral Smoker zwischen den Soldaten hervor. "So sieht man sich wieder. Wo ist euer Käpt'n so plötzlich hingerannt?", fragte Smoker und hinter ihm kam nun Käpt'n Tashigi zum Vorschein. Zorro stöhnte genervt. "Smoker ich weiß du willst uns unbedingt fangen, aber könntest du vielleicht heute darauf verzichten? Unser Kapitän wird gerade Vater.", meinte Zorro. Die Augen von Smoker und Tashigi weiteten sich. "Der Strohhut wird Vater?", fragte leise Tashigi. Smokers überraschte Miene wurde wieder ernst. "Und wenn schon. Er ist ein Verbrecher, genauso wie ihr. Sein Kind wird von der Marine gut erzogen werden. Natürlich wird es nie erfahren dürfen, wer sein Vater ist." Zorro sah Tashigi ernst an. "Siehst du Tashigi. Wie ich es dir schon sagte. Die Marine reißt Familien auseinander. Egal ob Verbrecher oder nicht. Eine Familie ist das kostbarste auf der Welt und so etwas zerstört man nicht." Tashigis Augen weiteten sich. In ihr tobte gerade ein Gedankenkrieg. Was soll sie nur machen? Irgendwie hat Zorro doch recht oder? Moment mal was denke ich den da? Die Marine ist die Gerechtigkeit. Doch was ist Gerechtigkeit?

Dann hatte sie einen Entschluss gefasst. "Vize-Admiral Smoker. Lasst uns mal eine Ausnahme machen.", meinte sie Entschlossen zur Smoker. Dieser sah sie nun wütend an. Tashigi blieb ernst. "Die Marine symbolisiert die Gerechtigkeit. Doch ist es Gerechtigkeit ein Kind seinen Eltern wegzunehmen?" Smoker sah sie fassungslos an. Noch nie hatte er Tashigi in seiner Gegenwart so selbstsicher gesehen. Doch kurz darauf kam seine Wut zurück. "Bist du verrückt geworden Tashigi? Ich werde höchstpersönlich diese Typen platt machen!", schrie er sie an und ging zum Angriff über. Mithilfe seiner Teufelskräfte sauste er auf Zorro zu, der bereits seine Schwerter

gezogen hatte. Doch urplötzlich traf Smoker ein sehr harter Schlag und flog gegen eine Felswand. Langsam richtete er sich wieder auf. "Wer zum Teufel?", fragte er, doch als er denjenigen sah erstarrte er. Vor ihm standen der ehemalige Vize Admiral Monkey D Garp und der ehemalige Admiral Kuzan, der mit der Kraft der Gefrierfrucht. Auch alle anderen waren überrascht und erstarrt. "Wieso zum Teufel mischen sich zwei ehemals hochrangige Marineoffiziere hier ein?", fragte er wütend. "ES REICHT SMOKER!", brüllte ihn Garp an, "Du vergisst dich. Du bist so auf meinen Enkel fixiert, sodass du gar nicht merkst, dass du was falsches tust. Erinnere dich an deine Prinzipien. Du wolltest immer ein Mann der Gerechtigkeit sein. Das was du gerade tust ist keine Gerechtigkeit. Egal was du jetzt tust, ich und Kuzan werden auf Ruffys Seite im Moment sein." Smoker dachte kurz nach, dann schnaubte er. "Tashigi wir gehen!", sagte er schließlich mürrisch und die Marine ging auf ihr Schiff und verschwand. Die Strohüte sahen die beiden ehemaligen Marineoffiziere immer noch überrascht an. "Was machst du hier Kuzan?", fragte schließlich Robin. Der Angesprochene sah sie gelangweilt an. "Ich war schon die ganze Zeit hier. Ich und Garp reisen zusammen und vertreten die wahre Gerechtigkeit." "Ach so ist das.", meinte Robin nur. "Hey Leute wir haben keine Zeit hier zu labern. Lasst uns zu Nami und Ruffy gehen.", sagte Lysop eilig. Sofort rannten alle, außer Kuzan, der gemächlich hinter her schlenderte, zum Haus des Doktors auf der Insel. Vor der Tür hörten sie Schmerzensschreie und schweres Atmen. Nojiko hielt die Freunde auf. "Halt. Ihr dürft da jetzt nicht rein. Ihr würdet nur im Weg stehen."

So saßen sie nun wartend da draußen. Immer wieder hörten sie Schmerzensschreie, Stöhnen oder Anweisungen von Chopper. Eine ganze Weile saßen sie da, bis sie schließlich das Weinen eines Kindes vernahmen. Es war geschafft. Eine Weile mussten sie noch warten, dann holte sie Chopper rein. Was ihnen drinnen bot, war ein Augenblick für die Ewigkeit. Die kleine Lisanna lag schlafend in Namis Armen, die in einem großen Bett erschöpft, aber deutlich glücklich lag. Neben ihr lagte ein ebenso glücklicher Ruffy, der um die beiden einen schützenden Arm gelegt hatte. "Ach ist die süß.", meinte Frankie mit Tränen in den Augen. Man konnte an ihr schon erkennen, dass sie schwarze Haare hat, was eindeutig auf Ruffy zurückzuführen ist. "Das ist so schön, da fallen mir ja beinahe die Augen aus dem Kopf. Oh da fällt mir ein ich habe ja gar keine. Hoho..." Sofort bekam er von Sanji einen Schlag auf die Birne. "Sei still Brook. Du weckst die kleine ja noch." Ruffy gab seiner Frau einen Kuss, bevor er der Kleinen Lisanna sanft über die Wange strich. "Willkommen auf der Welt Lisanna."

Epilog: Auf gehts zu neuen Abenteuern!

"Macht es gut und passt gut auf euch auf!", rief Nojiko, die zusammen mit Genzo und den anderen Dorfbewohnern im Hafen standen und dem auslaufenden Schiff der Strohütte hinterher winkten. "Machen wir! Passt ihr aber auch auf euch auf! Wir sehen uns wieder Nojiko, Genzo!", reif Nami zurück. Neben ihr standen die anderen Strohütte und natürlich auch Ruffy, der seine Tochter auf den Arm hatte. Die kleine war recht lebendig. Sie lachte und zog an Ruffys Lippen. Ruffy lachte und spielte gern mit ihr. "Gebt auch gut auf eure Tochter Acht!" "Na klar!", rief nun Ruffy zurück. Nachdem die Insel hinter dem Horizont verschwunden war, gingen alle ihrer Arbeit nach. Ruffy kümmerte sich um Lisanna, damit Nami den Kurs berechnen konnte.

Zorro surrte gerade einige Seile fest, bevor er Richtung Küche ging. Die Tür war offen. Also wollte er rein gehen, doch plötzlich stoß er mit jemanden zusammen. Es war Robin die sich nun ihren Kopf rieb. "Oh tut mir leid. Ich habe dich nicht gesehen.", meinte Zorro sofort. Robin blickte auf und die beiden sahen sich sehr lange in die Augen. Langsam näherten sich ihre Gesichter. Doch plötzlich unterbrach ein lauter Ruf die Stille und diesen perfekten Moment. "Auf geht's zurück in die neue Welt! Zu neuen Abenteuern!", rief Ruffy und Lisanna lachte glücklich. Seufzend gingen Zorro und Robin an Deck und gesellten sich zu Ruffy und den anderen. Sie sahen dem Horizont entgegen. Irgendwo da draußen wartete schon ein neues Abenteuer auf sie. Zusammen mit Lisanna, Korrry und Jimbei den neuen Mitgliedern der Strohhutbande. Und wer weiß was sie erleben werden und ob sich Robin und Zorro doch noch endlich näher kommen.